



TITEL Seite 12 **Entscheidung:  
«Es gibt gar keine  
Fehlentscheidungen.»**

*Doris Fankhauser Vogel, Sozialarbeiterin FH*

**Wirtschaft:** Kopf oder Bauch? Seite 15

**Literatur:** Entscheiden beim Schreiben. Seite 26

**Pages françaises:** Coup de projecteur  
sur le PhD. Page 39

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

FH Zentralschweiz

**Machen Sie Ihren Weg**



QR-Code mit Reader-App lesen und gleich zur Website gelangen. Die Reader-App (z. B. i-nigma) gibt es in den App-Stores.



# Ambitioniert?

Machen Sie den Master. [www.hslu.ch/ambitioniert](http://www.hslu.ch/ambitioniert)

**Architektur**

**Banking and Finance**

**Business Administration** (Business Development and Promotion, Public and Nonprofit Management, Tourism, Online Business and Marketing)

**Design** (Animation, Graphic Design, Illustration, Product Design, Service Design, Short Motion, Textiles)

**Engineering** (Bautechnik, Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Informatik, Maschinenteknik, Wirtschaftsingenieurwesen)

**Fine Arts** (Art Teaching, Art in Public Spheres)

**International Financial Management**

**Musik** (u.a. Performance Klassik oder Jazz, Kammermusik, Orchester, Komposition, Interpretation in Contemporary Music)

**Musikpädagogik** (u.a. Instrumentalpädagogik, Schulmusik II)

**Soziale Arbeit**

**Wirtschaftsinformatik**

**FH SCHWEIZ**

**5 News aus dem Umfeld der FH SCHWEIZ**

**TITEL**

**12 Idee und Entscheid**

Eine Begegnung mit Doris Fankhauser Vogel, Sozialarbeiterin FH.

**14 «Konstruktiv zögern»**

Erklärungen der Entscheidungspsychologie.

**15 «Fehleinschätzungen sind menschlich»**

Ein Gespräch mit Emanuele Diquattro, Mitglied der Geschäftsleitung von Sanitas, über Entscheidungen.

**18 Mutig das Leben entscheiden**

Eine Begegnung mit FH-Absolventin Karin Jaberg.

**19 Der Momententscheider**

Eine Begegnung mit Christof Schürpf, Fotograf.

**21 Entscheiden mit Hausmittelchen**

Was tun, wenn das Entscheiden zum Problem wird?

**25 «Routine entlastet»**

Ein Gespräch mit Ergotherapeutin Julia Meier über Routine und Entscheiden.

**26 Schreiben heisst entscheiden**

Autorin Gianna Molinari über Entscheidungen im Schreibprozess.

**DIENSTLEISTUNG**

**31 Aktuelle Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder**

**33 Social Media als strategischer Erfolgsfaktor**

Das aktuelle vdf-Buch.

**FH SUISSE**

**38 Un coaching de terrain**

Quel type d'approche professionnelle peut se cacher derrière le coaching?

**39 Coup de projecteur sur le PhD**

FH SUISSE demande l'instauration d'un programme PhD.

**40 Nouveautés**

**MASTERSTUDIEN / ETUDES MASTER**

**44 Übersicht/Tableau**

**EVENTS**

**52 Übersicht**

**SCHLUSSPUNKT**

**53 Ein Talent**

Ein Gespräch mit Valentin Jossen, FH-Masterstudent.

**IMPRESSUM**

**54 Übersicht**



*«Selbststudium und das Arbeiten in Gruppen haben gegenüber dem Bachelorstudium deutlich an Wichtigkeit gewonnen.»*

**Valentin Jossen**

Seite 53

## Blöd und stumpf

Die Entscheidung, dieses Editorial so zu beginnen, fiel nicht binnen Sekunden. Nein, ganz und gar nicht. Üblicherweise setze ich mich hin, öffne ein neues Dokument und lasse mich von der erstbesten Idee gewissermassen überfallen. Ich schreibe das erste Wort und, zack, der Anfangssatz steht. Diesmal war alles anders: Es gab keine erstbeste Idee, auch kein erstes Wort. Vielmehr bedrängten mich gleich drei Ideen, irgendwie simultan, allesamt recht passabel, keine wirklich die Topfavoritin. Ich hatte, wie Sie unschwer erraten können, die Qual der Wahl. Eins, zwei oder drei?

Bewusstes Entscheiden ist ein anspruchsvolles Metier. In der Schule lernen wir, mit viel Wissen, Logik und Methode die Grundlage für solche Entscheidungen zu erarbeiten. Im Alltag erleben wir, wie Gefühl und Intuition unsere Entscheidungen prägen. In diesem Zusammenhang sprechen wir gerne von Kopf und Bauch: Manche geben mehr auf den Kopf, andere hören lieber auf ihren Bauch – und andere bevorzugen das Miteinander von Kopf und Bauch.

Eine andere Grunderfahrung beim Entscheiden betrifft das Unbewusste. Gestern musste ich zum Beispiel kurz aufs Tram warten. Ich nutzte die Zeit, um einen Blick in ein Schaufenster zu werfen. Es war um die Mittagszeit, die Sonne stand hoch. Ich näherte mich dem Schaufenster, und wie auf Knopfdruck legten sich meine Hände an mein Gesicht und beschatteten meinen Blick. Ich hatte das nicht bewusst entschieden, an meine Hände hatte ich keine Sekunde gedacht. Mein Entscheid, ins Schaufenster zu schauen bei gleissend hellem Licht, hatte eine Unterhandlung ausgelöst – entschieden und koordiniert von einem unbewussten Teil in mir.

Leben heisst entscheiden. Und das geht der Mensch offensichtlich unbewusst und bewusst an. Jeder unbewusste Entscheid entlastet uns. Er versetzt uns glücklicherweise in die Lage, unsere beschränkte Aufmerksamkeit auf Dinge richten zu können, die uns wichtig sind oder die uns aus diesem oder jenem Grund interessieren müssen. Hier beginnt, grob gesagt, das Territorium von Verstand, Vernunft, Gefühl, Intuition und Erfahrung. Wir setzen diese unschätzbaren Hilfsmittel ein, um die gute Entscheidung zu suchen und zu finden. Ein Gefühl kann dabei bestimmender sein als ein ellenlanges Kalkül, ein nüchterner Faktencheck kann jede Intuition eines Besseren belehren.

Kurzum: Da uns die Natur beides gegeben hat, den Kopf und den Bauch, sollten wir beide wohl auch gleichberechtigt einsetzen. Logisch, oder sagt Ihnen Ihr Kopf und/oder Ihr Bauch etwas ganz anderes?

Übrigens. Das Spiel um den Anfang dieses Editorials machte keine der drei ursprünglichen Ideen. Es gewann eine vierte Idee. Und wenn ich mir das nun so recht überlege, dann finde ich, dass ich mich für die falsche Option entschieden habe. Blöder Kopf, stumpfer Bauch!

**Claudio Moro**



# Interdisziplinär und innovativ

**Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen**

Gesundheit | Ingenieur- und Bauwesen | Geschäftsprozesse und IT | Innovation |  
Public Services | Business Administration | Soziale Arbeit | Neue Medien

**[www.fhsg.ch/weiterbildung](http://www.fhsg.ch/weiterbildung)**

 **FHS St.Gallen**

 Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

FHO Fachhochschule Ostschweiz

**[www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch)**

## Formale Bildung

Mit dem Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG) soll das lebenslange Lernen gestärkt werden – vor allem die privat organisierte und individuell verantwortete Weiterbildung. Der Bundesrat hat Mitte Mai 2013 dem Parlament einen ersten Entwurf des WeBiG zur Beratung überwiesen. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats ist auf diesen Entwurf eingegangen und lud deshalb FH SCHWEIZ Ende Juni zu einem Hearing ein. Der Dachverband präsentierte dort Anliegen und Vorstellungen zum vorliegenden Gesetzesentwurf aus Sicht der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen. FH SCHWEIZ begrüsst den vorliegenden WeBiG-Entwurf, ist aber mit der konkreten Ausgestaltung für die Weiterbildung an Fachhochschulen nicht zufrieden. Weiterbildung wird im WeBiG als nichtformale Bildung definiert. Darunter fallen Bildungsangebote, die nicht weiter vom Staat geregelt sind – also nicht wie Ausbildungsabschlüsse der Hochschulen, Abschlüsse der Sekundarstufe II oder der höheren Berufsbildung. Die Weiterbildung an Fachhochschulen gilt auch als nichtformale Bildung. Bei Inkrafttreten des Gesetzes hätte dies zur Folge, dass die Masterstudiengänge des Weiterbildungsbereichs von Fachhochschulen (MAS, EMBA) die eidgenössische Anerkennung und den Titelschutz verlören – obgleich das WeBiG mit einer sehr vagen Formulierung eine eventuelle Regelung im Rahmen des neuen Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) einräumt.

Dies reicht FH SCHWEIZ nicht. FH SCHWEIZ fordert, dass die eidgenössische Anerkennung und der Titelschutz für sämtliche Masterstudiengänge des Weiterbildungsbereichs von Fachhochschulen weiterhin bestehen bleibt. Bis zum Inkrafttreten des HFKG im Jahr 2015 ist dies noch der Fall – FH SCHWEIZ setzte sich diesbezüglich letztes Jahr sehr erfolgreich ein (INLINE, August 2012).

Die Stossrichtung von FH SCHWEIZ im Rahmen des WeBiG ist klar: Die von den Fachhochschulen angebotene Weiterbildung soll im WeBiG als formale Bil-

dung definiert werden – und nicht wie vorliegend als nichtformale Bildung. Damit wären die staatliche Obhut, die Qualitätssicherung und der Titelschutz garantiert. FH SCHWEIZ hat den Mitgliedern der WBK entsprechende Lösungen unterbreitet.

Im Weiteren ist es FH SCHWEIZ wichtig, dass die Arbeitswelt in Kommissionen vertreten ist, die das WeBiG vorsieht. Das WeBiG führt darüber hinaus den Begriff «akademischer Grad» ein. FH SCHWEIZ ist der Auffassung, dass die damit gewählte Terminologie klarer und sachlicher mit «formaler Abschluss auf Hochschulstufe» gewählt werden könnte, zumal der Begriff «akademisch» heute vielfach missverstanden und einseitig verwendet wird (siehe auch Kommentar, S. 7).

Gleichzeitig erachtet es FH SCHWEIZ als wichtig, dass staatliche und private Bildungsanbieter in der Weiterbildung gleiche Wettbewerbsvoraussetzungen haben.

Die Kommission des Nationalrats wird Ende August mit der Detailberatung beginnen. INLINE wird in der Novemberausgabe darüber informieren.

**Julia Oltmer**

**Weitere Informationen:**

[www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch) (Bildung & Politik)

## Forum eins

Drei Hochschultypen; Bolognaform; neue Gesetze; Lehre, Forschung und Dienstleistungen; Internationalisierung; Praxisbezug; Bildungsideal und Ausbildungscharakter: Die Schweizer Hochschulen erfahren seit Längerem eine hohe Veränderungs- und Anpassungsdynamik. Zwischen Tradition und Neuorientierung öffnet sich ein Spannungsfeld mit grossen Herausforderungen. Wo liegen Chancen und Gefahren dieser Veränderungen? Wie viel Raum wird der Persönlichkeitsbildung an Hochschulen geboten? Kann noch von «akademischer Freiheit» gesprochen werden? Diesen und ähnlichen Fragen stellt sich das dritte «Schweizer Bildungsforum» am 5. November 2013 in St. Gallen. Die FHS St. Gallen, eine Teilschule der Fachhochschule Ostschweiz, lädt dazu Interessierte aus der Arbeitswelt, Bildungspolitiker und Führungskräfte ein.

**Informationen und Anmeldung:**

[www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch)



**Kommentar**  
**Christian**  
**Wasserfallen**  
**Präsident FH**  
**SCHWEIZ**

## Der Austausch

Wir wissen nicht erst seit den Enthüllungen rund um die Spähprogramme der USA, dass Daten, Informationen und Wissen zentrale Aspekte der Gegenwart sind. Wer die richtigen Informationen zur richtigen Zeit besitzt, ist im Vorteil. Wer aus Daten wichtige Informationen herauslesen kann, kann viel Kapital daraus schlagen. Und wer aus Informationen Wissen generiert, setzt damit einiges in Gang.

Informationen spielen auch für FH SCHWEIZ eine wichtige Rolle. Dank der Erhebung für die diesjährige FH-Lohnstudie zum Beispiel wissen wir manches über die Lohnerwartungen und Anstellungsverhältnisse von FH-Absolventen. Ein anderes Beispiel sind Gespräche mit Arbeitgebern. Aus ihnen lässt sich ableiten, wo der Schuh in der Praxis drückt, wenn es um die Aus- und Weiterbildung an Fachhochschulen geht.

Das persönliche Gespräch – anders gesagt: der Dialog von Angesicht zu Angesicht – stellt für mich etwas ausserordentlich Wichtiges dar. Mir ist es von jeher ein Anliegen, den Menschen hinter einer Aussage oder einem Anliegen zu treffen und kennenzulernen. Nur schon aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass ich bis Ende Oktober die Gelegenheit erhalte, mit Präsidenten oder Vorstandsmitgliedern der Mitgliedorganisationen von FH SCHWEIZ aus der Deutschschweiz in ein Gespräch zu treten. Diese Roundtable-Gespräche vor Ort dienen dem Austausch von Anliegen und bieten Raum, das beiderseitige Kennenlernen zu vertiefen. Eingeladen sind zudem Vertreter von Alumni-Organisationen, die noch nicht bei FH SCHWEIZ angeschlossen sind. Ihre Fragen werde ich mit grosser Freude zu beantworten versuchen.

In einer schnelllebigem Zeit wie der unsrigen sind solche Gespräche unbezahlbar. Keine E-Mail, kein Text, kein Telefonat, keine Videokonferenz kann ein solches Gespräch ersetzen. Davon bin ich felsenfest überzeugt.

Ich freue mich auf Sie.

*Christian Wasserfallen*

## Forum zwei

Personalauswahl ist eine Kunst, die man meisterlich beherrschen sollte – gerade in Zukunft. Das «Forum Wirtschaftspsychologie 2013» der Fachhochschule Nordwestschweiz greift diese Thematik auf und diskutiert den Beitrag der Psychologie zur Auswahl von Mitarbeitenden. Renommierete Vertreter der Personalpsychologie und Expertinnen und Experten von Unternehmen diskutieren über Herausforderungen in der Personalauswahl sowie über die erfolgreiche Rekrutierung. Der Anlass findet am 14. November 2013 von 18.20 bis 20.15 Uhr im Stadttheater Olten statt.

**Informationen und Anmeldung:**  
[www.fhnw.ch/aps/forum-wirtschaftspsychologie](http://www.fhnw.ch/aps/forum-wirtschaftspsychologie)

## Lehren an BMA

Die Anfragen von verunsicherten Lehrpersonen von Berufsmaturitätsschulen mit FH-Hintergrund häufen sich. Der Hintergrund ist rasch erklärt: Verantwortliche solcher Schulen gehen vom Standpunkt aus, dass als Qualifikation für eine Lehrtätigkeit im Berufsmaturitätsunterricht nur noch ein konsekutiver Masterabschluss genügt. Eine Qualifikation auf Bachelorstufe beziehungsweise ein altrechtliches FH-Diplom genügen nicht. Die Verantwortlichen beziehen sich dabei auf Informationen der Eidgenössischen Berufsmaturitätskommission (EBMK).

FH SCHWEIZ vertritt seit Jahren die Meinung, dass sowohl das altrechtliche Diplom als auch der an einer Fachhochschule erworbene Bachelor in den einschlägigen Fächern – ergänzt durch eine berufspädagogische Bildung – zur Erteilung von Unterricht an Berufsmaturitätsschulen befähigt. Dies steht so in der Berufsbildungsverordnung des Bundesrats und deckt sich mit der Auffassung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Das SBFI hat derweil in Aussicht gestellt, dass diese Frage bis Ende dieses Jahres mit der EBMK geklärt sein wird.

**Toni Schmid**  
[toni.schmid@fhschweiz.ch](mailto:toni.schmid@fhschweiz.ch)



Windkanal der ZHAW. (Bild: ZHAW)

## Bravo!

Was du nicht findest, das schmiede dir selbst. Diesem Motto folgten Studierende der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Auf dem Markt fanden sie keine ideale Lösung für einen Windkanal. Deshalb entwickelten sie gleich selbst eine passende Lösung, und zwar vom Konzept bis zur Inbetriebnahme. Mit einem Windkanal kann man Strömungsphänomene und auf Tragfläche wirkende Kräfte unter kontrollierbaren Bedingungen im Labor untersuchen. Der Windkanal besteht grösstenteils aus rostfreiem Stahlblech. Gewisse Teile wurden aus Holz gefertigt. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Neben Ausbildungszwecken in Aviatik, Maschinentechnik sowie Energietechnik kann der Windkanal auch von Dritten gemietet werden.

[www.engineering.zhaw.ch](http://www.engineering.zhaw.ch)

## Konkordat vorgelegt

Das Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) sieht vor, dass Bund und Kantone gemeinsam den Hochschulbereich fördern und koordinieren. Dies soll voraussichtlich ab 2015 der Fall sein. Kantonsseitig muss dazu ein Konkordat vorliegen. Dabei handelt es sich um eine Vereinbarung zwischen den Kantonen, die als Rechtsgrundlage dient und die für die zum Konkordat beitretenden Kantone verbindlich ist. Anfang Juli wurde das das HFKG betreffende Hochschulkonkordat von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) verabschiedet. Damit ist eine Voraussetzung für die Umsetzung des HFKG erfüllt. Jetzt können die einzelnen Kantone ihre Beitrittsverfahren

starten und über den Beitritt zum Konkordat bestimmen. In der Mehrheit der Kantone obliegt dieser Entscheid dem kantonalen Parlament. Das Hochschulkonkordat tritt in Kraft, wenn ihm mindestens 14 Kantone beigetreten sind. Mit diesem Inkrafttreten des Hochschulkonkordats werden die Regierungen der Beitrittskantone zudem zum Abschluss einer Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Bund ermächtigt. Mit dieser Zusammenarbeitsvereinbarung werden die gemeinsamen Organe geschaffen, die das HFKG vorsieht.

[www.edk.ch](http://www.edk.ch)

## WI-AWARD 2013

Die Vereinigung Wirtschaftsingenieure Schweiz verleiht seit 2008 einen Award für die drei besten Diplomarbeiten im Wirtschaftsingenieurwesen von Fachhochschulen. Die von Fachhochschulen eingereichten Arbeiten werden dabei von einer unabhängigen Expertengruppe beurteilt, die aus erfahrenen Wirtschaftsingenieuren besteht. Die Verleihung des WI-AWARD 2013 findet dieses Jahr am 24. Oktober in Winterthur statt. Die Preisverleihung wird von interessanten Referaten und einem Podiumsgespräch zum Thema «Zukunft mit Verantwortung» umrahmt. Ein Gala-Dinner schliesst die Veranstaltung ab.

**Informationen und Anmeldung:**  
[www.wi-tag.ch](http://www.wi-tag.ch)



## Jenseits der Grenze

Die OECD fasst jährlich Kennzahlen zur Bildung im Landesvergleich zusammen. Daraus entsteht eine Publikation, die erhellende Einblicke in die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Bildungssysteme bietet. Die Ausgabe 2013 liegt inzwischen vor. Ein Beispiel: Eine Lehrperson der Oberstufe mit 15 Jahren Berufserfahrung verdient nur in Luxemburg mehr als in der Schweiz.



**Kommentar**  
**Toni Schmid,**  
**Geschäftsführer**  
**FH SCHWEIZ**

**Wer nimmt an welcher Bildung teil? (2011, in Prozent)**

Art der Bildung	25–34 Jahre	35–44 Jahre	45–54 Jahre	55–64 Jahre
Formal	23	8	5	1
Nichtformal	66	67	65	54
Informell	54	50	49	46
Keine	16	20	22	31

*Formal:* Bildungsgänge des regulären Ausbildungssystems auf unterschiedlicher Stufe  
*Nichtformal:* Bildungsaktivitäten ausserhalb des regulären Schulsystems, mit Schüler-Lehrer-Beziehung  
*Informell:* Bildungsaktivitäten ausserhalb einer Lernbeziehung  
(Quelle: BFS)

## Absolut spitze!

An den Berufsweltmeisterschaften von Anfang Juli in Leipzig erreichte die Schweizer Delegation den zweiten Gesamtplatz in der Nationenwertung. Neun Gold-, drei Silber- und fünf Bronzemedailles ergatterten die insgesamt 39 jungen Berufsleute aus der Schweiz. Insgesamt nahmen 54 Staaten an diesem Wettbewerb teil. «Das Resultat der Schweizer Delegation zeigt, dass eine Berufslehre eine hervorragende Grundlage für eine erfolgreiche Karriere darstellt», erklärt Josef Widmer vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Im Schweizer Team war auch Lukas Hub Schmid, Informatik-Student an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Er belegte den hervorragenden fünften Rang im Bereich «Informatik/Netzwerktechnik». Die «WorldSkills Competitions» finden alle zwei Jahre statt. Teilnehmende sind junge Berufsleute bis 22 Jahre, die in regionalen und nationalen Berufswettbewerben aus allen fünf Kontinenten als Sieger hervorgehen. Auf Schweizer Seite koordiniert die Stiftung «SwissSkills» Schweizermeisterschaften in über 60 Berufen und bereitet das WM-Team auf die internationale Berufsweltmeisterschaft vor. Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt tragen die Stiftung gemeinsam.

[www.swiss-skills.ch](http://www.swiss-skills.ch)

## Wieso nicht Bambus?

Ein Forschungsteam der Hochschule Luzern untersuchte, ob man künstliche Textilfasern aus Erdöl durch Bambusfasern ersetzen könnte. Der Schwerpunkt der Untersuchung lag einerseits auf den Materialeigenschaften des Rohstoffs wie Dehn-, Färb- oder Brennverhalten. Andererseits wurde die Garnverwendung nä-

her betrachtet. Um herauszufinden, wie sich das Garn verarbeiten lässt, wurden gemeinsam mit den Industriepartnern Traxler und Weisbrod-Zürcher verschiedene Stoffbahnen, Foulards und ein Pullover angefertigt. In der Schweiz werden bereits heute Textilien mit Anteilen aus Bambus hergestellt. Dabei komme aber Bambusviskose und nicht reines Bambusgarn zum Einsatz, so die Hochschule Luzern. Die dafür benötigte Zellulose müsse in einem chemischen Prozess gewonnen werden, was aus ökologischer Sicht ungünstig sei. Fazit: Bambus als Rohstoff bringt für eine breite Anwendung gute Voraussetzungen mit. Das Forschungsprojekt war im Departement «Design & Kunst» der Hochschule Luzern angesiedelt.

[www.hslu.ch](http://www.hslu.ch)

## Über zwei Milliarden

Der Bund wendete 2012 laut Bundesamt für Statistik 2,1 Milliarden Franken für Forschung und Entwicklung auf. Gegenüber 2010 ist der Betrag somit um 17 Prozent gestiegen. Den grössten Anteil dieser 2,1 Milliarden Franken machten Beiträge aus, mit welchen die Schweizer Forschung sowie internationale Forschungsprogramme direkt unterstützt werden – und zwar mit 1,9 Milliarden Franken. Von diesen 1,9 Milliarden Franken gingen 62 Prozent an Institutionen, die sich in der Schweiz befinden. Mit 200 Millionen Franken unterstützte der Bund Forschung, die er zur Bewältigung seiner Aufgaben benötigt und die er in der Regel auch selber durchführt.

**Beiträge nach Empfänger Inland (in CHF Mio.)**

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)	880
Hochschulen	155
Privatunternehmen	35
Anderer Stellen	100
Total	1170

(Quelle: BFS)

## Falsches Signal

Passt es wirklich? Ist es denn notwendig? Und dient es überhaupt der Sache? – Immer wenn ich die Wörter «akademisch» oder «Akademisierung» im Zusammenhang mit einem FH-Thema höre, stelle ich mir diese Fragen. Letztmals anlässlich des Hearings zum neuen Weiterbildungsgesetz der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur. Ich beobachte immerzu, dass besagte Wörter für Stirnrunzeln oder Erstaunen sorgen. Die Verbindung von «akademisch» und «FH» löst etwas aus: Missbilligung, Irritation und Überraschung da, Genugtuung und Zufriedenheit dort – eine normale Haltung ist selten.

Was es im Einzelfall genau ist, weiss ich nicht. Wichtig ist an dieser Stelle einzig, dass unter «akademisch» Verschiedenes verstanden wird. Sehr oft schwingen Bedeutungen wie lebensfern, abgehoben, theorielastig oder sogar besserwisserisch mit, eher selten kommt allein zum Ausdruck, dass sich «akademisch» auf den Begriff «Hochschule» bezieht. Wenn ich zum Beispiel eine akademische Veranstaltung besuche, dann findet diese an einer Hochschule statt – und dass dort eher theoretische Fragen abgehandelt werden, ist genauso klar.

Wir sehen: Es ist nicht falsch, wenn «akademisch» im gleichen Zug mit «FH» genannt wird. Eine Fachhochschule ist eine Hochschule. Die Sache wäre vom Tisch. Doch nicht alles, was nicht falsch ist, ist auch richtig – macht wirklich Sinn.

Die FH-Ausbildung setzt die Praxis in den Mittelpunkt. Nicht die Theorie. Praxisorientierung hat mit Theorielastigkeit, Abgehobensein und Lebensferne nichts zu tun. Wir könnten uns Akademiker nennen, klar, doch wollen wir das wirklich? Wollen wir, dass unsere Ausbildung als «akademisch» verstanden und in die Nähe von Ausbildungen der Universität gestellt wird? Ist es nötig, einen Begriff zu übernehmen, der historisch eng mit der Universität verbunden ist? Meine Antwort auf diese Fragen lautet: Nein.

*Toni Schmid*

## Weiterbildung

# NEU: CAS Leadership Excellence

Der neue Zertifikatslehrgang für erfahrene Führungspersonen mit entsprechendem Leistungsausweis: Angewandte Psychologie kombiniert mit der Entwicklung interkultureller Kompetenzen. Der CAS ist als Teil des MAS Leadership & Management anerkannt.

Der CAS richtet sich an erfahrene Führungspersonen, welche in einem komplexen Umfeld agieren. Die Personen steuern Organisationseinheiten, führen über mehrere Hierarchiestufen hinweg oder bewegen sich in Führungssituationen mit erhöhter Komplexität und Diversität. Die Teilnehmenden ergänzen ihre ausgeprägte Führungserfahrung mit weiterführenden Führungsansätzen und betrachten ihre Organisation aus einer systemischen Perspektive.

### Inhalte

Die Teilnehmenden

- erhöhen ihr Verständnis für systemische Zusammenhänge in Organisationen und eignen sich Methoden zum professionellen Umgang mit Komplexität und Vielfalt an.
- reflektieren ihre kulturelle Identität und erhöhen ihre Wirksamkeit in interkulturellen Fragestellungen (Studienreise nach Aix-en-Provence/ Marseille, Berlin oder Singapur).

- können mit Spannungsfeldern und Dilemmata der Führung professioneller umgehen und erweitern ihr Repertoire mit weiterführenden Führungsansätzen.
- setzen sich mit ihren persönlichen Ressourcen und dem Selbstmanagement auseinander. Sie lernen die eigene Organisation bezüglich Stress- und Burnout-Prävention zu analysieren und entsprechende Massnahmen abzuleiten.

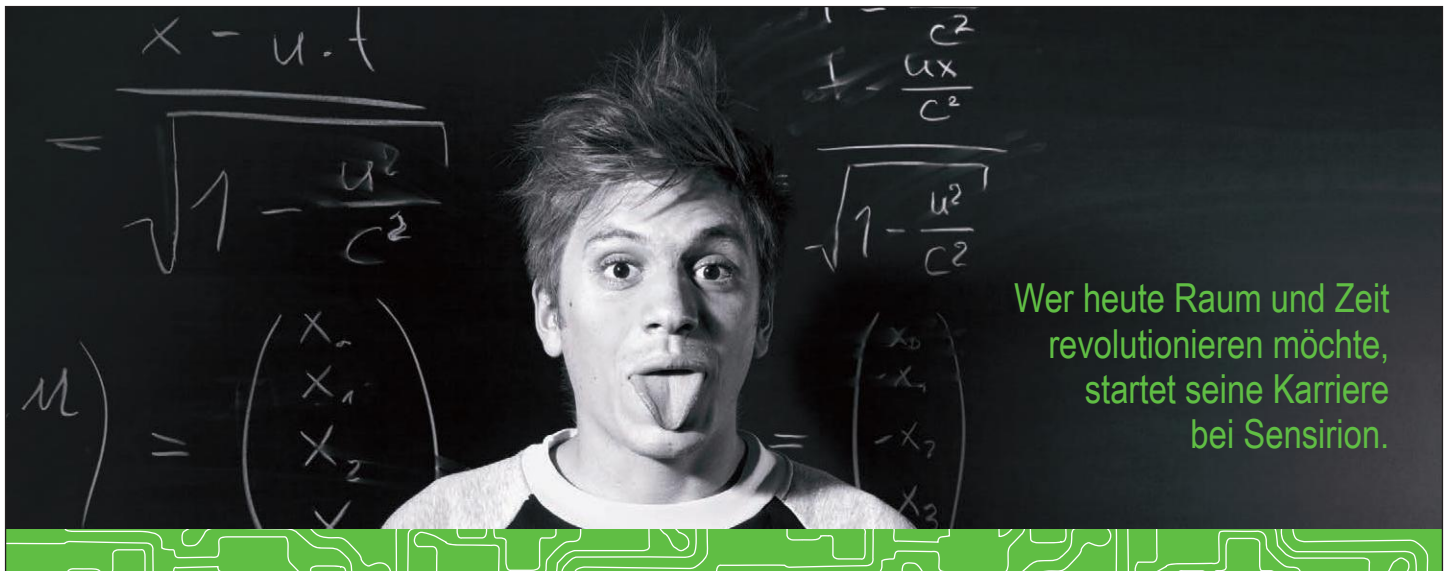
Abschluss: Certificate of Advanced Studies in Leadership Excellence  
Beginn: 15. Mai 2014

### Informationsveranstaltung:

- 31. Oktober 2013 um 18 Uhr am IAP in Zürich

### Information und Anmeldung

IAP Institut für Angewandte Psychologie  
Merkurstrasse 43, 8032 Zürich  
Telefon +41 58 934 83 33, leadership.iap@zhaw.ch  
[www.iap.zhaw.ch/wb-leadership](http://www.iap.zhaw.ch/wb-leadership)



Wer heute Raum und Zeit  
revolutionieren möchte,  
startet seine Karriere  
bei Sensirion.

**Und wird Teil der Sensirion-Story:** Sie freuen sich auf Herausforderungen, bei denen Sie Ihr ganzes Wissen und Ihre ganze Persönlichkeit einbringen können. Dann heissen wir Sie herzlich willkommen bei Sensirion.

Sensirion ist das weltweit führende und mehrfach preisgekrönte Hightech-Unternehmen auf dem Gebiet der Feuchtesensoren und Durchflusssensoren – mit Niederlassungen in Übersee und im Fernen Osten. Dank unserer einzigar-

tigen CMOSens® Technologie vereinen wir das Sensorelement mit der digitalen Auswerteelektronik auf einem winzigen Siliziumchip. Damit verschieben wir die Grenzen des Messbaren ins schier Unermessliche.

Schreiben Sie Ihre eigenen Kapitel der Sensirion-Erfolgsgeschichte und übernehmen Sie Verantwortung in internationalen Projekten. Stimmen Sie sich auf [www.sensirion.com/jobs](http://www.sensirion.com/jobs) auf eine vielversprechende Zukunft ein.



**SENSIRION**  
THE SENSOR COMPANY



Interessiertes Publikum. (Bild: Maya Wipf)

*FH SCHWEIZ fordert ein PhD-Programm an Fachhochschulen. Das praxisorientierte Ausbildungsprofil soll wie auf Bachelor- und Masterstufe im Zentrum stehen. Im Rahmen einer Veranstaltung präsentierte FH SCHWEIZ Hintergründe und Perspektiven seiner Forderung.*

Will ein FH-Absolvent in der Schweiz doktorieren, muss er sich an einer Universität oder an der ETH um einen Studienplatz bemühen. Dies haben Florian Fässler und Katja Iseli getan: Fässler an der ETH, Iseli an verschiedenen Universitäten. Beide erlebten anschliessend dasselbe: Mit einem FH-Masterabschluss ist kein Ankommen in einem PhD-Programm einer universitären Hochschule. Die Durchlässigkeit zwischen den Hochschultypen kennt klare Grenzen. Was auf dem Papier allenfalls möglich wäre, ist in der Praxis ein Ding der Unmöglichkeit. Dies könnte sich in Zukunft ändern. FH SCHWEIZ fordert ein eigenständiges PhD-Programm an Fachhochschulen (INLINE, Mai 2013, S. 10). Der Gang an die universitäre Hochschule wäre sodann nicht mehr nötig. Die dritte Ausbildungsstufe nach Bachelor und Master könnte an der Fachhochschule belegt werden.

Anlässlich der Veranstaltung «Ja zu PhD an Fachhochschulen» Ende Juni konnten sich Interessierte und Betroffene ein Bild der gegenwärtigen Situation machen. Franz Baumberger, Studiengangsleiter Master im Departement «Technik & Informatik» der Berner Fachhochschule, illustrierte und bestätigte die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Zulassung an der ETH. Bildungsexperte und alt Nationalrat Hans Zbinden stellte eine erste Programmskizze für ein zukünftiges PhD an Fachhochschulen vor. Er machte sich dabei für ein duales Programmmodell stark, das Wissenschaft und Arbeitswelt zusammenführt und sich nicht am bestehenden Modell universitärer Hochschulen anlehnt (INLINE, Mai 2013, S. 11).

Dreh- und Angelpunkt eines PhD-Programms an Fachhochschulen ist die Praxis. Clemens Rüttimann, Geschäftsführer von Biotta AG, nannte Innovation,

## Nächste Schritte

**Neu, andersartig, praxisnah, aber doch wissenschaftlich fundiert: Darin liegt die grosse Chance eines auf dem Arbeitsmarkt nachgefragten PhD der Fachhochschule. FH SCHWEIZ fordert ein Doktorat an Fachhochschulen, das Wissenschaft und Arbeitswelt verbindet. Von ihrer Tradition her sind die Fachhochschulen in diesen beiden Welten zu Hause. Wir werden im Beirat FH SCHWEIZ – Gremium von FH SCHWEIZ mit Parlamentariern der unterschiedlichen Parteien sowie Vertretern der Arbeitswelt – das Thema nun vertiefen und voranbringen. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, die Anforderungen der Arbeitswelt an ein PhD an Fachhochschulen auszuwerten. Bei der Entwicklung eines generellen Anforderungskonzepts suchen wir natürlich den engen Austausch mit Experten auf diesem Gebiet. Hier können wir auf Kontakte aus unserem weitreichenden Netzwerk im FH-Umfeld zurückgreifen. Generell ist uns dabei wichtig, dass ein «Bottom up»-Prozess eingehalten wird. Betroffene und nachfragende Kreise sollen den Takt angeben.**

*Christian Wasserfallen, Präsident  
FH SCHWEIZ*

Strategie und weitere Aufgaben auf Geschäftsleitungsebene als mögliche Arbeitsfelder für FH-Promovierte. Aus KMU-Sicht sei ein generalistischer Ansatz trotz Spezialisierung gefordert, sagte er (siehe Kommentar, S. 11).

Fabian Etter, Leiter Nachhaltigkeit bei Swisscom, legte den Fokus ebenfalls auf Innovation und gewann dem Vorschlag eines dualen PhD-Programms einiges ab. Für FH SCHWEIZ ist klar: Ein eigenständiges PhD-Programm an Fachhochschulen bietet Perspektiven – für FH-Studierende, für Fachhochschulen und für die Praxis. Übrigens: Florian Fässler gab seine Promotionspläne inzwischen auf. Katja Iseli wich ins Ausland aus und doktoriert an einer deutschen Universität.

*Christina Reuther*

### Informationen:

**Julia Oltmer, Leiterin Public Affairs  
FH SCHWEIZ, [julia.oltmer@fhschweiz.ch](mailto:julia.oltmer@fhschweiz.ch)**

# POWER TO YOUR NEXT STEP

## Canon PIXMA MG6350

Premium Multifunktionssystem mit 6 separaten Tintentanks im eleganten Design. Nutzerfreundlich, mit intuitivem Intelligent Touch System und Touchscreen bietet es den Druck von Mobilgeräten aus und aus dem Internet. Für kostengünstiges Drucken ist ebenfalls gesorgt. Die dazu passenden XL Tinten garantieren ein Minimum an Kosten.

FH SCHWEIZ Spezialangebot

# 50% Rabatt

MG 6350 black für 114 statt 229 CHF (inkl. Mwst und Fracht)

Diese und weitere Angebote jetzt neu und exklusiv für FH SCHWEIZ Mitglieder unter [www.partnerstore.ch/fhschweiz](http://www.partnerstore.ch/fhschweiz) powered by e-brands GmbH



you can

Canon

[www.canon.ch](http://www.canon.ch)

YouTube



## Gut gewählt

Jeweils Mitte August erscheint die neue Leistungsübersicht von FH SCHWEIZ mit tollen Produkten und Dienstleistungen. Auch dieses Jahr konnte das Angebot auf die Bedürfnisse der FH-SCHWEIZ-Mitglieder abgestimmt werden. «Mit diesen Produkten und Dienstleistungen ist obendrein Sparen einfach. Der Blick in die Leistungsübersicht lohnt sich immer», unterstreicht Stefanie Zortea, verantwortliche Projektleiterin von FH SCHWEIZ. Insgesamt zählt die aktuelle Leistungsübersicht 40 Produkte und Dienstleistungen. Es gibt verschiedene Angebote aus den sechs Bereichen «Versicherungen & Geld», «Gesundheit & Karriere», «Sprachen & Kultur», «Mobilität & Freizeit», «Medien, News & Bücher» sowie «Produkte FH SCHWEIZ». Stefanie Zortea dazu: «Ich bin überzeugt, dass jeder etwas Passendes findet. Ganz gleich, ob für Beruf, Freizeit oder Weiterbildung.»

Die Leistungsübersicht 2013/2014 liegt dieser Ausgabe von *INLINE* bei und kann zudem über [www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch) abgerufen werden. Einen raschen Überblick gewinnt man in wenigen Minuten. Zusätzliche Informationen findet man dann auf der Website beziehungsweise direkt bei den Anbietern des jeweiligen Produkts. Das Sparpotenzial ist gross, beispielsweise bei der Krankenversicherung: Dank Kollektivverträgen profitiert man von Sonderkonditionen. Beliebt sind neben vergünstigten Abonnementen von Zeitungen und Zeitschriften auch spezifische Angebote wie Karriereberatung, Übersetzungsdienste oder Sprachaufenthalte im Ausland. «Der Mitgliederbeitrag ist rasch wieder eingespielt. Nie war Sparen so einfach», so Zortea.

**(Weitere Informationen ab Seite 28 oder auf [www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen))**

## CSS und FH SCHWEIZ

Wenn Sie als FH-SCHWEIZ-Mitglied neu eine Grund- und Zusatzversicherung beim Krankenversicherer CSS abschliessen, schenkt Ihnen CSS die Mitgliedschaft bei Ihrer Mitgliedsorganisation für das kommende Jahr. Diese exklusive Aktion ist gültig bis Ende 2013. Zur Erinnerung: Als FH-SCHWEIZ-Mitglied profitieren Sie bei CSS von exklusiven Kollektivrabatten auf ausgewählte Zusatzversicherungen – auch Ihre Familienangehörigen können davon profitieren. Fordern Sie sofort eine Offerte an. Der Wechsel zur CSS lohnt sich.

**[www.fhschweiz.ch/css](http://www.fhschweiz.ch/css)**

CSS verschenkte zum 10-Jahr-Jubiläum von FH SCHWEIZ zwischen Mai und Juli 300 edle Caran-d'Ache-Kugelschreiber im Wert von je 60 Franken an FH-SCHWEIZ-Mitglieder. Diese Aktion stiess auf grosses Interesse. FH SCHWEIZ möchte sich an dieser Stelle bei CSS bedanken und wünscht allen Beschenkten edle und tolle Schreibenerlebnisse.

### Schreiben Sie mit Klasse

Nun können Kugelschreiber desselben Modells (Caran-d'Ache, Alchemix) auch direkt bei FH SCHWEIZ bestellt werden. Damit schreiben Sie in Zukunft mit Stil und Klasse. Zudem sparen Sie Geld: FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten das Alchemix-Modell mit mattblauer Oberfläche und dem Logo von FH SCHWEIZ für 30 anstatt 60 Franken.

**Jetzt bestellen auf [www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen).**



Gastkommentar  
**Clemens Rüttimann,**  
CEO Biotta AG,  
(siehe auch S. 9)

## Als Pionier dabei

Wir gehören zu den ersten Bio-Pionieren in der Schweiz. Seit über 50 Jahren produzieren wir in Tägerwil am Bodensee 100%ig natürliche Säfte und exportieren diese in 36 Länder. Als klassisches Schweizer KMU mit 60 Mitarbeitenden beschäftigen wir im Management vor allem Generalisten – aber auch Food-Spezialisten für Herstellung und Produktion.

Ich sehe die Doktoratsstufe der Zukunft nicht nur an den Schweizer Universitäten. Auch die Fachhochschulen forschen, aber mit einem direkten Praxisbezug.

Für PhD-Absolventen von Fachhochschulen sehe ich bei uns Potenzial und Mehrwert. Als Praxisforschungsprojekt bei uns im Management stünde beispielsweise das Thema Business Development im Vordergrund. In den Bereichen Herstellung und Produktion wären die Themen Supply Chain Excellence oder «Projektmanagement in der Entwicklung» von Interesse. Das sind Forschungsfragen aus der Praxis, denen sich ein PhD-Student einer Fachhochschule bei uns stellen könnte. Hierzu bräuchten wird die fundierte wissenschaftliche Auseinandersetzung und Analyse, für welche uns im Tagesgeschäft die Zeit oft fehlt. Von Vorteil wäre, wenn der Doktorierende bei uns arbeitet und gleichzeitig an der Fachhochschule angestellt bliebe – so erlebt er Praxis und Theorie gleichzeitig.

Ich denke, der Vorteil eines PhD an der Fachhochschule ist der verpflichtende Forschungstransfer in die Praxis.

Gerne würde ich mich als Unternehmer und Arbeitgeber in der Ausbildung der Absolventen in einem Programm an einer Fachhochschule engagieren.

Ich unterstütze daher die Position von FH SCHWEIZ für ein eigenständiges Doktorat, und mein Unternehmen möchte auch in diesem Bereich zu den Pionieren gehören.

*Clemens Rüttimann*



# ***Idee und Entscheid***

*Doris Fankhauser Vogel ist Sozialarbeiterin FH mit MBA-Zusatzausbildung. Ihr Interesse gilt seit je dem Menschen – dem Menschen in der Wirtschaft. In ihrem Leben wurden einige Ideen wirksam. Und damit auch Entscheidungen.*

Doris Fankhauser Vogel greift zu Papier und Stift. Sie zeichnet einen Zeitstrahl, definiert Damals und Heute – und erklärt, wieso sie den Begriff «Fehlentscheidung» schwierig findet. «Ja, das gibt es gar nicht», kommt sie zum Schluss. Sie ist konzentriert. Sie argumentiert mit Wissen, das sich verändert hat, mit Fakten, die Ergänzung gefunden haben, mit Urteilen, die an der Realität gescheitert sind. Zwischen Vorher und Nachher öffnet sich eine Zwischenzeit. Eine Zeit, die vieles verändert hat. Eben das Wissen, die Fakten, und daraus die Urteile.

«Es ist einfach, einen Entscheid retrospektiv als falsch zu bezeichnen», fährt sie fort. «Das heutige Urteil geht von anderen Annahmen aus, von einer anderen Wirklichkeit.» Doch der Entscheid sei stimmig gewesen. Damals. «Mit dem Wissen und den Fakten von damals.»

Die FH-Absolventin arbeitet heute als Teamleiterin im Bereich betriebliches Gesundheitsmanagement. Der Mensch im Zentrum des wirtschaftlichen Handelns, das interessiert sie als Grundidee.

«Eine Folgeidee war früher, Psychologin zu werden.» Eine gute Idee, wie sie fand. Deshalb habe sie nach der kaufmännischen Lehre die Maturität nachgeholt. Sie ging an die Universität und begann, Psychologie und Betriebswirtschaftslehre zu studieren. Die Idee nahm reale Formen an. Dann geschah etwas Unerwartetes: Sie fiel durch eine Prüfung und hätte ein Jahr später wieder antreten müssen. «Das wollte ich nicht. Ich wusste nicht, wie ich mich anders auf die Prüfung hätte vorbereiten sollen.» Die Idee war immer noch gut. Die Umsetzung jedoch entglitt ihr. «Schliesslich gab ich die Idee auf. Das war nicht einfach. Aber es war eine meiner besten Entscheidungen überhaupt», sagt sie.

### **Ein Sowohl-als-auch**

Kopf oder Bauch, Verstand oder Gefühl? Das ist eine Standardfrage, wenn man in den Core-Bereich des Entscheidens vorstossen möchte. Fankhauser Vogel macht eine kleine Pause. Man hat den Eindruck, sie sammle sich. Die Konzentration blitzt wieder auf. «Ich will nicht zwischen Kopf und Bauch entscheiden», beginnt sie. «Privat entscheide ich oft aus dem Bauch heraus. Das tue ich beruflich schon auch. Bei wichtigen Entscheidungen ist aber der Kopf immer dabei. Im Beruf und im Privaten.» Kein Entweder-also, sondern ein Sowohl-als-auch. «Genau.» Mehr gibt es darüber nicht zu sagen. Eigentlich.

«Ferienentscheide beginnen mit einem Eindruck: Freunde schwärmen von einer tollen Gegend. Ein Zeitungsbericht macht neugierig. Das inspiriert mich. Dieser Eindruck verstärkt sich, es wird eine Idee daraus. Die Wahrnehmung ist darauf fokussiert, ganz unbewusst. Und die Lust wird allmählich grösser.» Anschliessend verfolge sie das sehr bewusst. Plötzlich sei die Absicht sehr konkret. «Das ist entscheiden», erklärt sie.

Ideen sind im Leben der FH-Absolventin wichtig. Die Idee, Psychologin zu werden, gab sie auf. «Und genau da merkte ich, dass ich mich lange Zeit gegen eine andere Idee gewehrt hatte: die Idee der Sozialen Arbeit. Und das nur, weil bereits einige meiner Kolleginnen in diesem Bereich tätig waren.» Eine neue Idee war gefunden, ohne lange danach gesucht zu haben. «Ich entschied mich für das Studium der Sozialen Arbeit in Bern.» Dann ging alles sehr rasch. Sie begann das Studium und schloss es erfolgreich ab. Sie hatte das Richtige gefunden. Später bildete sie sich weiter und absolvierte einen MBA an der Hochschule Luzern.

### **Ja zu einer Idee?**

Die Grundidee war Realität geworden: der Mensch und die Wirtschaft, Soziale Arbeit und MBA. Kann man sich denn für eine Idee entscheiden? Wie entsteht eine solche Idee? «Das ist ein kreativer Prozess. Das Leben ist Kreativität», sinniert die 45-Jährige. «Es entwickelt sich etwas, bestimmt zuerst nur unbewusst. Dann kommen Intuition, Gedanken, Wille, Erinnerungen, da und dort Wahrgenommenes hinzu. Alles verdichtet sich, und die Idee tritt zunehmend hervor.»

Man entscheide sich nicht wirklich für die Idee. Nicht im strengen Sinne des Wortes. «Die Idee bestimmt die Wahrnehmung. Das haben wir bereits gesehen. Es ist dann ein Ausloten der Chancen und Risiken, die mit dieser Idee verbunden sind.» Mit Kopf und Bauch. Der Entscheid betrifft das Dafür oder Dagegen. «Als ich 40 wurde, entstand die Idee, auf einen 4000er zu steigen. Ich setzte mich mit den Risiken und Chancen auseinander. Am Ende entschied ich mich dafür. Nicht für oder gegen die Idee als solche, sondern für die Ausführung der Idee.»

Kann man das Entscheiden lernen oder lehren? Fankhauser Vogel macht abermals eine Pause. Sie lehnt sich vor, neigt den Kopf zur Seite, ein kurzer Blick aus dem Fenster. «Nein, ich glaube nicht. Was man schulen kann, ist die Reflexionsfähigkeit. Sich mit getroffenen Entscheidungen bewusst auseinandersetzen – das schon.» Viel wichtiger sei indes etwas ganz anderes: «Ausprobieren. Handeln. Erfahrungen machen. Mut zur Erfahrung haben.» Das schult Kopf und Bauch. Das schweisst sie aneinander.

Die Wirtschaft, das sind wir. Das sind Menschen. «Kunden, Mitarbeitende, Kapitalgeber, Partner. Es geht um Menschen, um uns, auch wenn man das oft vergisst.» Von Entscheidungsträgern wünscht sie sich neben Reflexionsfähigkeit Authentizität, Kontinuität und Kohärenz. «Eine vorgesetzte Person muss eine Linie haben, das finde ich zentral.» Entscheidend sei überdies die Kommunikation. Auch bei Entscheidungen. «Im Wort Verantwortung steckt das Wort Antwort. Vergessen wir das nie.» Wer kommuniziert, trifft Entscheidungen, löst Entscheidungen aus. Er trägt Verantwortung.

# «Konstruktiv zögern»

*Die Entscheidungspsychologie richtet ihre Aufmerksamkeit auf die Hintergründe von Entscheidungen. Die Kompetenzgruppe «Entscheidungsprozesse in Umwelt und Verkehr» der ZHAW beleuchtet an dieser Stelle einige Begriffe und Zusammenhänge.*

## **Der Mensch.**

«Menschen treffen unterschiedliche Entscheidungen auf unterschiedliche Arten. Während eine Entscheidung aus Sicht der Psychologie zielgerichtetes, abwägendes und problembewusstes Handeln bedeutet, entscheiden wir im Alltag oft rasch und ohne grosses Nachdenken.»

## **Kopf oder Bauch.**

«Je nach Situation kann mit dem «Bauch» entschieden werden, oder man muss mit rationalen Argumenten eine gute Alternative wählen. Vor allem alltägliche Entscheidungen treffen wir weitgehend automatisch, also mit dem «Bauch». Entscheide, die grössere Konsequenzen nach sich ziehen, durchlaufen eine bewusste Bewertung der Alternativen. Das automatische Entscheiden hilft uns, unsere begrenzte kognitive Kapazität nicht zu überlasten.»

## **Intuition.**

«Intuition ist der Eindruck eines Individuums zu einem bestimmten Sachverhalt. Dieser Eindruck weist im Vergleich zum sachlichen Wissen einer Person manchmal systematische Fehler auf. Als «intuitiv» werden Bewertungen dann bezeichnet, wenn sie den direkten, unmittelbaren und subjektiven Eindruck einer Person zu einem bestimmten Sachverhalt wiedergeben, die nicht durch rational reflektierte und bewusste Denkprozesse zustande gekommen sind. Sympathie für einen bestimmten Menschen ist ein Beispiel dafür.»

## **Instinkt.**

«Instinkt bezeichnet ein automatisches Verhalten, das auf biologischen oder erlernten Prozessen basiert. So vermeiden die meisten Menschen instinktiv Situationen, die sie selbst für gefährlich halten.»

## **Freiheit, Entscheiden, Verantwortung.**

«Das Übernehmen von Verantwortung kann individuelle Entscheidungen beeinflussen. Und das Tragen von Konsequenzen aus individuellen Entscheidungen ist Bestandteil von Verantwortung. Verantwortung kann übrigens das subjektive Gefühl von Freiheit einschränken. Freiheit gibt uns die Möglichkeit der freien, unbeeinflussten Wahl aus verschiedenen Alternativen.»

## **Erfahrung.**

«Erfahrung ist der zentrale Schlüssel für Entscheidungen. Ob wir bewusste oder unbewusste Entscheidungen treffen: Erfahrungen stellen unsere subjektive Realität dar, die sich mitunter deutlich von der objektiven Realität unterscheidet. Das wiederum ist eine der zentralen Ursachen für Fehlentscheidungen und Unfälle. Daher hilft es manchmal, gezielt Erfahrungen sammeln zu können, beispielsweise in Situationen, in denen wir uns sonst überschätzen.»

## **Faustregeln.**

«Vermutlich entscheiden Menschen am häufigsten unbewusst. Hierbei spielen Faustregeln – in der Fachsprache als Heuristiken bezeichnet – eine entscheidende Rolle. Oft ermöglichen sie schnelle und gute Entscheidungen. Manchmal jedoch sorgen Urteilsverzerrungen, die mit solchen Faustformeln einhergehen, für falsche Schlüsse.»

## **Risiko.**

«Der Mensch versucht das Risiko zu minimieren, indem er aus seiner Sicht möglichst «gut» entscheidet. «Gut» heisst in diesem Fall, so zu entscheiden, dass man möglichst erfolgreich sein wird. Aber: Das subjektive Risiko, das man einzugehen bereit ist, unterscheidet sich nicht sel-

ten vom tatsächlichen Risiko. Oder haben Sie geglaubt, dass «Gehen» im betrieblichen Kontext eine der gefährlichsten Tätigkeiten ist?»

## **Gute Entscheider.**

«Generell lässt sich sagen, dass ein guter Entscheider sich nach möglichst rationalen Gesichtspunkten entscheidet. Er versucht so viele und so genaue Informationen wie möglich einzuziehen, um dann die jeweils beste Alternative identifizieren zu können. Ausserdem ist er sich bewusst, dass unsere intuitive Präferenz falsch sein kann und dass selbst ein Experte Fehler macht.»

## **Verantwortung bei Teamentscheidungen.**

«Grundsätzlich hängt das von der Art der Aufgabe ab und damit auch davon, ob der Einzelbeitrag bei einer Teamentcheidung überhaupt erkennbar ist. «Soziale Aktivierung» oder «soziales Faulenzen» nennt man die Phänomene, dass Teamentscheidungen besser und schlechter sein können als Einzelentscheidungen.»

## **Kluges Entscheiden.**

«Wir alle haben die Voraussetzung für richtiges und kluges Entscheiden. Die Frage ist, ob wir auch immer die Kapazität besitzen, die notwendigen Abwägungen zu treffen. Wichtig ist, dass wir uns bei wichtigen Entscheidungen kritisch und rational hinterfragen – auch wenn das oft Zeit braucht und anstrengend ist. In diesem Sinne sollten wir lernen, konstruktiv zu zögern.»

**Warum entscheiden und verhalten sich Menschen so unterschiedlich? Und mitunter nicht so, wie sie sollten? Die Kompetenzgruppe «Entscheidungsprozesse in Umwelt und Verkehr» des Departements «Angewandte Psychologie» der ZHAW geht solchen Fragen nach. Konkret sollen Fach-, Methoden- und Interventionskompetenz in Forschungsprojekten genutzt werden, die sich im Anwendungsbereich von auf Umwelt und Verkehr bezogenen Fragestellungen vereinen lassen. (Mitglieder der Kompetenzgruppe: Markus Hackenfort, Ester Reijnen, Jonas Hoffmann, Sarah Diener) [www.psychologie.zhaw.ch/forschung](http://www.psychologie.zhaw.ch/forschung)**

# «Fehleinschätzungen sind menschlich»



*Emanuele Diquattro ist Mitglied der Geschäftsleitung des Krankenversicherers Sanitas. Er verantwortet dort den Informatikbereich. Der 30-Jährige hat einen Weiterbildungsmaster in Business Engineering an der HWZ in Zürich absolviert. Ein Gespräch über Entscheidungen.*

**Herr Diquattro, was gibt bei Ihnen den Takt an: Kopf oder Bauch?**

Ich bin ein Bauchmensch durch und durch – grundsätzlich.

**Grundsätzlich?**

Ja, denn je nach Situation muss ich in einem zweiten Schritt die Sache genauer analysieren und die möglichen Alternativen bewerten. Im beruflichen Umfeld kommt das sehr oft vor.

**Zuerst Bauch, dann Kopf: Das ist Ihre übliche Praxis im Beruf?**

Im Büro ist ein strukturiertes Vorgehen bei Entscheidungen notwendig. Der Bauch gibt jedoch eine erste Tendenz vor. Privat kommt der Kopf viel später zum Einsatz, wenn überhaupt.

**Dort entscheiden Sie eher als Bauchmensch?**

Ja, in den allermeisten Fällen. *(lacht)*

**Antworten Sie mir auch mehrheitlich aus dem Bauch heraus?**

Ja. Auch wenn ich mir einige Notizen zum Thema gemacht habe. Wie gesagt: Mein erster Zugang ist und bleibt der Bauch. Ich fühle mich deshalb auch in der Projektarbeit sehr wohl. Es tauchen stets neue Herausforderungen auf, die man rasch lösen muss. Kein Projekt gleicht dem anderen. Man ist gefordert, ständig Entscheidungen zu treffen.

**Sie sind entscheidungsfreudig.**

Auf jeden Fall. Lieber ein falscher Entscheid als kein Entscheid. Falsche Entscheide kann man in der Regel wieder korrigieren. Wird dagegen kein Entscheid getroffen, kann es zu einer Blockade in einer Organisation kommen. Das konnte ich in meinem Berufsleben schon einige Male beobachten.

**Wie viele wichtige Entscheidungen treffen Sie an einem normalen Arbeitstag?**

Ich habe gestern mitgezählt: Es waren genau vier. Darunter war eine richtungsweisende Entscheidung. Die anderen waren zwar wichtig, aber weniger bedeutend.

**Was dürfen Ihre Mitarbeitenden selbst entscheiden?**

In unserer Organisation werden Entscheidungen ohne Auswirkung nach oben oder ohne organisationsübergreifende Auswirkung wenn immer möglich selbständig gefällt und verantwortet. Dadurch hat sich bei uns eine gute Entscheidungskultur entwickelt. Das Ziel ist, dass ich möglichst wenige beziehungsweise nur auf mein Aufgabengebiet fokussierte Entscheidungen treffen kann.

**Sach- oder Personalentscheidungen: Orten Sie da Unterschiede?**

Ja. Bei einem Sachentscheid sprechen die Fakten oft eine klare Sprache. Bei Personalentscheiden stehen wir vor einer ganz anderen Situation: Hier geht es um Menschen, um Einzelpersonen oder bei Organisationsveränderungen um Personengruppen. Dahinter verbergen sich Schicksale.

**Wie gehen Sie in solchen Fällen vor?**

Ich nehme mir Zeit, mich strukturiert auf die Situation einzustellen. Dabei versuche ich, mich in das Gegenüber hineinzuversetzen. Die Kommunikation spielt in solchen Fällen eine zentrale Rolle. Insbesondere bei negativen Personalentscheiden ist das persönliche Gespräch richtungsweisend.

*Fortsetzung auf Seite 16*

**Die Übermittlung der Entscheidung fordert besonders heraus?**

Ja. Negativ geprägte Personalentscheide sind die schwierigsten überhaupt, würde ich sagen.

**Was fällt Ihnen zu Risiko spontan ein?**

Risiken müssen abgeschätzt werden. Idealerweise denkt man in Szenarien. Herausfordernd sind vor allem Szenarien, die hohe Ungewissheit in sich tragen.

**Zu Sicherheit?**

Sicherheit gibt es selten im Leben.

**Zu Intuition?**

Die Fähigkeit, Emotionen und Eigenschaften unbewusst und instinkthaft zu erfassen und sich dadurch leiten zu lassen.

**Zu Fehleinschätzungen?**

Fehleinschätzungen sind menschlich.

**Zu Erfahrung?**

Erfahrung hilft immer. Jede Entscheidung nützt der Erfahrung, insbesondere Fehlentscheidungen oder ungeschickte Entscheidungen.

**Wie gehen Sie mit schlechten Entscheidungen um?**

Sie machen nachdenklich. Ich mache mir retrospektiv ein Bild darüber, was schiefging und weshalb. Mangelte es an den notwendigen Informationen? Vielleicht lag ich mit meinem Bauchgefühl falsch? Wichtig ist, aus falschen Entscheidungen Lehren für die Zukunft zu ziehen. Ich bin überzeugt, dass man daraus generelle Erkenntnisse zieht. Lehren also, die sich zukünftig auf diverse Herausforderungen anwenden lassen.

**Vertrauen Sie Ihrer Entscheidungskompetenz?**

Ja.

**Das wirkt selbstsicher.**

Ich würde mich als selbstsicher bezeichnen, ja. Ich vertraue beim Entscheidungsgentreffen auf meine Erfahrung. Die Sicherheit ist über die Zeit gewachsen. Nicht nur, weil ich mit meinen Bauchentscheidungen relativ gut fahre. Ich bin auch seit 15 Jahren bei Sanitas tätig und bin intern gut vernetzt. Ich kenne mich im Betrieb und im Tätigkeitsumfeld aus. Das erleichtert die Entscheidungsfindung.

**Sie sind kein Informatiker, leiten aber einen Informatikbereich. Geht das gut?**

*(lacht)* Ja, das hat in meinen Augen sogar Vorteile. Denn ich kenne die andere Seite, das eigentliche «Business», sehr gut. Ich verstehe also die Sprache beider Dimensionen: die Sprache der Informatik und die Sprache der eigentlichen Geschäftstätigkeit.

**Entscheiden Sie heute anders als mit 20 Jahren?**

Erfahrungen aus Leben und Beruf kamen dazu. Bauchmensch war ich damals genauso wie heute. Vielleicht habe ich mit 20 Jahren weniger an die Konsequenzen gedacht.

**Sie haben das 50. Lebensjahr erreicht.**

**Was wird sich verändert haben, wenn Sie an Entscheidungen denken?**

Viele falsche und richtige Entscheidungen werden dazwischenliegen. Ich denke, ich werde mich als Mensch nicht mehr so

*«Erfahrung hilft immer. Jede Entscheidung nützt der Erfahrung, insbesondere Fehlentscheidungen oder ungeschickte Entscheidungen.»*

**Emanuele Diquattro**

stark verändert haben wie in meinen 20ern. Breitere Erfahrung: Ja, weniger Bauchmensch: Nein.

**Wie kommen Entscheidungen in der Geschäftsleitung von Sanitas zustande?**

Wir müssen zwischen dem Entscheidungsprozess und den Kompetenzen unterscheiden. Unser CEO besitzt die Kompetenz, Entscheide zu fällen, welche das operative Geschäft betreffen. In der Geschäftsleitung werden solche Entscheide im Rahmen eines Prozesses vorbereitet und wenn immer möglich gemeinsam und mehrheitlich entschieden, im Sinne des Kollegialitätsprinzips. Wir besprechen die verschiedenen Optionen, tauschen uns aus, wägen ab und geben unsere Meinung ab. Im Sinne des Primus-inter-Pares-Prinzips liegt die finale Entscheidungskompetenz beim CEO. Dieser gemeinsame Prozess ist enorm wichtig, da gefällte Entscheidungen vom gesamten Gremium in die Organisation transportiert werden müssen.

**Akzeptieren Sie Entscheidungen Ihres CEO, die Sie, wären Sie in seiner Lage**

**gewesen, anders getroffen hätten?**

Selbstverständlich. Das gehört dazu.

**Was sagt Ihr Bauch dabei?**

*(lacht)* Nun, er grummelt ab und zu dabei. Aber er wird problemlos vom Kopf zurückgebunden.

**Wenn man bei einem Krankenversicherer arbeitet, nimmt die Gesundheit eine besondere Stellung ein. Ist das so?**

Gesundheit ist mir wichtig. Gesundheit ist die Basis unseres Lebens. Dank dieser Basis können wir beide heute auch ein unbeschwertes Gespräch bezüglich Entscheidungen führen.

**Privat entscheiden Sie vornehmlich mit dem Bauch. Gibt es keine Ausnahmen?**

Bei Ferien gehe ich strukturiert vor. Ich plane im Voraus. Ich entscheide also nicht spontan vor Ort. Ich weiss dann bereits, wo ich übernachte und was ich tun werde.

**Wieso tun Sie das?**

Das ist eine schwierige Frage. Ich denke, dass es eine Art Erholung ist. In den Ferien gebe ich mir eine feste Struktur vor. Ich muss weniger entscheiden, mein Bauch ist weniger gefordert.

**Sie haben einen Weiterbildungsmaster gemacht. Wieso?**

Ich suchte eine neue Herausforderung.

**Haben Sie diese gefunden?**

Ja. Die Masterausbildung passte gut zu meiner beruflichen Tätigkeit damals. Die Praxisorientierung kam mir sehr entgegen. Ich konnte ausserdem wichtige Kontakte knüpfen zu Personen, die in anderen Branchen tätig waren. Eine besondere Herausforderung war das Verfassen der Masterarbeit.

**Inwiefern?**

Ich musste einen persönlichen Widerstand überwinden. Vom Typ her würde ich mich als Pragmatiker bezeichnen. Ich bin nicht der Analyst, der sich mit Details wie Fusszeilen oder Literaturhinweisen herumschlägt. Dies musste ich im Rahmen meiner Masterarbeit jedoch tun, und das war nicht immer einfach. Ich musste mich überwinden. Eine sehr gute Erfahrung.

**Haben Sie drei Tipps für gutes Entscheiden?**

Ich schliesse an dem an, was ich über Personalentscheide gesagt habe: Immer den Bauch mit einsetzen, sich wenn möglich in die Lage des Gegenübers versetzen, und den Fokus auf die Kommunikation legen.

*Claudio Moro (Gespräch), Maya Wipf (Bild)*

# Wie entscheiden Sie?

**Entscheidungen müssen oft rasch getroffen werden. Nicht immer gibt es dabei die einzige gute beziehungsweise richtige Entscheidung. Jedes Entscheiden umfasst obendrein sowohl den Prozess als auch das Ergebnis einer Entscheidung. Und da kann mitunter einiges schief laufen.**

1. Petra und Paul heirateten, und Petra wurde schwanger. 2. Petra wurde schwanger, und Petra und Paul heirateten.

**Zwei Sätze: Sprechen wir vom gleichen Paar?**

8·7·6·5·4·3·2·1

**Jeder Schätzwert ist eine Entscheidung. Schätzen Sie in fünf Sekunden, wie hoch das Produkt dieser Multiplikation ist.**

Ein Test wird bei gesunden Menschen angewendet. Er bescheinigt in 98 Prozent der Fälle, dass Sie die entsprechende Krankheit nicht haben. Gleichzeitig weiss man, dass einer von tausend Personen die Krankheit aufweist. Sie machen den Test – mit positivem Ergebnis.

**Ihr Arzt schlägt eine Behandlung vor. Ihre Entscheidung: Ja oder Nein?**

Ferien stehen an. Sie wollen ans Meer, Ihr Partner weiss dagegen nicht so recht. Sie reden auf ihn ein: «Fahren wir an die Mittelmeerküste von Kroatien. Dir hat es letztes Jahr an der italienischen Adria ja sehr gut gefallen.»

**Überzeugen Sie so Ihren Partner?**

Sie besitzen einen Laden mit unzähligen Marmeladensorten und planen eine Aktionswoche. An einem Tag bieten Sie sechs Sorten zum Degustieren an, an einem anderen 24.

**Welche Aktionsvariante ist wohl die bessere?**

Sie haben das Du von jemandem angenommen. Jetzt wollen Sie aber zurück zum Sie, denn Sie haben schlechte Erfahrungen gemacht mit dieser Person.

**Kann man das tun?**

Sie brauchen einen Herbstmantel. Sie gehen in einen Laden und haben die Wahl zwischen einem Trenchcoat, einem leichten Wollmantel und einem Mantel aus Mikrofasern. Alle drei Modelle gefallen Ihnen. Der Preis ist zweitrangig.

**Welchen Mantel kaufen Sie?**

(Lösungsvorschläge finden Sie auf Seite 23.)



## aufmerksam

Wir erkennen neue Möglichkeiten frühzeitig und können dadurch unseren Mitgliedern zukunftsgerichtete Lösungen zu attraktiven Bedingungen anbieten.



Pensionskasse der  
Technischen Verbände  
SIA STV BSA FSAI USIC  
3000 Bern 14  
T 031 380 79 60  
www.ptv.ch

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst

# Mutig das Leben entscheiden



«Eine Fehlerkultur: Das fehlt auf jeden Fall.» Karin Jaberg sagt diesen Satz, wie andere «Guten Morgen» oder «Schönen Abend» sagen. Er kommt spontan. Die Stimme ist fest und entschlossen. «Wir haben Angst, Fehler zu machen, und vermeiden deshalb, gewisse Entscheidungen zu treffen.» Fehler, Angst, Entscheidung – drei gehaltvolle Wörter, und schon sind wir mittendrin im Thema. Jaberg denkt schnell. Ihre pragmatische Art bindet jedes Abschweifen zurück, die Antworten sind konkret und klar. «Der grösste Fehler ist keine Fehler machen zu wollen oder Fehler zu verhindern. Das finde ich furchtbar.» Das lähme das Lernen, das Vorangehen, die Innovationskraft, ja den Fortschritt. «Wir müssten einen anderen Umgang mit Fehlern finden. Gerade auch im beruflichen Alltag.»

Die 44-Jährige war viele Jahre im Bereich Kommunikation und Marketing in leitender Funktion tätig. Sie bildete sich weiter, lernte unterschiedliche Branchen ken-

nen, konzipierte Kommunikationskampagnen und feierte Erfolge. «Die Dynamik war hoch. Und das passt zu meiner Persönlichkeit.» Dann folgte ein tiefer Einschnitt in ihrem Leben. Sie ertaubte. Es gab nun ein Davor und ein Danach. «Ich wusste rasch, dass ich den Kommunikationsbereich verlassen und mich neu orientieren musste.» Schock, Trauer und Unsicherheit begleiteten die ersten Schritte. Mut, ihre Entschlossenheit und ein zuverlässiges Entscheidungsvermögen entpuppten sich auf der anderen Seite als mächtige Stützen. Von Behinderung will sie nicht sprechen. «Ich betrachte es als eine Schwäche. Und Schwächen haben bekanntlich alle Menschen.» Dank modernsten Gehörprothesen hört sie wieder gut. Telefonieren, Gespräche führen, Gruppendiskussionen folgen: Das gehe annähernd so gut wie früher. «Ich verstehe sogar besser als früher», präzisiert sie. Denn heute wisse sie um die grosse Bedeutung des Zuhörens beim Verstehen.

Und ums Verstehen gehe es schliesslich. «Wir unterschätzen den Wert des genauen Zuhörens. Vieles wird einfach überhört. Wir achten zu wenig darauf, was das Gegenüber wirklich sagt und wie es dies sagt.» Gerade von Entscheidungsträgern würde sie sich wünschen, dass sie besser zuhörten. Dann würde der eine oder andere Entscheid anders ausfallen, davon ist sie überzeugt.

Das FH-Studium schloss sie an der Fernfachhochschule Schweiz ab. Betriebsökonomie mit Vertiefung in Finanzen, Banking und Steuerlehre. «Dieser Entscheid war Teil meiner Neuausrichtung nach dem Ertauben und lag auf der Hand. Ich wollte mein Wissen im Bereich Finanzen erweitern.» Im Rückblick sei es ein richtiger Entscheid gewesen, wenngleich sie die Erfahrung mache, dass in der Praxis Spezialisten gesucht würden und nicht Generalisten. «Es war ein Entscheid von Kopf und Bauch.» So treffe sie alle wichtigen Entscheidungen. Auf ihren Grundoptimismus und Realitätssinn sei dabei genauso Verlass wie auf ihre Intuition und die äusserst rasche Auffassungsgabe. Aber vor allem traue sie ihren Gefühlen. In gewissen Situationen deutlich mehr als ihrem Verstand. Gefühle seien wie ein Frühwarnsystem. «Ich nehme jede Warnung ernst. Der Verstand tut anschliessend das Nötige und Übrige.» Und wenn sie mal nach dem Abwägen unentschieden sei, dann habe sie einen Trick auf Lager: «Ich wähle die Option, bei welcher mein Atem am ruhigsten ist. Das ist dann die beste Variante für mich in der betreffenden Situation.»

Im Moment ist Jaberg auf Stellensuche. Ihr Leben sei soweit wieder geordnet. Ihre Schwäche gehöre nun einfach dazu, wie ihre Stärken. «Ich bin eine Macherin. Das hat mir geholfen, mich nicht unterkriegen zu lassen. Die Vergangenheit ist vorbei und nicht mehr zu ändern.» Ein Aspekt im Übrigen, den man auch bei Entscheidungen nicht vergessen sollte. «Vergangene Entscheidungen lassen sich nicht verändern. Deshalb: abhaken, daraus lernen und nach vorne blicken.» War sie früher vor allem mit hohem Tempo unterwegs, wisse sie heute auch zu bremsen – im richtigen Moment. Eben: Gefühl und Verstand. Für das Kommende ist sie bestens gewappnet. Einen vielseitigen und nicht alltäglichen Erfahrungsschatz besitzt die FH-Absolventin sowieso.

# Der Moment-entscheider



Licht ist eine Herausforderung – im Allgemeinen. Für Fotografen im Speziellen. «Wenn das Licht und die Bildidee stimmen, dann reichen zehn Minuten für eine gelungene Porträtaufnahme. Beim Porträtieren entsteht zwischen dem Modell und mir eine Energie, die sich nur über einen begrenzten Zeitraum aufrechterhalten lässt», sagt Christof Schürpf. Der Luzerner ist Fotograf. Menschen, Landschaften und das Erzählen von Geschichten sind seine Hauptthemen. Er fotografiert für Firmen, Organisationen, Magazine und Einzelpersonen. «Während des Fotografierens treffe ich die meisten Entscheidungen spontan. Vieles geschieht intuitiv. Ich beginne zwar mit einer konkreten Bildvorstellung, muss aber auch bereit sein, diese wieder auf den Kopf zu stellen. Dabei bin ich recht entscheidungs- und risikofreudig.» Der 46-Jährige studierte Grafikdesign in Luzern und ist Mitglied der Alumni-Organisation der Hochschule Luzern. «Im

Allgemeinen spreche ich von richtiger Entscheidung, wenn die gewählte Option sowohl rational als auch intuitiv richtig ist.» Doch wie entscheidet ein Profi-Fotograf, wann das richtige Bild gefunden ist? Alles beginne bereits mit dem Ziel und Zweck des Bildes, erläutert Schürpf, mit dem Sammeln der relevanten Informationen. «Zu Beginn eines Auftrags ist vieles strukturiert: Ich werte die Informationen aus, organisiere das Notwendige und mache mir Gedanken zu Bildidee und Bildsprache.» Zur Vorbereitung gehöre auch die Kontrolle der Technik. «Alles, was ich wirklich brauche, habe ich wenn möglich zweimal mit dabei. Die Technik muss sitzen, damit ich mich frei bewegen kann. Das ist sozusagen der rationale Teil. Ich schaffe eine Basis, um dann vor Ort intuitiv vorgehen zu können.» Das eigentliche Fotografieren ist dann ein fließender Prozess: eine Stimmung kreieren, schauen, entscheiden, ab-

drücken, die Position wechseln, schauen, in die Situation eingreifen, nochmals schauen, abdrücken – Licht, Technik, Stimmung und Bildaussage stets im Auge behaltend.

«Die Intuition greift dabei auf ein «visuelles Archiv» in meinem Kopf und ein sicheres Gefühl für Komposition und Stimmungen zurück. Beim eigentlichen Fotografieren spüre ich intuitiv, was funktioniert und was nicht. Wenn es nicht stimmig ist, suche ich weiter, probiere aus, bis es sich richtig anfühlt. Die Entscheidungen werden so getroffen.» Jetzt zeigt sich die Erfahrung des Fotografen. «Erfahrung ist alles. Sie gibt dir die nötige Sicherheit für schnelle Entscheidungen beim Fotografieren.»

Sein Atelier hat Schürpf in der Stadt Luzern, wenige hundert Meter vom See entfernt. Ein heller Raum, durchflutet von mildem Licht, strenge Ordnung, aufgeräumte Atmosphäre. «Heute sehe ich mich mehr als Bildbauer, weniger als Bilderjäger wie früher», erzählt er. Ein Bild sei ein Träger von Emotionen. Ein gutes Bild hat eine klare Idee, erzählt eine Geschichte. Das Bild weckt Emotionen, die je nach Betrachter unterschiedlich, manchmal gegensätzlich sein können. Völlig kontrollieren kann man diesen Vorgang nicht. «Als Fotograf interessieren mich vor allem Bilder, die auch diese Offenheit in sich tragen.»

«Getroffene Entscheidungen sind für mich erlösend und befreiend. Wenn ich schlaflose Nächte habe, dann einzig vor dem Fällen des Entscheids», sagt er. Beim Fotografieren ist es das Drücken des Auslösers, das diese Erlösung zu bringen verspricht. Ein Moment. «Man bereitet alles minutiös vor, dann ist es auch schon vorbei.» Der richtige Moment ist oft einmalig und lässt sich nicht beliebig reproduzieren. «Hat man diesen Moment verpasst oder ein Bild ist nicht optimal gelungen, kann man daraus einzig Lehren ziehen fürs nächste Mal.» Für den kommenden einmaligen Moment.

Als Künstler sieht sich der FH-Absolvent weniger. Er arbeite als angewandter Künstler und bewege sich meist innerhalb von bestimmten Parametern, die ein Thema oder ein Kunde vorgeben. «Es ist ein abgesteckter Rahmen, je weiter, desto lieber.» Darin könne er jeweils frei entscheiden. Das ist eine Herausforderung, die er mag. Ein Feld grosser Entscheidungsfreiheit.

[www.christofschuerpf.ch](http://www.christofschuerpf.ch)

# ARGUSavenue

## Media Intelligence der Zukunft

ARGUSavenue erfüllt die Anforderungen an ein modernes und effizientes Informationsmanagement-Tool durch die integrale Vernetzung relevanter Informationen.



### All-in-One

Print, TV, Radio,  
Online-News, Social  
Media und Newsticker

### Contact Management

Umfassendste  
Journalisten- und  
Medienkontaktdatenbank

### Suchmöglichkeiten

Kanalübergreifende  
Filterfunktion für die  
gezielte Suche im Archiv

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

[www.argusavenue.ch](http://www.argusavenue.ch)

# Entscheiden mit Hausmittelchen

## Der Zeitsprung

**Wann?** Sie stecken in einer Weiterbildung oder in einem Projekt. Ihre Motivation ist im Keller. Der Sinn des Vorhabens ist eingetrübt. Hinschmeissen? Kopf runter und durch?

**Wie?** Denken Sie sich zwei Jahre in die Zukunft. Sie haben das Projekt abgeschlossen oder die Weiterbildung abgebrochen. Zwei Varianten, zwei Szenarien. In welcher Zukunft fühlen Sie sich zu Hause? Welches Szenarium unterstreicht eher Ihre Persönlichkeit?

**Wieso?** Sie blicken aus der Zukunft in die Vergangenheit. Vor zwei Jahren – also jetzt – nahmen Sie mutig Ihr Leben in die Hand. Mühe und Zweifel sind zwischenzeitlich vergessen. Sie denken nur ans Erreichte. Sie sind stolz darauf. Ihre Gefühlslage hat sich geklärt.

## Eine Stunde

**Wann?** Sie sind auf Shoppingtour. In einem Laden können Sie sich nicht zwischen zwei Outdoor-Jacken entscheiden. Modell A, Modell B? Beide in bester Qualität, Modell A mit diesem Vorteil, Modell B mit jenem Vorteil. Entscheiden unmöglich.

**Wie?** Verlassen Sie den Laden. Gehen Sie einen Kaffee trinken oder erledigen Sie etwas anderes. Nach einer Stunde kehren Sie in den Laden zurück. Unbewusst werden Sie sich entschieden haben.

**Wieso?** Gedanken, Abwägungen, Zweifel, Begeisterung und Erfahrungen vermengen sich zu einem Gefühl für Modell A oder Modell B. Es braucht nur etwas Zeit, eine tiefe Pause vom Zwang des unmittelbaren Entscheidens.

## Zwei, Stopp!

**Wann?** Sie wollen eine Städtereise buchen und suchen nach dem richtigen Hotel. Sie finden zehn passende Hotels. Sie haben die Qual der Wahl und können sich nicht festlegen.

**Wie?** Legen Sie zwei Kriterien fest, die den Ausschlag geben. Alles andere lassen Sie sausen. Zum Beispiel: Nähe zum Zentrum, familiäre Atmosphäre.

**Wieso?** Sie reduzieren die Komplexität.

Die Zahl der Optionen verringert sich drastisch, was die Entscheidungsfindung erleichtert. Die «Zwei, Stopp!-»-Methode eignet sich auch beim Einkaufen: Besuchen Sie nur zwei Läden, holen Sie nur zwei Offerten ein, kaufen Sie nur zwei Zeitungen.

## Gut genug!

**Wann?** Sie wälzen Kataloge, durchforsten Websites – und wägen stundenlang ab. Zufrieden sind Sie gleichwohl nicht. Sie haben das Gefühl, es gibt bestimmt noch etwas Besseres. Sie haben es nur noch nicht entdeckt. Ihr Entscheidungsprozess findet kein Ende.

**Wie?** Entscheiden Sie sich mutig für eine Option, alle anderen schieben Sie weg – und damit auch die noch nicht gefundenen und potenziell besseren.

**Wieso?** Basta mit dem Wettlauf nach dem Besseren! Das Gute ist gut genug! Stecken Sie den Kopf für einmal in den Sand. Sie sparen Zeit und Energie. Geniessen Sie das Gute, das Sie bereits gefunden haben.

## Niemals falsch

**Wann?** Wenn der Entscheidungsprozess böse stockt.

**Wie?** Setzen Sie auf Ihre Erfahrung. Treffen Sie Ihre Entscheidung. Jetzt! Schluss mit Abwägen und Überlegen. Schenken Sie sich selber Vertrauen.

**Wieso?** Aus guten Entscheidungen schöpfen Sie viel Positives, aus schlechten Frust und Enttäuschung? Okay, nur vergessen Sie nicht: In jeder falschen Entscheidung liegen noch nicht erkennbare Chancen. Und: Jede schlechte Entscheidung schärft Ihre Erfahrung. Und richtige Entscheidungen treffen Sie mitunter aus Erfahrung. Das eine gibt es ohne das andere nur in einer idealen Welt. Gute Entscheidungen gründen auch auf schlechten Entscheidungen.

## Der unsichtbare Kompass

**Wann?** Sie sitzen vor zwei Optionen. Vor- und Nachteile halten sich die Waage. Sie können sich beim besten Willen nicht entscheiden.

**Wie?** Greifen Sie zu einer Münze. Bei Kopf wählen Sie Option A, bei Zahl Option B. Werfen Sie die Münze. Warten Sie jetzt einen Moment, horchen Sie in sich hinein, lauschen Sie Ihrer innersten Stimme. Enttäuscht über das Ergebnis? Erfreut? Und Sie wissen, wie Sie entscheiden sollten.

**Wieso?** Ihre Gefühlslage kann den Unterschied machen. Sie «erfühlen» den Entscheid. Danken Sie Ihrem Unbewussten.

## Die Basislinie

**Wann?** Bei bedeutenden Entscheidungen.

**Wie?** Zeichnen Sie eine Horizontale. Über dieser Linie notieren Sie, was Sie in Ihrem Leben erreichen wollen. Wie Sie leben wollen, was Ihnen wichtig ist. Unterhalb der Linie formulieren Sie die Optionen als aktiver Satz («Ich besitze ein Schiff auf dem Bodensee.»). Nehmen Sie sich etwas Zeit und beantworten Sie eine Frage: Können Sie den Satz nach oben über die Basislinie schieben? Wenn ja, dann ist der Entscheid da. Wenn nein, Finger weg.

**Wieso?** Ehrlichkeit währt am längsten. Insbesondere, wenn es um die eigene Person geht, um eigene Wünsche, um die eigene Lebensvision. Machen Sie keine Kompromisse.

## Mit und gegen den Strom

**Wann?** Sie haben das Pro und Kontra bedacht. Trotzdem kommen Sie nicht von der Stelle mit der Entscheidung.

**Wie?** Denken Sie an Ihre Bezugsgruppe. Wie würden sich Ihre Freunde oder Familie entscheiden? Und: Wie sähe die Gegenposition dazu aus? Formulieren Sie diese zwei Positionen aus, halten Sie fest, welche Option für Sie mehr Sinn macht.

**Wieso?** So wie sich die Mehrheit entscheidet, daran kann man sich halten. Sie sichern sich dadurch zumindest Akzeptanz. Doch: Was ist, wenn sich die Mehrheit irrt? Indem Sie die Gegenposition festhalten, bauen Sie eine Kontrolle ein. Bedenken Sie nur diese zwei Positionen und treffen Sie Ihren Entscheid.

Fortsetzung auf Seite 23

# Flexibel studieren



## Master of Science:

- Business Administration  
mit Vertiefung Innovation Management

## Weiterbildungen:

- Executive MBA
- MAS Business Law
- CAS Potenzialdiagnostik
- MAS Gesundheitsförderung
- MAS Business- & IT-Consulting
- MAS Web4Business



Fernfachhochschule Schweiz  
Zürich | Basel | Bern | Brig

Mitglied der SUPSI

**Nr. 1 im Fernstudium**  
2 Tage Präsenz pro Monat, begleitetes Selbststudium  
Regelmässig Info-Anlässe (Termine & Anmeldung unter [www.ffhs.ch](http://www.ffhs.ch))

[www.ffhs.ch](http://www.ffhs.ch)

Tel.: +41 (0)27 922 39 00 oder +41 (0)44 842 15 50

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und  
Facility Management

IFM Institut für  
Facility Management

## Das einzigartige Studienangebot in der Schweiz!

Wädenswil-  
Zürich



### Master of Science in Facility Management (MSc)

Building Personalities in Research and Practice

#### Informationsveranstaltung:

- Montag, 9. September 2013, ab 17.00 Uhr, Wädenswil

### Weiterbildung in Facility Management (MAS, DAS, CAS)

Weiterbildung schafft Zukunft - das ist unser Programm

#### Informationsveranstaltung:

- Dienstag, 17. September 2013, ab 18.00 Uhr, Zürich



[www.ifm.zhaw.ch](http://www.ifm.zhaw.ch)

Zürcher Fachhochschule



Ihr Getränkeservice für den Arbeitsplatz und  
zu Hause! Persönlich, Praktisch, Zuverlässig

**VALSER**<sup>+</sup>  
SERVICE

# 10+10

Wir schenken  
Ihnen 10 Flaschen  
Valser Silence!\*

\* Bei einer fixen Online-Bestellung von 10 Flaschen VALSER Classic 1.5L erhalten Sie 10 Flaschen Valser Silence 1.5L kostenfrei dazu. Richtpreis CHF 14.- statt 28.-

- + Kostenlose Lieferung!
- + Keine weiteren Verpflichtungen!
- + inkl. Recycling des Leergutes!

**Jetzt  
bestellen!**



[www.valser.ch/valserservice](http://www.valser.ch/valserservice)

**Ihre Geschichte**

**Wann?** Bei wichtigen Entscheidungen.

**Wie?** Wie würden Sie einem Fremden oder später Ihrer Enkelin Ihr Leben erzählen? Überlegen Sie sich, welche Option der anstehenden Entscheidung am besten in die Handlungsstränge dieser Geschichte passt. Das ist die richtige Option.

**Wieso?** Ohne imaginierte Geschichten, die unser Handeln steuern, wären wir, so der Soziologe Thomas A. Becker, weitgehend entscheidungsunfähig. Sie sind die Hauptperson in Ihren Geschichten. Erzählen Sie sich diese Geschichten immer wieder. Es kann natürlich auch nur eine Geschichte sein.

**Echt egal!**

**Wann?** Vor allem bei Alltagsentscheidungen.

**Wie?** Vertrauen Sie Ihrer Intuition, Ihrem Instinkt. Tänzeln Sie gewissermassen durch den Alltag, gerade auch beim Entscheiden.

**Wieso?** Nicht alles muss bis in die hinterste Ecke ausgeleuchtet werden. Sparen Sie Ihre Energie und Ihre Zeit für die wichtigen Entscheide. Sie haben schon Millionen von Entscheidungen getroffen, darunter auch viele schlechte. Doch Sie leben noch, so schlimm kann es folglich nicht sein. Lasagne oder Sushi? Echt egal, Hauptsache: Essen.

**Die einsame Insel**

**Wann?** Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen.

**Wie?** Sie leben allein auf einer Insel. Andere Menschen gibt es nicht. Aus Spass und Freude wollen Sie einen Sachverhalt klären. Sie sammeln die Fakten, wägen ab, beurteilen und schlussfolgern. Dann entscheiden Sie sich.

**Wieso?** Lassen Sie Drittmeinungen bewusst weg. Sie orientieren sich allein an den Fakten. Sie bilden sich Ihre eigene Meinung, rein und klar. Sie blicken weder nach rechts noch nach links. Kompromisse verboten. Einzig Ihr Kopf, Ihr Bauch und Ihr Herz zählen. (Erst in einem weiteren Schritt können Sie Ihren Entscheid mit anderen Meinungen vergleichen.)

*(Die Beispiele folgen den Erfahrungen und Strategien verschiedener Personen unterschiedlichen Alters.)*

## Ein Online-Test

Psychologie gehört auf Hochschulstufe zu den beliebtesten Studienfächern. An den Fachhochschulen kann man das Fach Angewandte Psychologie belegen. Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) bietet Studieninteressierten seit Kurzem eine besondere Entscheidungshilfe an: Mit einem Online-Test können Sie einschätzen, ob ein Studium der Angewandten Psychologie zu den eigenen Interessen passen würde. Der Test dauert rund 40 Minuten und besteht aus drei Teilen, die auch einzeln und unabhängig voneinander bearbeitet werden können. Im Anschluss an jeden Teil erhalten Sie eine automatisch generierte Rückmeldung mit Hinweisen und Erklärungen. Der Online-Test eignet sich vor allem für Personen, die sich schon erste Gedanken über ein Studium der Angewandten Psychologie gemacht haben und sich mit Teilen des Fachvokabulars etwas auseinandergesetzt haben. Erklärungen zu gewissen Fachbegriffen werden zudem eingeblendet. Dieses Angebot der FHNW ist kostenlos. Laut FHNW belegten Studien, dass Studienanfänger nicht ausreichend über den Studiengang informiert seien. Mit diesem Tool will die FHNW hier etwas Abhilfe schaffen.

[www.psychologie-self-assessment.ch](http://www.psychologie-self-assessment.ch)

## Eine Ausstellung

Im Zeughaus in Lenzburg ist noch bis Ende November 2013 alles auf «ENTSCHEIDUNG» getrimmt. Eine Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg führt dort die Besucher hinter die Kulissen von Entscheidungsprozessen und macht Entscheidungen auf besondere Art und Weise erlebbar. Diese kluge und gelungene Ausstellung zeigt, wo und wie wir mit Entscheidungen konfrontiert sind. Teenager berichten beispielsweise über ihre erste Berufsentscheidung, die nicht immer die erste Wahl ist. Bürger debattieren über ihren Entscheidungsspielraum in der direkten Demokratie. Besucher werden gleichzeitig immer wieder aufgefordert, selber Entscheidungen zu treffen. Kopf oder Bauch? Risiko oder Sicherheit? Ein Besuch lohnt sich – man muss sich einzig dafür entscheiden.

[www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

**(Seite 17, Lösungshinweise):**

**Paar:** Im ersten Satz heirateten Petra und Paul, die Schwangerschaft stellte sich später ein. Der zweite Satz kehrt die Fakten auf den Kopf: Zuerst wurde Petra schwanger, dann stand die Heirat an. Wir reden von zwei Paaren. Setzen wir den Filter der Aussagenlogik ein, dann erscheint die Sache anders: Das Wörtchen «und» verbindet zwei Teilaussagen (A UND B, B UND A). Die zwei Sätze unterscheiden sich nicht. Es gibt nur ein Paar. Fazit: Man könnte das eine oder andere behaupten. «Und» ist nicht gleich «und».

**8-7: ...:** Im Schnitt liegen die Antworten bei 2250. Richtig wäre: 40 320. Einer Gruppe Personen wurde die Multiplikation in umgekehrter Reihenfolge vorgelegt (1-2-...). Die Antworten lagen dann im Schnitt bei 512. Fazit: Offenbar unterschätzen wir, wie rasch die Zahl pro Multiplikationsschritt ansteigt. Zudem macht es einen Unterschied, ob am Anfang kleine oder grosse Ziffern stehen.

**Test:** Ein möglicher Weg für die Bestimmung der Wahrscheinlichkeit: Man geht von 1000 Personen aus. Eine Person ist krank. Es bleiben 999 Personen, die gesund sind. Diese unterziehen sich dem Test. Bei zwei Prozent von ihnen hält der Test eine Erkrankung fest (19,98 Personen). Folglich setzen sich 20,98 Personen mit der Erkrankung auseinander, aber nur eine Person ist wirklich erkrankt. Die Wahrscheinlichkeit liegt also bei 0,047, also knapp 5 Prozent. Fazit: Sie müssen also eher nicht damit rechnen, dass Sie erkrankt sind. Eine Behandlung ist wohl nicht angezeigt.

**Ferien:** Ein Analogieargument: «Weil es dir letztes Mal am Mittelmeer gefallen hat, wird es dir dieses Mal am Mittelmeer ebenfalls gefallen.» Andere Aspekte und Informationen lassen Sie weg. Ihr Argument ist auf einen Aspekt reduziert. Zudem beenden Sie Ihr Argument mit einer positiven Aussage, die höchstwahrscheinlich angenehme Erinnerungen weckt. Die Erfahrung mit dem Mittelmeer ist positiv, intuitiv wird Ihr Mann ein gutes Gefühl entwickeln. Fazit: Gutes Vorgehen. Sie wecken positive Erinnerungen. Es ist sehr gut möglich, dass Ihr Partner einlenkt.

**Marmelade:** Man könnte meinen, dass der Aktionstag mit 24 Sorten der bessere sei. Ein Experiment einer US-amerikanischen Universität zeigte, dass an diesem Tag 3 Prozent der Kunden etwas kauften, am Aktionstag mit sechs Marmeladen 30 Prozent. Fazit: Zu viele Optionen überfordern den Menschen, gerade beim Einkaufsentscheid.

**Duzen:** Das Du wird mit Kollegialität oder Freundschaft verbunden. Es gibt etwas Verbindendes zwischen den Personen. Wünscht man sich wieder den Umgang mit Sie, wird dieses Verbindende infrage gestellt. Irritation ist vorprogrammiert. Eine wirklich einvernehmliche Lösung wird die Rückkehr zum Sie nicht sein. Fazit: Bleiben Sie beim Du, schlagen Sie einfach distanzierte Töne an.

**Mantel:** Sie wissen nicht, was Sie wirklich brauchen. Folge: Sie lassen sich etwas aufschwätzen, wählen den erstbesten Mantel oder werden von Ihrer Partnerin beraten. Die Lösung des Problems liegt jedoch darin, sich genau zu überlegen, was man braucht. Oder: Wählen Sie eine kleine Hilfe. Die Strategie «Eine Stunde» böte sich hier an (Seite 21). Fazit: Bedürfnisse klären oder Hilfsmittelchen einplanen.

*(Beispiele in Anlehnung an: Gero von Randow: «Das Ziegenproblem. Denken in Wahrscheinlichkeiten»; Gerd Gigerenzer: «Bauchentscheidungen. Die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition»; Sheena Iyengar: «The Art of Choosing»; Daniel Kahneman, Amos Tversky: «Choices, Values, and Frames»; Rainer Erlinger: «Gewissensbisse»)*

# ERHELLENDES ZU WIRTSCHAFT UND FINANZ, MIT UND OHNE DISPLAY.



**BIS  
50%  
RABATT**

Mitglieder der FH Schweiz erhalten 20% Rabatt\* auf das Jahresabonnement Print oder Digital. Für Studierende gibt es sogar 50% Ermässigung\*. Bestellen Sie jetzt Ihr Abonnement im Online Shop der FH Schweiz.

\*Angebot gültig für Neukunden. Bestehende Abonnenten können den Rabatt bei der Erneuerung ihres Abos geltend machen. Keine Barauszahlung.

**FINANZ und  
WIRTSCHAFT**

## EINLADUNG

### Geld isst Zeit.

Wie die Zeit zu Geld wird, und was dies für uns bedeutet.

**Freitag, 13. September 2013  
17:00 - 20:00 Uhr**

Aula Kantonsschule Sursee

<b>Anreise</b>	Mit dem Auto: Autobahn A1 bis Ausfahrt Sursee, im Kreis rechts abbiegen und dem Wegweiser "Kantonsschule" folgen.
<b>Anmeldung</b>	online bis spätestens 11. September: <a href="http://www.zeitag.ch">www.zeitag.ch</a>
<b>Kosten</b>	Fr. 30.- an der Abendkasse
<b>Veranstalter</b>	ZEIT AG, Sursee
<b>Auskunft</b>	Petra Kaufmann, <a href="mailto:zeitzeichen@zeitag.ch">zeitzeichen@zeitag.ch</a> , Tel. 041 926 99 99
<b>weitere Infos</b>	Mehr Informationen und Hintergrundtexte zum Herunterladen auf <a href="http://www.zeitag.ch">www.zeitag.ch</a>

Sponsoren:

Die Veranstaltung findet statt mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:



Die Veranstaltungsreihe der ZEIT AG.



**Julia Meier ist Ergotherapeutin. Die FH-Absolventin hat an der ZHAW studiert und arbeitet heute in einer Praxis im Bereich Psychiatrie und Neurologie. Ihre Entscheidungen fällt die 29-Jährige auch mit Herz.**

**Frau Meier, Sie besitzen einen Bachelorabschluss in Ergotherapie. Was tut eine Ergotherapeutin?**

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Verletzung oder Krankheit und können Ihre Texte nicht tippen. Das Ziel der Ergotherapie ist es, diese Beeinträchtigung so weit zu beheben, dass Sie so rasch wie möglich Ihre Texte wieder schreiben können.

**Es geht ums Handlungsvermögen.**

Ja. Wir setzen die Betätigung ins Zentrum. Wir befähigen mit Fokus auf die

Handlung, die ausgeführt werden sollte.

**Wie gehen Sie mit Risiken um?**

Das ist sehr stark vom Kontext abhängig. Ich bin nicht fahrlässig risikofreudig, würde ich sagen. Ich springe nicht blind von einer Klippe. Wenn mich aber etwas interessiert, dann gehe ich auch gerne Risiken ein.

**Kopf oder Bauch?**

Mit solchen Entweder-oder-Fragen beissen Sie bei mir auf Granit. *(lacht)* Ich denke und überlege sehr viel. Ebenso weiss ich, dass der Bauch sehr wichtig ist. Gerade bei spontanen Entscheidungen. Ich bin Bauch- und-Kopf-Mensch. In meinem Beruf kommt mir das zugute. Die Wahrnehmung des Menschen in seiner Gesamtheit ist elementar. Das geht nur mit Bauch und Kopf.

**Wie fiel der Entscheid für die Ergotherapie?**

Als ich mich mit 15 oder 16 mit der Berufswahl auseinandersetzte, stiess ich auf die Ergotherapie. Verlangt wurde eine Erstausbildung. Die hatte ich damals nicht, darum rückte dieser Beruf in den Hintergrund. Erst nach Abschluss des Gymnasiums wurde die Sache konkret. Die Idee Ergotherapie hatte mich nie wirklich verlassen. Es war ein Entscheid vor allem von Bauch und Herz.

**Kopf weniger?**

Ich überlegte nicht, wie viel ich damit verdienen oder welche Karriere sich bieten würde. Auch über das Studium dachte ich nicht gross nach: Welche Fächer würde ich belegen müssen, das fragte ich mich nicht. Das wäre für mich typisch Kopf gewesen.

**Sie sagen Herz ...**

Es geht dabei um die Begeisterung für et-

was. Eine Kraft, die Neugier und Interesse weckt. Vergessen wir das Herz nie!

**Viele Entscheidungen treffen wir sozusagen routinemässig. Kennen Sie das?**

Klar. Routine ist per se nicht schlecht. In vielen Alltagsbereichen ist Routine eine gute Sache und hilfreich. Sie kann aber auch dazu verleiten, gedankenlos vorzugehen. Eine routinemässige Behandlung ist, wenn ich an meinen Beruf denke, im Einzelfall vielleicht gerade die falsche.

**Routinen sind für den Menschen zum Teil lebenswichtig.**

Ja. Viele motorische Abläufe zum Beispiel sind tief in uns verankert. Entsprechende Handlungen führen wir unbewusst durch. Sie müssen sich nicht bewusst für einzelne Bewegungen oder gegen einzelne Schritte entscheiden. Wir können unsere Aufmerksamkeit auf Wichtigeres richten. Routine entlastet.

**Wie beschreiben Sie richtiges Entscheiden?**

*(kleine Pause)* Sie entscheiden sich überhaupt für etwas. Wenn möglich, für etwas, das Sie begeistert. Nur schon das ist wichtig und richtig. Sie entschliessen sich für einen Weg, den Sie gehen wollen.

**Und wenn sich der Weg als Irrweg entpuppt?**

*(schmunzelt)* Dann orientieren Sie sich neu.

**Bereuen Sie etwas?**

Im Kleinen bereue ich sicherlich das eine oder andere. Im Grossen hingegen bereue ich nichts. Jede wichtige Entscheidung hat im betreffenden Moment gepasst.

**Auch rückblickend?**

Ich habe frühere Entscheidungen auf der Basis der damaligen Fakten getroffen, nicht der heutigen. Das «Hätte ich» oder «Wäre ich» bringt nicht viel.

**Ihre Ansprüche an Entscheidungsträger?**

Vertrauenswürdigkeit und Authentizität wären zentrale Eigenschaften. Dann Transparenz und Ehrlichkeit, im Sinn von: Fehler eingestehen können. Wer Entscheidungen trifft, muss Verantwortung übernehmen, aber auch Verantwortung abgeben können. Dies hat mit Delegieren zu tun.

**Ihr Tipp für alle, die Entscheidungen treffen müssen?**

Man sollte sich selbst gut kennenlernen. Der eigenen Wahrnehmung vertrauen. Lernen, wo man intuitiv und wo man bewusst entscheiden muss. Darin liegt das Geheimnis von guten Entscheidungen.

# Ich habe mich entschieden zu schreiben, was nicht schwierig war. Schreiben ist schwieriger.



Gianna Molinari schloss das Bachelorstudium in «Literarischem Schreiben» an der Fachhochschule Bern ab. Die Autorin schreibt gegenwärtig an einem Roman.

Die Entscheidung zum Schreiben ist immer ein Ja und ein Nein. Ich schreibe und gleichzeitig schreibe ich nicht.

Die meiste Zeit meines Schreibens verbringe ich mit dem Versuch zu schreiben. Diese Zeit besteht aus dem Aufräumen meines Schreibtischs, dem Boden um den Schreibtisch, der ganzen Wohnung, dem Erstellen von To-do-Listen.

Das Nicht-Schreiben ist bereits Schreiben. Die Schreibbewegung, die ich für die Erstellung meiner Listen brauche, das Abschweifen der Gedanken – wo ich sonst noch überall sein könnte, was ich anstelle des Schreibens sonst noch machen könnte – füllen mein Warten, das Warten auf den Beginn.

Das Schreiben beginnt mit einem Wort, dem Klang eines Wortes, mit einem Bild, der Idee eines Bildes. Ansonsten fehlt noch alles beziehungsweise nichts, alles ist noch möglich.

Ich weiss nichts über die Figuren, nichts über die Handlung, nichts über die Länge des Textes: nichts. Ich lasse den Text schreiben, arbeite assoziativ, intuitiv. Dinge erschreiben sich.  
Ich sammle.

Nach dem Sammeln kommt das Überarbeiten (das Streichen, das Überprüfen, das Ergänzen, das Um- und Weiterdenken, das Schaben und Kratzen).

Und dort ist Schreiben voller Entscheiden, Ausloten, Abwägen:

Von wo aus wird erzählt, wo liegt der Erzählpunkt? Muss unweigerlich von dort aus erzählt werden und warum?

Wie erzähle ich? Aus welcher Perspektive: auktorialer Erzähler, personaler Erzähler, Ich-Erzähler ...?\*

Was macht das mit dem Text?  
Was ist die passende Form für die Geschichte? Welche Erzählzeit habe ich gewählt und warum? Ist die gewählte Zeit die richtige? Welche Sprache sprechen die Figuren? Müssen sie so sprechen oder sollten sie nicht anders sprechen und wenn ja, warum und wenn nein, warum?

Stimmt dieses Bild?

Fehlen hier Informationen?

Stimmt der Rhythmus?

Steht hier ein Wort zu viel?

Ein Satz bedingt den nächsten. Wenn ich in einem Satz schreibe, dass ein Mann Lammfellsohlen in seine Schuhe legt, dann kann ich im nächsten Satz nicht schreiben, dass besagter Mann in besagten Schuhen auf eine Leiter steigt und Kirschen pflückt, ausser:

Der Mann trägt im Sommer Schuhe mit Lammfellsohlen.

Der Mann hat seine Schuhe für den kommenden Winter ausgerüstet.

Der Mann erinnert sich an die Kirschen, an den Sommer, während er Lammfellsohlen in seine Schuhe legt.

Es handelt sich um eine Erzählwelt, in der im Winter an Kirschbäumen Kirschen hängen.

Ich schreibe: *Auf dem frisch gemähten Rasen steht ein gelber Plastikstuhl.* Könnte es auch ein blauer Plastikstuhl sein oder muss er gelb sein, weil die Figur im Text die Farbe Gelb hasst und somit auch den Stuhl, da es sich aber um ein Erbstück handelt, nicht fähig ist, ihn aus dem Garten zu verbannen?

Könnte anstatt *frisch gemäht* auch *kurz geschnitten* stehen? Sagt *frisch gemäht* etwas anderes als *kurz geschnitten*, und wenn ja, was?

Und irgendwann ist ein Text auch fertig, muss fertig sein, ist ausgegoren, gesättigt. Dann entscheide ich, oder der Text entscheidet: Jetzt ist genug, jetzt setze ich den Punkt: .

\* Red.: Das sind verschiedene Erzählformen aus der Literaturtheorie.



KANN MICH  
NICHT  
ENTSCHEIDEN

KOPF

~~WOHIN?~~

INTUITION

HERZ



~~VERNUNFT~~

LUST

BAUCH

RISIKO

LIEBE

KARRIERE

FAIL

JOB

LAST

Illustration:  
Kornel Stadler  
Absolvent eines  
konsekutiven  
FH-Designmasters,  
www.kornel.ch

KORNEL

## «Reiseeffekten PLUS»

Zurich Connect hat die Deckungserweiterung «Reiseeffekten PLUS» in der Motorfahrzeugversicherung entwickelt. So sind im Fall von Schäden oder Diebstahl neu automatisch und kostenlos auch Ton-, Bild- und Datenträger sowie sämtliche TV-, Kommunikations- und Navigationsgeräte mitversichert. Profitieren Sie als FH-SCHWEIZ-Mitglied!

Sie sind auf der Fahrt nach Hause. Ihr Sohn hört sich auf seinem MP3-Player die Sommerhits an, Ihre Tochter spielt auf dem iPad. Neben Ihnen klickt sich Ihr Mann auf der Digitalkamera durch die Ferienfotos. Und das Navigationssystem leistet beste Dienste. Da ist es gut zu wissen, dass Sie dank der Motorfahrzeugversicherung bei Zurich Connect mit der «Reiseeffekten PLUS»-Deckung gut geschützt sind bei Diebstahl und Schäden.

Und transportieren Sie dereinst einen gerade neu erstandenen Fernseher in Ihrem Kofferraum und er wird beschädigt. Kein Problem: Der Fernseher ist zum Glück über den Versicherungsbaustein «Reiseeffekten PLUS» gedeckt.

Bei bestehender Motorfahrzeugversicherung bei Zurich Connect mit dem Baustein «Reiseeffekten» kann «Reiseeffekten PLUS» kostenlos eingeschlossen werden, bei Neuabschlüssen ist diese Zusatzdeckung automatisch und kostenlos integriert.

## «Wir erledigen das»

Wer privat eine Haushaltshilfe beschäftigt, gilt als Arbeitgeber und muss sich um Anmeldung, Vertrag und Abrechnung kümmern. Mit der neuen FH-SCHWEIZ-Partnerin AdManus wird das Administrative rund um die Anstellung einer Haushaltshilfe zum Kinderspiel. AdManus übernimmt die gesamte Administration – zuverlässig und prompt. Hinter AdManus steckt Michèle Ulrich. Die HR-Fachfrau überblickt die Rechtslage, bringt spezifisches Know-how aus dem Personal- sowie Treuhandbereich mit und kann bei fast jeder Personalfrage unterstützen. Sie sichtet Arbeitsbewilligungen, erstellt den Arbeitsvertrag und rechnet Löhne und Versicherungen ab. «Ich übernehme den gesamten Papierkram, nach dem Motto: Wir erledigen das», sagt die 34-Jährige. «Als direkte Ansprechperson kann ich obendrein Fragen rasch und unkompliziert beantworten.» AdManus ist ein junges Unternehmen, das zudem weitere Dienstleistungen rund um Personal, Treuhand und Strategie bietet.



Michèle Ulrich von AdManus. (Bild: zVg)

### Administration Haushaltshilfen (für Mitglieder von FH SCHWEIZ)

#### Einmalige Kosten

50 statt 100 CHF

- Vorabklärungen
- Anmeldung Sozialversicherungen
- Erstellung Arbeitsvertrag

#### Jährliche Grundgebühr

200 statt 280 CHF

- Erstellung Abrechnung
- Lohnzahlung
- Support bei Personalfragen
- Material

### Weitere Informationen:

[www.admanus.ch](http://www.admanus.ch)

[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

**admanus**

wir erledigen das.

## Zurich Connect – die Nummer 1

Im Internet finden Sie unter [www.zurichconnect.ch/partnerfirmen](http://www.zurichconnect.ch/partnerfirmen) alle Informationen zu den Angeboten von Zurich Connect. Hier können Sie Ihre individuelle Prämie berechnen und Ihre persönliche Offerte erstellen. Dafür benötigen Sie folgendes Login:

ID: fhschweiz

Passwort: network

Oder Sie verlangen über die exklusive Telefonnummer 0848 807 809 eine unverbindliche Offerte. Das Kundencenter von Zurich Connect ist von Montag bis Freitag, 8 bis 17.30 Uhr durchgehend geöffnet.



## Now or never

Das Team von Rosasprachen in Zürich bietet sämtlichen FH-SCHWEIZ-Mitgliedern massgeschneiderten Sprachunterricht an – als Einzel- oder Gruppenunterricht. Das Sprachangebot geht von Deutsch und Englisch über Spanisch, Portugiesisch, Französisch bis Italienisch und Schweizerdeutsch. Erfahrene und muttersprachliche Lehrpersonen vermitteln Sprache und Kultur. Als FH-SCHWEIZ-Mitglied erhalten Sie 10 bis 20 Prozent Rabatt auf Privat- und Gruppenkurse.

### So gehen Sie vor:

1. Kursangebot, Preise und Einstufungstest anfordern ([info@rosasprachen.ch](mailto:info@rosasprachen.ch))
2. Bei FH SCHWEIZ Mitgliedschaftsbestätigung bestellen ([mailbox@fhschweiz.ch](mailto:mailbox@fhschweiz.ch))
3. Mitgliedschaftsbestätigung einreichen ([info@rosasprachen.ch](mailto:info@rosasprachen.ch))

[www.rosasprachen.ch](http://www.rosasprachen.ch)

[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

**rosasprachen.ch**  
language school

## Ja, einen Volvo

Volvo ist eine traditionsreiche Marke. Sie blickt auf eine lange Geschichte zurück und steht für Qualität, Design, Sicherheit und Umwelt. Volvo baut Fahrzeuge für Menschen, die sich gerne in einem sozialen Umfeld bewegen, die ein aktives Leben führen und ihre Träume leben wollen.

Volvo offeriert FH-SCHWEIZ-Mitgliedern einen Flottenrabatt von 5 Prozent auf allen Modellen inklusive Werksoptionen. Ausgenommen sind Sondermodelle mit Nettopreisen.

Dieser Rabatt ist vergleichbar mit der gewährten Vergünstigung bei einer Geschäftsflotte von bis zu elf Fahrzeugen. Das Angebot ist somit spannend für alle, die keinen Zugang zu einer Grossflotten-Vergünstigung haben. Individuelle zusätzliche Rabatte oder Zubehör sind mit dem Volvo-Händler zu verhandeln.

Vorgehen:

- Ausfüllen der Flottenbestätigung (Formular)
- Einsenden der Flottenbestätigung an Solution Benefit (Partner von FH SCHWEIZ, info@solution-benefit.ch)
- Beim Volvo-Händler Flottenbestätigung vor Kauf vorlegen

Das Formular kann auf [www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen) (Mobilität) abgerufen werden.



## Das Halbtax für Hotels

Die Hotelcard funktioniert wie das Halbtax-Abo der SBB: Sie übernachten in Ihrem Wunschhotel zum halben Preis – und zwar wann und so oft Sie möchten. Sie können die Hotelcard in mehr als 500 Hotels in der Schweiz und im benachbarten Ausland einsetzen. Und: FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten die Hotelcard zum Vorzugspreis. Sind Sie zudem mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner unterwegs, dann profitieren Sie trotzdem: Für die Buchung eines Doppelzimmers genügt eine Karte.

### Angebot für FH-SCHWEIZ-Mitglieder:

**Hotelcard (1 Jahr):**  
55 statt 95 Franken  
**Hotelcard (2 Jahre):**  
100 statt 190 Franken  
**Hotelcard (3 Jahre):**  
145 statt 285 Franken

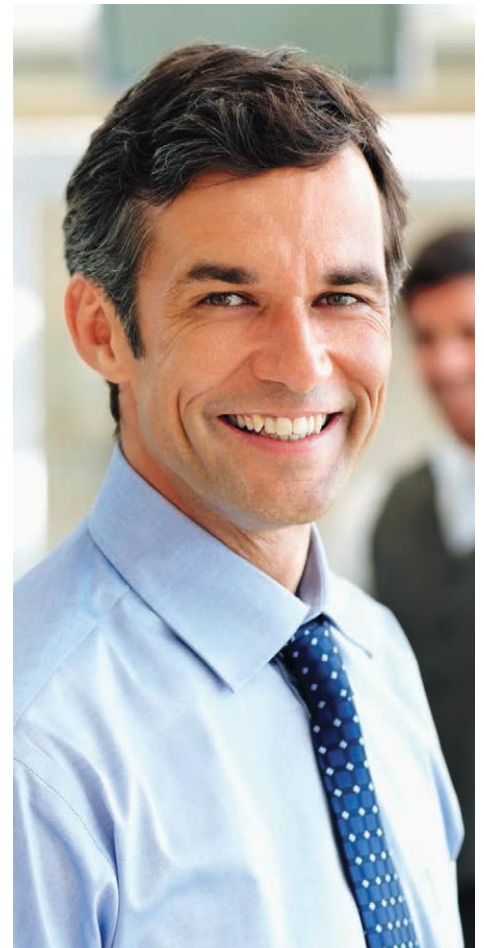
### So funktioniert die Hotelcard:

- Wählen Sie ein Hotel auf [www.hotelcard.com](http://www.hotelcard.com)
- Buchen Sie via Telefon oder E-Mail
- Erwähnen Sie den Besitz der Hotelcard
- Zeigen Sie Ihre Hotelcard beim Einchecken im Hotel

**Bestellung der Hotelcard:**  
**Website:**  
[www.hotelcard.com/fhschweiz](http://www.hotelcard.com/fhschweiz)  
**Telefon:**  
0848 711 717 (Rabattcode «fhschweiz» erwähnen)

**HOTELCARD®**  
½ PRICE HOTELS

## business sprachtraining im ausland



## OHNE SPRACHEN KEINE KARRIERE

Prospekte & Informationen:

**BOA LINGUA BUSINESS CLASS**  
Gubelstrasse 15, 6304 Zug  
Telefon 041 726 86 96

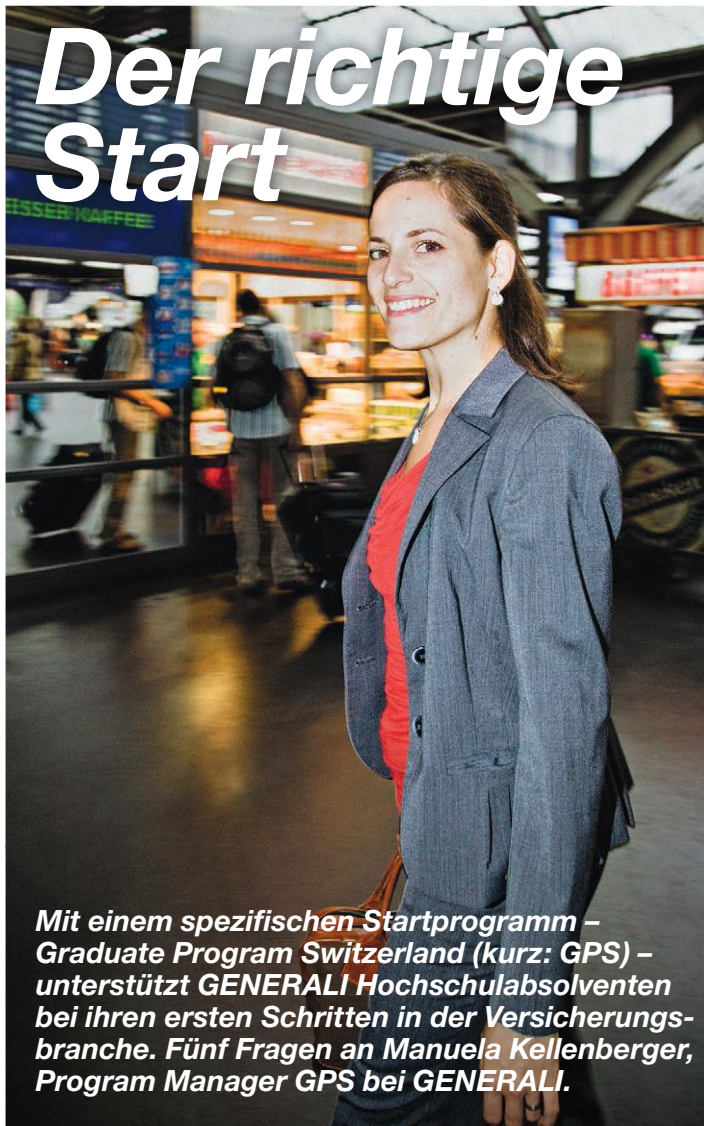
**WEITERE FILIALEN:**  
Zürich, Winterthur, Bern, Basel, Chur, St. Gallen, Luzern, Lausanne, Genf

[WWW.BUSINESSCLASS.CH](http://WWW.BUSINESSCLASS.CH)

## Progrès, Sansan, Avanex

Zur Helsana-Gruppe gehören auch die Versicherungen Progrès, Sansan und Avanex. Zwischen FH SCHWEIZ und Helsana besteht seit Jahren ein Kollektivvertrag. Neu können auch Versicherte von Progrès, Sansan und Avanex von den Vorzügen des Kollektivvertrags profitieren. Bei Zusatzversicherungen können Sie dabei je nach Fall bis zu 20 Prozent sparen.

[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)



**Mit einem spezifischen Startprogramm – Graduate Program Switzerland (kurz: GPS) – unterstützt GENERALI Hochschulabsolventen bei ihren ersten Schritten in der Versicherungsbranche. Fünf Fragen an Manuela Kellenberger, Program Manager GPS bei GENERALI.**

**Frau Kellenberger, was muss ein Trainee mit Vorteil mitbringen?**

Es ist uns wichtig, dass ein Trainee über einen hohen Eigenantrieb verfügt, frische Ideen mitbringt und etwas bewirken möchte. Die Person muss sich einbringen wollen und bereit sein, sich in neue Themen einzudenken. Von grossem Vorteil ist die Motivation, sich in das Versicherungsgebiet einzuarbeiten und gute Leistungen zu erbringen.

**Wird man auf eine Führungsposition vorbereitet?**

Es muss nicht immer die klassische Karriere nach oben sein. Es kann auch eine Entwicklung in die Breite sein. Im Lauf des Programms wechseln die Trainees intern viermal. Das ganzheitliche Verständnis für die Organisation und der Zusammenhänge wird dadurch gefördert. Egal, ob man später eine anspruchsvolle Fach- oder Führungsfunktion innehat – dieses Verständnis ist unbezahlbar.

**Kommt ein Kontakt zum Management zustande?**

Selbstverständlich. GENERALI pflegt flache Hierarchien und legt Wert auf gute Beziehungen. Der Kontakt zu Mitgliedern der Geschäftsleitung und der Direktion ist damit garantiert.

**Kann man sich ein berufliches Netzwerk aufbauen?**

Das ist ein wichtiges Element unseres Startprogramms. Durch die Wechsel lernen die Trainees viele Leute aus verschiedenen Bereichen kennen und können so bereichs- und hierarchieübergreifend Kontakte knüpfen. Dieses Netzwerk kann für die weitere Laufbahn sehr hilfreich sein.

**Das Ziel ist eine Festanstellung?**

Wir investieren viel in die Kompetenzerweiterung unserer Trainees und unterstützen sie dabei, sich in der Organisation zu positionieren. Nach dem GPS erhalten sie eine attraktive Festanstellung.

**Graduate Program Switzerland**

Im März 2012 startete GENERALI erstmals ihr Graduate Program Switzerland (kurz: GPS). Während 18 Monaten arbeiten Hochschulabsolventen in verschiedenen Bereichen des Versicherers. Diese Trainees erhalten Einblick in die konkrete Praxis und sammeln wichtige Erfahrungen auf ihrem Weg zur Fach- oder Führungsperson. Die Berufseinsteiger werden dabei von erfahrenen Mentoren begleitet. Neben Einsätzen in der Deutsch- und Westschweiz sieht das GPS einen viermonatigen Auslandsaufenthalt vor. Parallel zur Arbeit besuchen die Trainees spezifische Ausbildungsmodule. In diesen Seminaren, Stages und Workshops liegt das Augenmerk auf methodischen und sozialen Kompetenzen.

**Vorteile des GPS:**

- Einblick in verschiedene Geschäftsbereiche
- Einsätze im In- und Ausland
- Erwerb von Praxis-Know-how
- Begleitende Seminare und Trainings
- Mentoring und Networking
- Attraktive Festanstellung nach erfolgreichem Abschluss des GPS

**Starten Sie Ihre Karriere bei uns**

Bei Programmstart verfügen Sie über einen konsekutiven Masterabschluss, können einige Praxiserfahrungen im Rahmen von Praktika vorweisen und zeichnen sich aus durch:

- Analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Hohe Leistungsorientierung und Einsatzbereitschaft
- Sicheres Auftreten und starke kommunikative Fähigkeiten
- Spass an Teamarbeit und Networking
- Flexibilität und Mobilität
- Fliessende Sprachkenntnisse (Deutsch, Französisch)
- Sehr gute Englischkenntnisse

Bewerben Sie sich **ab September 2013**.

Das nächste GPS startet am 1. März 2014.

Es werden acht Trainees aufgenommen.

**Informationen:**

[www.generali.ch/gps](http://www.generali.ch/gps)

**Bewerbung:**

[www.generali.ch/karriere](http://www.generali.ch/karriere)



## Mehr Körperkraft

Krafttraining ist die Basis für viele Sportarten. Aber nicht nur: Muskeln stützen unseren gesamten Körper, weshalb wir auch im Alltag ungemein viel davon profitieren, wenn die Muskelkraft gezielt trainiert wird. Kieser Training hat sich in den letzten 45 Jahren einen Namen gemacht im Krafttraining. Bereits zweimaliges Krafttraining pro Woche reicht aus, um sich gestärkt zu fühlen. FH-SCHWEIZ-Mitglieder können sich ab sofort zum Vorzugspreis bei Kieser Training einschreiben. Ihrer körperlichen Fitness steht damit nichts mehr im Weg.

### Jahresabonnement:

Kieser Training:  
850 statt 990 Franken  
Kieser Training Rücken  
(nur in der Region Zürich):  
1190 statt 1490 Franken

Trainingsberatung, zwei Kraftmessungen sowie vier persönliche Einführungstrainings sind im Preis inbegriffen. Beim Rückentraining kommen zudem eine Rückenanalyse, eine medizinische Trainingsberatung sowie eine individuelle Begleitung durch einen Therapeuten hinzu. Trainiert wird an computergestützten Test- und Therapiemaschinen.

**Weitere Informationen:**  
[www.kieser-training.ch](http://www.kieser-training.ch)  
[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

**KIESER  
TRAINING**

FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT

## Mehr Körpermitte

Pilates ist eine sanfte Trainingsmethode. Der Fokus der Bodenübungen und Übungen an Geräten liegt auf der Kräftigung der Muskulatur – mit dem Ziel, die allgemeinen Körperkontrolle zu verbessern. Mit gezielten Bewegungen, Konzentration sowie bewusster Atmung werden Körper und Geist gleichzeitig beansprucht und das Wohlbefinden wird gefördert.

Pilates Zürich und Pilates Bern sind neu Partner von FH SCHWEIZ. Allen Mitgliedern werden 15 Prozent Rabatt eingeräumt. Kursdaten können über die Websites ([www.pilates-bern.ch](http://www.pilates-bern.ch) oder [www.pilates-zuerich.ch](http://www.pilates-zuerich.ch)) abgerufen werden.

Wichtig: Zur ersten Stunde bitte Mitgliedschaftsbestätigung mitnehmen (kann bei FH SCHWEIZ bestellt werden).

**Weitere Informationen**  
[www.pilates-bern.ch](http://www.pilates-bern.ch)  
[www.pilates-zuerich.ch](http://www.pilates-zuerich.ch)  
[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

## Mehr Sonntag

Die «Schweiz am Sonntag» liefert Lesestoff für alle, die mitreden wollen. Sie bietet jede Woche spannende Recherchen, erhellende Hintergründe und intelligente Unterhaltung. Die «Schweiz am Sonntag» meistert souverän den Spagat zwischen regionaler Verankerung und nationaler Wahrnehmung, zwischen lokaler Akzeptanz und überregionaler Bedeutung. Den Regionen Aargau, Basel, Limmattal/Zürich, Solothurn/Oberaargau, Olten, Graubünden, Glarus und Gaster-See widmet die «Schweiz am Sonntag» zusätzlich zu den fünf Themenbänden je einen eigenen, in der jeweiligen Region produzierten Lokalbund.

FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten rund 30 Prozent Rabatt auf das Jahresabonnement der «Schweiz am Sonntag» (FH-Studierende: 50 Prozent). Dieses Angebot gilt auch für bestehende Abonnenten.

**Bestellung:**  
[www.fhschweiz.ch/zeitungen](http://www.fhschweiz.ch/zeitungen)  
043 244 74 55



## Mehr Salsa

Salsa ist mehr als nur tanzen. Salsa ist Rhythmus, Lebensfreude, Leidenschaft und Sinnlichkeit, eine Erquickung für Geist und Seele. Wer vom Salsa-Virus erfasst worden ist oder sich unter Salsa-Begeisterte mischt, kennt solche Äusserungen. In Zusammenarbeit mit «Salsa Po-

wer» kann FH SCHWEIZ seit einem Jahr seinen Mitgliedern ein tanzfreudiges Angebot unterbreiten: Wer Salsa-Tanzen von Grund auf erlernen beziehungsweise eine gewisse Meisterschaft darin erreichen möchte, kann dies bei «Salsa Power» zu attraktiven Preisen tun.

«Salsa Power» ist in Zürich und in Luzern zu Hause, mit Standorten jeweils in nächster Nähe zum Bahnhof. Die Salsa-Tanzschule, die auch Salsa-Tanzlehrer ausbildet, garantiert eine professionelle und umsichtige Betreuung durch erfahrene Lehrpersonen. FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf alle Tanzkurse auf allen verschiedenen Niveaus in Zürich und Luzern.

### Vorgehen:

- Unter [mailbox@fhschweiz.ch](mailto:mailbox@fhschweiz.ch) mit Stichwort «Salsa Power» Mitgliedschaftsbestätigung einholen
- Bei «Salsa Power» für Kurs anmelden
- Mitgliedschaftsbestätigung am Kurstag vorweisen

**Weitere Informationen:**  
[www.salsapower.ch](http://www.salsapower.ch)  
[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)



## Mehr Buch

Lesen macht Spass, es unterhält, und Lesen stellt einen wunderbaren Zeitvertreib dar. Die einen mögen Krimis, die anderen Romane, Gedichte oder Erzählungen, wieder andere schwören einzig auf Sachliteratur oder farbige Bildbände. FH-SCHWEIZ-Mitglieder können über [buchhaus.ch](http://buchhaus.ch) günstig und unkompliziert Bücher kaufen. 15 Prozent Rabatt und kostenlose Lieferung sind die Pluspunkte dieses Angebots.

[www.fhschweiz.ch/buchhaus](http://www.fhschweiz.ch/buchhaus)  
**(Ersichtlich sind dort die bereits reduzierten Preise. Versand mit B-Post kostenlos)**

**BUCHHAUS.CH**  
**LUTHY BALMER STOCKER**

# Mit Sympany rundum versichert

Wer bei Sympany versichert ist, steht auf der sicheren Seite. Ob Schaden- oder klassische Krankenversicherung, Sympany bietet Ihnen alle grundlegenden Versicherungen zu attraktiven Konditionen. Alles aus einer Hand.



- Sympany bietet für Motorfahrzeuge zwei einfache Versicherungspakete an: car standard ist die günstige und vollwertige Lösung für Kostenbewusste, car premium bietet umfassenden Versicherungsschutz mit maximaler Deckung.
- Auch Motorradfahrer sind mit Sympany rundum gut versichert. Die Versicherung moto bietet Ihnen massgeschneiderten Schutz, wobei Sie auch hier zwischen den Varianten standard oder premium wählen können.

Versicherungen sind eine Notwendigkeit. Sympany macht für Sie aus dieser Notwendigkeit einen handfesten Vorteil. Denn Sympany sorgt nicht nur als Krankenversicherung für Ihr Wohlergehen, wir bieten darüber hinaus alle wichtigen Versicherungsdeckungen an, die Ihnen im Alltag die nötige Sicherheit geben. Auch für Ihr Fahrzeug, Ihren Haushalt oder Ihr Gebäude sind wir für Sie da.

## Das Angebot

● Unser Angebot umfasst die Motorfahrzeugversicherung, die den klassischen Schutz für Ihr Auto oder Ihr Motorrad bei Schäden aller Art bietet. Unsere Hausratversicherung kommt dafür auf, wenn Möbel, Kleider und andere Gegenstände aus Ihrem Haushalt beschädigt oder gestohlen werden. Die Gebäudeversicherung (nur in Kantonen ohne obligatorische, kantonale Gebäudeversicherung) deckt den obligatorischen Schutz vor Feuer- und Elementarschäden, genauso wie vor Wasserschäden oder Beschädigungen durch Einbruch. Die Haftpflichtversicherung schliesslich schützt Sie als Privatperson oder Gebäudeeigentümer bei Haftungsfällen gegenüber Dritten. Ein umfassendes Angebot, das Sie vor den finanziellen Folgen der häufigsten Schäden schützt.

## Warum Sympany?

● Sympany ist der einzige Versicherer in der Schweiz, der neben den klassischen Krankenversicherungen auch die gängigsten Sachversicherungen selber anbietet. Ihr Vorteil liegt

auf der Hand: Wer sich bei Sympany versichert, hat einen einzigen Ansprechpartner für alle alltäglichen Versicherungsbedürfnisse. Dieses Rundum-Angebot ist einmalig. Sie profitieren von einer einfachen Antragsstellung, mehr Übersichtlichkeit bei Ihren Policen und weniger Aufwand in Ihrer Administration. Natürlich geniessen unsere Kundinnen und Kunden auch einen finanziellen Vorteil: Wer mehrere Versicherungen kombiniert, profitiert von grosszügigen Kombirabatten. Auf diese Weise können Sie bei der Prämie Ihrer Hausrat- oder Motorfahrzeugversicherung bis zu 10 Prozent sparen.

## Gibt es noch andere Vorteile?

● Bei Sympany können Sie sämtliche Versicherungsprämien mit Lastschriftverfahren oder Debit Direct auch monatlich begleichen. Darüber hinaus profitieren Sie bei allen Versicherungen von einer 24-Stunden-Notrufzentrale. Dazu kommen viele attraktive und nützliche Leistungen. Eine Auswahl:

- Die Motorfahrzeugversicherung gewährt einen Umweltrabatt auf besonders sparsame Fahrzeuge der Klasse A.
- Die Hausratversicherung bietet wahlweise Policen für Ein- bis Zwei-Personen-Haushalte, genauso wie für Familienhaushalte ab drei Personen. So bezahlen Sie nur, was Sie wirklich benötigen.
- Die Gebäudeversicherung bietet einen Umweltrabatt auf Minergie-Gebäude.

## Der Versicherungswechsel

● Eine Hausrat-, Gebäude- und Haftpflichtversicherung können Sie per Ablauf der aktuell gültigen Police wechseln. Dabei gilt es, Laufzeit und Kündigungsfrist der aktuellen Police zu beachten. Motorfahrzeugversicherungen können Sie bei einem Fahrzeugwechsel, im Schadenfall oder bei der Übertragung des Fahrzeugs auf einen neuen Halter grundsätzlich wechseln

## Beratung ist das A und O

● Ganz egal, ob Sie sich grundsätzlich über unser Angebot informieren wollen oder eine konkrete Frage haben, Sie können sich immer an die Beraterinnen und Berater von Sympany wenden. Diese stehen Ihnen während den gewohnten Bürozeiten zur Verfügung und beraten Sie individuell.

## Weitere Informationen zu den Angeboten von Sympany:

Privatpersonen:  
Tel. 0800 455 000

Unternehmen:  
Tel. 0800 955 000

[www.sympany.ch](http://www.sympany.ch)

# Social Media als strategischer Erfolgsfaktor

**Unternehmen kommen heute nicht mehr um die Frage herum, wie sie Social Media sinnvoll einsetzen können. Ein neues Buch zeigt anschaulich, wie sie zu einem fundierten Verständnis von Social Media als Business Enabler finden und Lösungen erarbeiten können, die dem Unternehmen nachhaltigen und messbaren Mehrwert bringen.**

Kamales Lardi und Rainer Fuchs stellen ein in der Praxis erfolgreich erprobtes Instrument zur Entwicklung einer erfolgreichen Social-Media-Strategie für Unternehmen vor. Das Buch hilft Unternehmen, Social Media als Bestandteil einer umfassenden Unternehmensstrategie zu verstehen und Schritt für Schritt in verschiedene Businessbereiche zu integrieren.

## Ein Framework als Kompass

Kernstück der Publikation ist das «ZHAW/Lardi Social Media Strategy Framework». Das Framework hilft, das Potenzial von Social Media für die eigenen Geschäftsprozesse zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, die ihren spezifischen Bedürfnissen Rechnung tragen. Dabei steht die Verknüpfung der Social-Media-Aktivitäten mit den Unternehmenszielen im Vordergrund. Das Framework, auf das sich auch der von der ZHAW angebotene CAS «Digital Marketing» abstützt, schafft Orientierung und stellt sicher, dass Social-Media-Initiativen stets in Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen und dem Reifegrad der Organisation hinsichtlich des Einsatzes von Social Media Rechnung tragen.

## Fallstudien online verfügbar

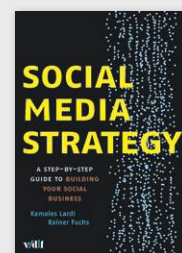
Eine Besonderheit des Buches ist die Kombination mit dynamischen Online-Inhalten. Die aufgezeigte Vorgehensweise wird anhand von Fallstudien aus bekannten Unternehmen wie Swiss, IBM, Swiss Re und Eurail konkretisiert, die auf [www.build-your-social-business.eu](http://www.build-your-social-business.eu) abrufbar sind. Die Fallbeispiele werden kontinuierlich aktualisiert und neue Fallstudien kommen hinzu.

*Claudia Magri*

Für Buchbestellungen  
(bitte FH-Mitgliedschaft erwähnen):

vdf Hochschulverlag AG an der  
ETH Zürich, VOB D,  
Voltastrasse 24, CH-8092 Zürich  
Tel. +41 (0)44 632 42 42  
Fax +41 (0)44 632 12 32  
[verlag@vdf.ethz.ch](mailto:verlag@vdf.ethz.ch), [www.vdf.ethz.ch](http://www.vdf.ethz.ch)

**20 Prozent auf den angegebenen Ladenpreis.**

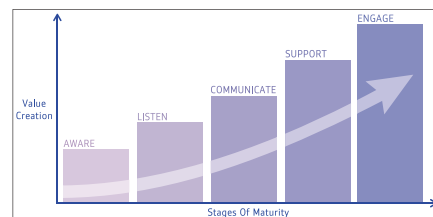


Kamales Lardi,  
Rainer Fuchs  
**Social Media Strategy**  
A Step-by-Step Guide to  
Building Your Social  
Business  
2013, 108 Seiten, zahlr.  
Abb., durchgehend farbig,  
Format 17 x 24 cm,  
broschiert  
CHF 44.-/EUR 39.- (D),  
ISBN 978-3-7281-3557-5

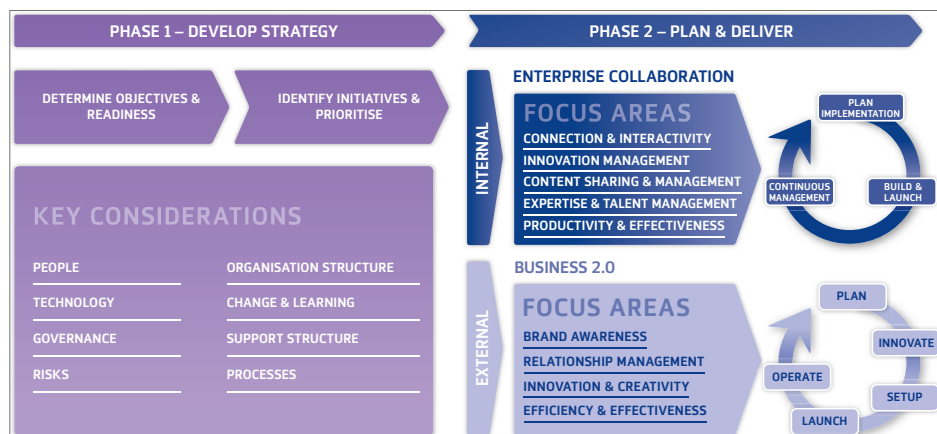
Social Media sind weit mehr als ein Marketingtool. Richtig eingesetzt, verbessern Social Media die externe und interne Kommunikation, Interaktion und Kollaboration von Unternehmen, schaffen Mehrwert entlang der gesamten Wertschöpfungskette und werden so zum strategischen Erfolgsfaktor. Kernstück der Publikation ist das «ZHAW/Lardi Social Media Strategy Framework». Ergänzt wird das englischsprachige Fachbuch durch eine Website mit umfangreichen Fallstudien bekannter Unternehmen: [www.build-your-social-business.eu](http://www.build-your-social-business.eu).

## Wo steht Ihr Unternehmen?

Die fünfstufige Social Media Maturity Matrix ist ein einfaches Klassifizierungsinstrument. Sie zeigt auf, auf welcher Entwicklungsstufe sich ein Unternehmen bezüglich Social Media befindet und hilft so, eine realistische Sichtweise über die derzeitigen Möglichkeiten und sinnvolle nächste Schritte zu erlangen.



Unter [www.lardipartner.com/smma](http://www.lardipartner.com/smma) können Unternehmen sich in einem etwa fünf Minuten dauernden Kurztest ein erstes Bild über ihren Reifegrad bezüglich Social Media machen.



Das «ZHAW/Lardi Social Media Strategy Framework» schafft Orientierung bei der Einbindung von Social Media in die Unternehmensstrategie.

**HSR**HOCHSCHULE FÜR TECHNIK  
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Nächster Kursstart: 23. August 2013

Informationen und Termine unter  
[www.hsr.ch/weiterbildung](http://www.hsr.ch/weiterbildung)

Das Weiterbildungsangebot

## CAS .NET Enterprise Applications 2013–14

richtet sich an erfahrene Entwickler, welche verteilte Geschäftsanwendungen mit .NET konzipieren und entwickeln möchten.

Werden Sie Expertin oder Experte für

### «Verteilte Informationssysteme»

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, .NET Applikationen in ihrem Unternehmen erfolgreich umzusetzen.

Die HSR Hochschule für Technik Rapperswil bietet den zwanzigtägigen Lehrgang zusammen mit Lösungsanbietern an. .NET unterstützt eine Vielzahl von Technologien für die Entwicklung von verteilten Systemen bestehend aus unterschiedlichsten Komponenten wie z.B. Workflow-basierte Services, Web-Applikationen, Rich-Clients sowie mobile Applikationen. Neben den technologischen Innovationen haben sich auch die Prozesse in der Software-Entwicklung verändert und sind agiler geworden und werden mit mächtigen Tools effizient unterstützt.

Die Teilnehmenden erhalten im Kurs die technologischen und methodischen Kernkompetenzen für den Entwurf und die Realisierung der verteilten Informationssysteme, im Allgemeinen und mit Microsoft® .NET Version 4.0 (teilweise 4.5).

In zwei Vorkursen werden die Grundlagen des .NET und C# vermittelt, welche im Kurs vorausgesetzt werden.

**Profis haben nie ausgelernt. Informieren Sie sich jetzt!**

Abschluss	CAS .NET Enterprise Applications
Kursdauer	7 Monate, 20 Kurstage
Unterrichtszeit	ganztags, jeweils freitags und samstags
Studienort	HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Beginn	23. August 2013
Informationen	<a href="http://www.hsr.ch/weiterbildung">www.hsr.ch/weiterbildung</a>
Auskünfte	T +41 (0)55 222 49 21 <a href="mailto:pnedic@hsr.ch">pnedic@hsr.ch</a>

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Angewandte Psychologie**alumni fhnw**  
**angewandte psychologie**

Erfolgreiche Personalauswahl – der Beitrag der Psychologie

Erfolgreiche Personalauswahl – der Beitrag der Psychologie

### Forum Wirtschaftspsychologie 2013

Erfolgreiche Personalauswahl - der Beitrag der Psychologie

**Podiumsdiskussion mit:**

- **Dr. Oliver Strohm**, Moderation
- **Stephan Beyeler**, COO, Mercuri Urval, Schweiz
- **Nathalie Bourquenoud**, Leiterin Arbeitswelt, PostFinance
- **Prof. Dr. Benedikt Hell**, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- **Prof. Dr. Martin Kleinmann**, Universität Zürich, Psychologisches Institut Arbeits- & Organisationspsychologie
- **Markus Lüdi**, Direktor Personal, Inselspital, Universitätsspital Bern

**Zeit und Ort**

Donnerstag, 14. November 2013, 18.20 – 20.15 Uhr mit Apéro, Stadttheater Olten

**Anmeldung**

Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW, T +41 62 957 23 09/95

Online-Anmeldung: [www.fhnw.ch/aps/forum-wirtschaftspsychologie](http://www.fhnw.ch/aps/forum-wirtschaftspsychologie)

# Videotraining für Sie



Als FH-Absolvent sind Sie begehrt und stehen in Konkurrenz mit anderen Talenten. Mit überzeugender Kommunikation stärken Sie Ihre Position. Ein Videotraining hilft Ihnen, Ihre Kommunikation gezielt zu verbessern. Lernen Sie, indem Sie sich beobachten.

## **Wahrnehmung**

Wahrnehmung ist die Grundlage. Üben Sie Bewerbungsgespräche sowie Selbst- und Geschäftspräsentationen. Erkennen Sie Ihr Potenzial. Ordnen Sie Ihre Stärken und Schwächen, richten Sie Ihr Augenmerk auf die Details. Nutzen Sie die Inputs vom Trainer, um selbstsicherer und wirksamer aufzutreten.

## **Wirkung**

Wirkung misst sich am Erfolg. Sie optimieren Ihre Mimik und Gestik. Inhalt und Darlegung ihrer Äusserungen decken sich. Sie kommunizieren verständlich, authentisch und glaubwürdig. Sie denken an Ihre Ziele und an die Erwartungen Ihres Gegenübers. Ihr Auftritt gewinnt an Qualität und Relevanz. Sie überzeugen.

## **Training**

Training ist praxisnahes Anwenden. Unser intensives, eintägiges Training bietet Raum für Bestandaufnahme, Reflexion, Anregung und Vertiefung. Jede einzelne Übung gibt Anstoss für weiteres Üben. Üben, beobachten, qualifizieren, Feedback erhalten, ausprobieren und verbessern: Sie lernen sowohl durch Feedback eines Trainers als auch durch Feedback von anderen Kursteilnehmern.

## **Vertrauen**

Selbstvertrauen ist der Schlüssel zum Erfolg. Untermauern Sie Ihre Stärken. Erkennen Sie Ihre Schwächen. Fördern Sie Ihre Authentizität und Glaubwürdigkeit. Meistern Sie jede Gesprächssituation und glänzen Sie bei Präsentationen.

*«Meine grösste Freude im Lauf des Videotrainings ist das jeweils gesteigerte Selbstvertrauen der Teilnehmer.»*

**Guido Jauch, MSc BA, Trainer und Senior Consultant, Goldwyn Partners Group AG**

## *Unsere Kompetenz*

**Die Goldwyn Partners Group AG ist seit 15 Jahren in der Suche, Beratung und Vermittlung von Fach- und Führungskräften für ein weitreichendes Portfolio nationaler und internationaler Firmenkunden in der Schweiz tätig.**

## *Videotraining*

**Das videogestützte Kommunikationstraining für Fach- und Führungskräfte dauert einen Tag. Erfahrungen aus der HR-Praxis mit entsprechenden Detailkenntnissen kombiniert mit einschlägiger Kommunikations- und Beratungserfahrung werden in die zielgruppen-gerechten Trainingsmodule eingebracht.**

**[www.goldwynpartners.com](http://www.goldwynpartners.com)**

**[www.goldwynacademy.com](http://www.goldwynacademy.com)**

**Jetzt mit Spezialangebot für FH-SCHWEIZ-Mitglieder: [www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)**

Aktuelle Titel aus dem  
Orell Füssli Tertiärbereich

## Fachbücher für Praktiker und Erwachsenenbildung



DEMNÄCHST ALS  
E-BOOKS IM  
ITUNES STORE

U. Hasler Roumois  
**Studienbuch  
Wissensmanagement**  
2013, 3. überarbeitete  
und erweiterte Auflage  
CHF 38.-  
978-3-280-04082-9

W. Hugentobler et al.  
**Integrale  
Betriebswirt-  
schaftslehre**  
2013, 5. überarbeitete  
und erweiterte Auflage  
CHF 98.-  
978-3-280-04083-6

Becker/Haberfellner/  
Grünwald/Pasternak  
**IT-Wissen  
für Anwender**  
2013, 14. vollständig  
überarbeitete Auflage  
ca. CHF 87.-  
978-3-280-04081-2

- Laufend überarbeitete und erweiterte Auflagen
- Alle Werke mit begleitender Webplattform

**orell füssli** Verlag  
www.ofv.ch/lernmedien

DIENSTLEISTUNG

## Ja oder Nein?

**Bei einem Jobwechsel liegt hierzulande nicht der finanzielle Aspekt im Vordergrund. Geachtet wird besonders auf die Unternehmenskultur und die Reputation. Von Bedeutung ist zudem das soziale Umfeld.**

Laut dem «Kelly Global Workforce Index» gewichten Schweizer Arbeitnehmer ein positives Arbeitsumfeld mehr als ein höheres Salär. 49 Prozent aller für den Index Befragten gaben eine gute Work-Life-Balance als ausschlaggebenden Faktor bei einem Jobwechsel an. An zweiter Stelle steht die Möglichkeit zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Erst dann folgt die Aussicht auf einen besseren Lohn.

### **Familie und Freunde als Standortfaktor**

Das soziale Umfeld ist in der Schweiz der ausschlaggebende Faktor bei der Entscheidung, einen Job im Ausland anzunehmen. Rund 70 Prozent gaben an, aufgrund von Familie, Partner und Freunden von einem Jobwechsel ins Ausland abzusehen. An zweiter Stelle folgen die Angst vor schlechterer Bezahlung oder höheren Lebenshaltungskosten sowie die Gefahr eines Karriererückschritts. Im internationalen Vergleich nimmt das soziale Umfeld in der Schweiz einen speziell hohen Stellenwert ein.

Die Studie zeigt ausserdem, dass hierzulande eine gewisse Zurückhaltung bei der Weiterempfehlung des eigenen Arbeitgebers gegenüber Freunden besteht. Nur 26 Prozent würden das eigene Unternehmen vorbehaltlos empfehlen.

### **Reputation im Blickfeld**

Am meisten Einfluss auf die Entscheidung, den eigenen Arbeitgeber zu empfehlen, haben die Unternehmenskultur und die Reputation. Es folgen die Faktoren Grad der Herausforderung und der Spannung im Job sowie die Work-Life-Balance. Die Ergebnisse zeigen auf, dass Unternehmen gut daran tun, ihren potenziellen Mitarbeitern eine positive Work-Life-Balance anzubieten und weiterhin an ihrer Reputation zu arbeiten.

### **Kelly Services**

Der «Kelly Global Workforce Index» ist eine internationale Umfrage, welche die Ansichten der Angestellten zu Arbeit und Arbeitsplatz untersucht. In der Schweiz ist Kelly Services mit mehr als 40 Filialen und Fachabteilungen vertreten. Dies in den Bereichen Naturwissenschaften, Finanzen, Gesundheitswesen, Lebensmittel- und Agrarindustrie, Bau und Handwerk, Contact Center/Call Center, Industrie und Technik, kaufmännische Berufe, Logistik und Transport sowie Uhrenindustrie.

[www.kellyservices.ch](http://www.kellyservices.ch)  
[www.kellyservices.com](http://www.kellyservices.com)

**KELLY**

# Rund ums Fotografieren

Wer fotografiert, sammelt Lebensmomente. Sammeln heisst aufbewahren – und wenn die Zeit gekommen ist, wieder erleben und sich abermals daran freuen. FH SCHWEIZ präsentiert gemeinsam mit e-Brands einen neuen E-Shop für die Fotografie.

Kameras, Drucker oder Scanner: FH-SCHWEIZ-Mitglieder können ab sofort Top-Produkte von Canon zu unschlagbaren Preisen erwerben. Wollten Sie schon immer eine «EOS 1100D» oder den Projektor LV-8320: Warten Sie nicht mehr, gehen Sie auf [www.partnerstore.ch/fhschweiz](http://www.partnerstore.ch/fhschweiz) und legen Sie los. In sämtlichen Preisen sind die Mehrwertsteuer sowie die Versandkosten inbegriffen. Das Angebot wird fortlaufend erweitert.

[www.partnerstore.ch/fhschweiz](http://www.partnerstore.ch/fhschweiz).



**e-Brands**  
Closer To The Market

## Ihr Video-training

Der erste Eindruck entscheidet, der zweite überzeugt. Wenn Sie Ihre Kommunikationskompetenz hinsichtlich Bewerbungsgespräche oder Präsentationen entscheidend ausbauen möchten, dann lohnt sich ein Besuch des neuen Videotraining von FH SCHWEIZ. Dieses Training wurde in enger Zusammenarbeit mit Goldwyn Partner Groups und HR Swiss zusammengestellt. Einen ganzen Tag lang werden Sie an Ihrer Auftrittskompetenz arbeiten und feilen. Sie führen Gespräche, beobachten sich selbst, erfahren dank Feedback von Ihrem Trainer und anderen Teilnehmenden, wie Sie wirken. Sie werden gefordert, Sie bewältigen realitätsnahe Aufgaben und müssen sich und Ihre Anliegen verkaufen.

## «Privat-Rechtsschutz Plus»

Seit Jahren bietet Protekta Mitgliedern von FH SCHWEIZ Rechtsschutz zu Vorzugskonditionen. Mit dem neuen «Privat-Rechtsschutz Plus» erhalten Sie Leistungen in bisher nicht versicherbaren Rechtsgebieten. Diese sind:

– *Persönlichkeitsrecht/Internet-Rechtsschutz*

Wenn es gilt, den persönlichen Ruf im Internet oder in anderen Medien zu schützen oder wieder herzustellen.

– *Ehe und eingetragene Partnerschaft*

Unterstützung bei der Erstellung einer Trennungs- oder Scheidungskonvention.

– *Bauherren-Rechtsschutz*

Rechtliche Vertretung bei Differenzen mit Bauunternehmen, Bauhandwerkern oder Architekten.

– *Öffentliches Baurecht*

Hilfe bei Baubewilligungsverfahren.

– *Erbrecht*

Vertretung der persönlichen Interessen bei Erbstreitigkeiten.

Mitglieder, die bereits bei Protekta versichert sind, werden von FH SCHWEIZ beziehungsweise Protekta genauer über die neuen Leistungen informiert. Wer sich neu für den Rechtsschutz von Protekta interessiert, melden sich direkt bei Protekta (031 389 85 85, [offerten@protekta.ch](mailto:offerten@protekta.ch); Vermerk «FH SCHWEIZ»).

**Informationen:**

[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

**Protekta**  
Rechtsschutz

Das Training findet in Gruppen statt – mit maximal acht Teilnehmenden. Eine anwesende HR-Fachperson gibt praxisnahe Tipps, wie Sie Bewerbungsgespräche oder Präsentationen wirkungsvoll meistert. FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren von einem exklusiven Vorzugspreis: Sie bezahlen 500 statt 1000 Franken – Lunch inbegriffen. Veranstaltungsorte und Termine finden Sie auf der Website [www.fhtraining.ch/videotraining](http://www.fhtraining.ch/videotraining).

**Weitere Informationen:**

[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

## Fokus: Krankenkasse

Alljährlich im Spätsommer beginnt das Krankenkassenkarussell zu drehen. Im Bereich der Zusatzversicherungen lohnt es sich, einen Blick in die Leistungsübersicht der FH SCHWEIZ zu werfen. Je nach Auswahlbedingungen kann dank Kollektivverträgen ein Rabatt von bis zu 20 Prozent auf Zusatzversicherungen er-

zielt werden. Auf diese Weise lässt sich ohne viel Aufwand jedes Haushaltsbudget entlasten.

[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

## Gut reisen

«Globetrotter Travel Service» ist führender Anbieter von massgeschneiderten Reisen, der ideale Partner für Individualreisende. FH-SCHWEIZ-Mitglieder können beim Kauf eines Flugtickets oder eines Reisearrangements einen 50-Franken-Gutschein einlösen. Der Gutschein ist in allen Globetrotter-Filialen einlösbar, das Angebot gilt nicht für Internetbuchungen. Pro Person ist nur Gutschein einlösbar.

Der Gutschein kann über [www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen) oder 043 244 74 55 bestellt werden.

[www.globetrotter.ch](http://www.globetrotter.ch)

**GLOBETROTTER**  
REISEN STATT FERIEN

# Un coaching de terrain

***Quel type d'approche professionnelle peut se cacher derrière le coaching? En 2009, Liza Ghaliounghi fonde sa propre structure de conseil en carrière. Elle a à son actif 12 ans de pratique professionnelle en entreprise dans le domaine des ressources humaines.***

«De parents entrepreneurs indépendants, j'ai toujours su que j'allais travailler pour mon compte.» Avec un premier poste d'assistante en ressources humaines dans une société de finance américaine, Liza Ghaliounghi déclare avoir eu la chance de faire une carrière «à l'américaine», en se formant à son métier sur le terrain et en gradant au sein de l'entreprise qui reconnaît ses capacités et sa motivation. Après de longues années de travail avec l'entreprise comme premier client, Liza Ghaliounghi décide de travailler à l'échelle de l'individu avec le coaching comme nouvelle corde à son arc: un besoin de se rapprocher des gens.

«J'ai effectué une formation en coaching durant ma dernière année chez PwC, où j'ai travaillé cinq ans. J'y occupais le poste de HR Manager pour les départements de l'audit et du conseil économique pour les bureaux de Genève, Lausanne, Neuchâtel et Sion. L'idée était de rester dans ce secteur. J'ai adoré mon métier, la partie recrutement, évaluation des collaborateurs, l'accompagnement, la stratégie RH, et autres. C'est un domaine adapté à ma personnalité.»

Liza Ghaliounghi garde un pied sur le terrain avec un mi-temps de consultante en ressources humaines pour de petites structures et entreprises, afin de ne pas perdre le contact avec la réalité de l'embauche en entreprise qui aide à la pertinence du coaching.

## ***Favoriser la prise de décision***

Le conseil en carrière lui fait rencontrer plusieurs types de clients: des personnes qui cherchent spontanément de l'aide, parfois redirigées par leur entreprise, mais aussi des employés en cours de réinsertion professionnelle à la suite d'un licenciement. «Je ne peux pas dire qu'un des cas soit plus difficile que l'autre, mais il est peut-être plus facile de réagir face à des licenciements planifiés à l'échelle de l'entreprise que devant un cas de congé isolé qui prend par surprise et qui ouvre plus de questionnement.»

Les services proposés seront alors concrets,

concentrés sur des points pratiques: la rédaction d'un CV, se présenter à un entretien d'embauche ou encore prospecter un nouveau travail, voire se mettre en avant sur des emplois qui ne sont pas les siens.

Dans le marché très libre et en plein boom du coaching, pas toujours facile de trouver sa place. Liza Ghaliounghi souligne le caractère fondamental pour elle d'une approche pratique et d'un accompagnement basé sur son expérience du terrain. «Beaucoup pensent que le coaching se limite à donner des conseils, mais ce n'est pas le cas.» Et que faire devant des gens désorientés? «Il détermine ensemble quels sont les objectifs qui se cachent derrière des envies ou des besoins urgents, comme par exemple quitter un poste.»

## ***Une décision, une crise?***

Est-ce que les gens qui ont recours au service de coaching sont tous dans des situations d'urgence, ou dans l'incapacité de prendre seuls des décisions? Non, et Liza souligne qu'on oublie souvent le caractère quotidien de la prise de décision, pour la dramatiser.

Quant à savoir comment réagir lorsqu'un client prend une mauvaise décision, Liza Ghaliounghi est catégorique: «Ce n'est pas mon rôle de juger les choix de mes clients, donc je ne pense pas en terme de bon ou de mauvais. J'essaie avant tout de m'assurer qu'ils sont conscients de ce que leurs projets impliquent et leur indique les risques possibles. Et puis aussi souligner l'importance du capital déjà acquis; on peut construire en fonction de ce capital-là.»

La beauté du métier? «Je dis qu'on n'a jamais des clients par hasard. A travers leurs questionnements, leurs doutes et leurs objectifs, on se développe aussi. Après, comme personne n'a de baguette magique, l'important de ce type de relation reste de travailler ensemble!».

*Leïla Pellet*

***Plus d'informations:***  
***www.bcmp.ch***



Public intéressé. (Image: Maya Wipf)

***FH SUISSE demande l'instauration d'un programme PhD dans les HES. Le profil de formation doit être axé sur la pratique de la même façon que les niveaux Bachelor et Master des HES. Dans le cadre d'une manifestation, FH SUISSE a présenté les raisons et perspectives de sa demande.***

Lorsqu'un titulaire d'un diplôme HES vise un doctorat en Suisse, il est obligé de se faire admettre à une université ou à l'EPF. C'est ce que Florian Fässler et Katja Iseli ont tenté: Fässler s'est adressé à l'EPF, Iseli a présenté sa candidature à plusieurs universités. Les deux ont vécu la même expérience: un diplôme Master décroché à la HES ne permet pas d'intégrer un programme PhD dans une haute école universitaire. Le décloisonnement entre les divers types de hautes écoles est clairement limité: ce qui est éventuellement possible sur le papier s'avère impossible dans la pratique.

Il se peut que cela change à l'avenir: FH SUISSE exige un programme PhD à part entière pour les HES (INLINE, mai 2013, p. 42). Ainsi, le passage à la haute école universitaire ne serait plus nécessaire. Le troisième niveau de formation après le Bachelor et le Master pourrait être dispensé au sein de la HES.

A l'occasion de la manifestation «Oui au PhD dans les HES», les personnes intéressées et concernées ont pu se faire

une idée de la situation. Franz Baumberger, le responsable de la filière d'études Master dans le département «Technique et Informatique» de la Haute école spécialisée bernoise, a illustré et confirmé les difficultés auxquelles sont confrontés les étudiants souhaitant passer à l'EPF. Hans Zbinden, un expert en matière de formation et ancien conseiller national, a présenté un premier projet visant à instaurer le niveau de formation PhD dans les HES. Il s'est impliqué en faveur d'un modèle dual faisant converger la science et le monde du travail et qui ne s'appuie pas sur le modèle existant proposé par les hautes écoles universitaires (INLINE, mai 2013, p. 11).

La pratique est la pierre d'angle d'un programme PhD dispensé dans les HES. Clemens Rüttimann, le gérant de la société Biotta AG, a cité l'innovation, la stratégie ainsi que d'autres tâches au niveau de la direction comme domaines d'activité accessibles aux docteurs HES. Il soutient que les PME recherchent une approche généraliste malgré la spéciali-

## *Prochaines étapes*

*Nouveau, différent, orienté à la réalité professionnelle tout en restant ancré dans les principes scientifiques: voilà les avantages qu'offre le PhD d'une HES. FH SUISSE revendique l'instauration d'un doctorat pour les HES, doctorat qui lie les études scientifiques aux réalités du monde professionnel. Depuis longtemps, ces deux univers sont un terrain familier pour les HES. Le Conseil consultatif de FH SUISSE – organe de FH SUISSE composés de parlementaires des différents partis et de représentants du monde du travail – veut approfondir le sujet et le faire avancer. Dans ce contexte, une attention particulière sera accordée à la façon dont les exigences du monde du travail pourront être intégrées dans un PhD. La mise au point d'un concept de spécifications se fait dans le cadre d'un échange étroit avec les experts en la matière. Nous sommes à même de mettre à profit le vaste réseau de FH SUISSE, en respectant une approche ascendante. Les personnes concernées et les milieux générateurs des demandes doivent insuffler le rythme du projet.*

*Christian Wasserfallen,  
président de FH SUISSE*

sation. Fabian Etter, le responsable Corporate Responsibility chez Swisscom, s'est également focalisé sur l'innovation et s'est exprimé en faveur d'un programme PhD dual.

Pour FH SUISSE, il est clairement établi qu'un programme PhD à part entière dans les hautes écoles spécialisées offre des perspectives aux étudiants HES, aux hautes écoles spécialisées ainsi qu'au monde du travail. FH SUISSE fera à présent avancer la discussion avec les responsables politiques, les hautes écoles spécialisées et les employeurs.

Au fait: Florian Fässler a entre-temps abandonné son projet de doctorat. Katja Iseli a choisi de partir à l'étranger et prépare son doctorat dans une université allemande.

*Christina Reuther*

**Informations :**  
**Sabina Schwyter,**  
**[sabina.schwyster@fhsuisse.ch](mailto:sabina.schwyster@fhsuisse.ch)**

## Présentation d'un concordat

La loi fédérale sur l'encouragement des hautes écoles et la coordination dans le domaine suisse des hautes écoles (LEHE) prévoit que la Confédération et les cantons encouragent et coordonnent conjointement le domaine des hautes écoles, et ce probablement à partir de 2015. Pour cela, un concordat doit être présenté côté canton. Il s'agit d'une convention entre les cantons qui sert de base légale et engage les cantons adhérant au concordat. Début juillet, le concordat sur les hautes écoles concernant la LEHE a été adopté par la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP). Ainsi, une condition relative à la mise en application de la LEHE est remplie. A présent, les différents cantons peuvent lancer leur processus d'adhésion et décider s'ils souhaitent adhérer au concordat. Pour ce qui concerne la majorité des cantons, cette décision appartient au parlement cantonal. Le concordat sur les hautes écoles entre en vigueur lorsqu'au moins 14 cantons y ont adhéré. L'entrée en vigueur du concordat sur les hautes écoles habilite les gouvernements des cantons membres à signer une convention de collaboration avec la Confédération. Cette convention de collaboration permet de créer les organes communs prévus par la LEHE.

[www.cdip.ch](http://www.cdip.ch)

[www.bfkg.admin.ch](http://www.bfkg.admin.ch)

[www.fhsuisse.ch](http://www.fhsuisse.ch) (FORMATION & POLITIQUE)



## Bon choix

Le nouvel aperçu des prestations de FH SUISSE est toujours publié vers la mi-août et comporte des produits et prestations très intéressants. Il a également été possible cette année d'adapter l'offre aux besoins des membres de FH SUISSE. «Ces produits et prestations permettent en outre de faire des économies. Il est toujours utile de consulter l'aperçu des prestations», souligne Stefanie Zortea, responsable de projet de FH SUISSE. Globalement, l'aperçu actuel des prestations compte 40 produits et services. Différentes offres sont disponibles dans les six domaines «Assurances et argent», «Santé et carrière», «Langues et culture», «Mobilité et loisirs», «Médias et nouvelles» ainsi que «Produits FH SUISSE». Stefanie Zortea commente cet état de fait: «Je suis persuadée que chacun peut trouver une offre adaptée à ses besoins, que ce soit au niveau de la profession, des loisirs ou de la formation continue.» L'aperçu des prestations 2012/2013 est joint à cette édition d'INLINE et peut en outre être téléchargé sur [www.fhsuisse.ch](http://www.fhsuisse.ch). Il est possible d'avoir un aperçu rapide

en quelques minutes. Des informations supplémentaires se trouvent sur le site web ou directement chez les prestataires des produits respectifs. Potentiellement, il est possible de réaliser des économies importantes, par exemple au niveau de l'assurance-maladie. Grâce aux contrats collectifs, il est possible de bénéficier de conditions spéciales. Outre les abonnements et magazines à prix réduit, les offres spécifiques telles que les conseils relatifs à la carrière professionnelle, les services de traduction ou les séjours linguistiques à l'étranger sont très appréciées. «La cotisation est vite rentabilisée. Il n'a jamais été aussi facile de faire des économies», explique Zortea.

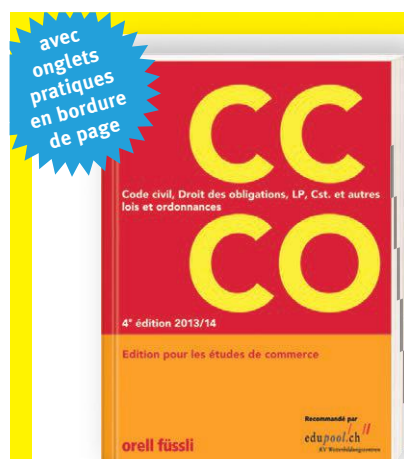
[www.fhschweiz.ch/prestations](http://www.fhschweiz.ch/prestations)

## Plus de deux milliards

Selon l'Office fédéral de la statistique, la Confédération a consacré 2,1 milliards de francs à la recherche et le développement en 2012. Ainsi, le montant a augmenté de 17 pour cent par rapport à 2010. Sur ces 2,1 milliards de francs, 1,9 milliards ont été utilisés pour soutenir directement la recherche suisse ainsi que des programmes de recherche interna-

Contributions destinées aux bénéficiaires suisses (en millions de CHF)	
Fonds national suisse (FNS)	880
Hautes écoles	155
Entreprises privées	35
Autres organismes	100
Total	1170

(Source: BFS)



## CC/CO - Edition pour les études de commerce

**Edition 2013/2014 de cette publication pratique**

Ernst J. Schneider, Marcel Sottas  
4e édition, février 2013  
836 pages, broché  
Fr. 44.-  
978-3-280-07306-3

- Regroupe les actes se rapportant au domaine commercial: Code civil, Droit des obligations, LP, Cst. et autres lois et ordonnances (LFus, l'ORC et la LSR);
- Très pratique grâce aux annotations de l'auteur et à l'index des mots-clés conçu pour répondre aux besoins commerciaux;
- Convient aux personnes en formation comme aux professionnels;
- Etat de la législation: 1.1.2013, y compris le nouveau droit au nom, le nouveau droit de la protection de l'adulte et le nouveau droit comptable.

NAVIGATOR.CH

orell füssli Verlag  
[www.ofv.ch](http://www.ofv.ch)

tionaux. Sur ces 1,9 milliards de francs, 62 pour cent ont été consacrés à des institutions sises en Suisse. La Confédération a attribué 200 millions de francs à des travaux de recherche dont elle a besoin pour assumer ses tâches et qu'elle effectue elle-même en règle générale.

## *Demi-tarif pour les hôtels*

La Hotelcard fonctionne selon le même principe que l'abonnement demi-tarif des CFF: vous séjournez à l'hôtel de votre choix pour la moitié du prix, quand et autant de fois que vous le souhaitez. Vous pouvez utiliser la Hotelcard dans plus de 500 hôtels en Suisse et à l'étranger limitrophe. Et ce n'est pas tout: les adhérents FH SUISSE peuvent acquérir la Hotelcard à un prix préférentiel. Et si vous voyagez avec votre partenaire, vous profitez de l'avantage suivant: il suffit d'une seule carte pour réserver une chambre double.

### *Offre réservée aux membres de FH SUISSE:*

**Hotelcard (1 an):  
55 au lieu de 95 francs**  
**Hotelcard (2 ans):  
100 au lieu de 190 francs**  
**Hotelcard (3 ans):  
145 au lieu de 285 francs**

### *Voici comment fonctionne la Hotelcard :*

- *Sélectionnez un hôtel sur le site [www.hotelcard.com](http://www.hotelcard.com)*
- *Réservez votre chambre par téléphone ou par e-mail*
- *Mentionnez que vous êtes en possession de la Hotelcard*
- *Présentez votre Hotelcard lorsque vous vous faites enregistrer à l'hôtel*

### *Commande de la Hotelcard*

**Site web:**  
[www.hotelcard.com/fhschweiz](http://www.hotelcard.com/fhschweiz)  
**Téléphone:**  
**0848 711 717**  
*(en mentionnant le code de réduction «fhschweiz»)*

**HOTELCARD®**  
1/2 PRICE HOTELS

## *6300 places de stages*

La formation dans les domaines Santé et Travail social est construite autour de la formation pratique, qui alterne périodes théoriques et périodes pratiques sur le terrain.

En 2012, les étudiantes et étudiants des domaines «Santé» et «Travail social» ont suivi environ 247 000 journées de formation pratique (FP). Lors de ces journées, accompagnés par les praticiennes formatrices et praticiens formateurs (PF), les étudiants sont en contact avec la réalité de leur future profession.

[www.hes-so.ch](http://www.hes-so.ch)

## *L'excellence*

Aux mondiaux des métiers qui se sont tenus du 2 au 7 juillet en Allemagne, la délégation suisse a obtenu une excellente 2<sup>ème</sup> place au classement général par nation derrière la Corée et s'est hissée ainsi au premier rang parmi les nations européennes. Les 39 jeunes professionnels suisses ont par ailleurs engrangé neuf médailles d'or, trois d'argent et cinq de bronze. La constance de ces résultats démontre combien la formation professionnelle duale suisse, en phase avec les besoins du marché, représente un modèle de réussite. «Les succès démontrent que l'apprentissage forme une excellente base pour la réussite de l'avenir professionnel», rappelle Josef Widmer, le chef du domaine de direction Formation professionnelle et éducation générale au Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI). Très recherchés, ces jeunes professionnels ont plusieurs voies devant eux. Ils peuvent poursuivre l'une des nombreuses formations professionnelles supérieures pour obtenir un diplôme qui en font de futurs spécialistes ou cadres, ou encore ils peuvent se décider pour une HES moyennant l'obtention préalable d'une maturité professionnelle. «Ils disposent par là d'une réelle alternative à la voie gymnasiale vers l'université. Cet éventail optimal de voies de formation et sa haute perméabilité font du système de formation suisse l'un des meilleurs du monde.»



*Commentaire  
d'un invité*  
**Clemens  
Rüttimann,  
CEO Biotta AG**

## *Participer à un projet pionnier*

Nous sommes les pionniers de la production biologique en Suisse. Depuis plus de 50 ans, nous produisons des jus de fruit 100% naturels que nous exportons dans 36 pays. Notre société implantée à Tägerwil sur le lac de Constance avec ses 60 collaborateurs est une PMU suisse typique. Notre service gestion compte essentiellement des généralistes, mais également des spécialistes de l'industrie agro-alimentaire en charge de la production. Pour moi, le doctorat de demain ne doit pas être réservé aux universités suisses. Les HES font, elles aussi, de la recherche, mais en lien direct avec la profession.

Les doctorants des HES sont, à mon avis, porteurs de potentiel et de valeur ajoutée. Un sujet de recherche pratique tel que «Business Development» serait par exemple une priorité pour notre gestion, et dans le domaine de la production des thèmes tels que «Supply Chain Excellence» ou encore «La gestion de projets de développement» seraient intéressants. Ce sont là des questions qui intéressent la recherche, mais qui ont un lien direct avec la pratique et qui pourraient être traitées par un doctorant d'une haute école spécialisée. Il faudrait pour cela un débat scientifique approfondi pour lequel les affaires quotidiennes ne nous laissent rarement le temps. Idéalement, le doctorant devrait travailler chez nous tout en restant immatriculé à la HES – il pourrait ainsi vivre simultanément la pratique et la théorie. Le transfert obligatoire de la recherche vers la pratique est à mon avis l'avantage d'un tel PhD.

En ma qualité d'entrepreneur et d'employeur, c'est avec plaisir que je m'engagerais dans la formation d'étudiants d'une haute école spécialisée. C'est pourquoi je soutiens la revendication de FH SUISSE, et mon entreprise souhaite prendre part et être un des pionniers d'un PhD indépendant des HES.

*Clemens Rüttimann*

## «Effets de voyage PLUS»

***Nous voulons que vous puissiez assurer tous vos effets de voyage de manière optimale – aujourd'hui il s'agit notamment des appareils électroniques. Zurich Connect, le partenaire d'assurance de longue date de FH SUISSE a conçu pour tous les membres l'extension de la couverture «Effets de voyage PLUS» dans l'assurance de véhicules à moteur. Ainsi, en cas de dommages ou vol, les supports de son, d'image et de données ainsi que les appareils télévisés, de communication et de navigation se trouvant dans votre voiture sont désormais coassurés automatiquement et gratuitement.***

Vous avez passé de très bonnes vacances. Le temps n'aurait pas pu être mieux, la cuisine était un délice. Vous vous êtes bien reposé. Vous avez un peu de vague à l'âme lors du retour, mais aucun problème. Sur la banquette arrière, votre fils écoute les hits de l'été sur son lecteur MP3 et votre fille joue sur l'iPad. A côté de vous, votre mari parcourt les photos de vacances sur l'appareil photo. Vous voulez prendre des forces à la prochaine aire de repos. Vous et votre famille allez dans le restaurant pour prendre un petit snack. Quand vous revenez à la voiture, vous vous rendez tout de suite compte que la vitre a été défoncée. L'iPad, le lecteur MP3 et l'appareil photo ont disparu. Le système de navigation et votre smartphone ne sont plus là non plus. Volés! Heureusement que l'assurance de véhicules à moteur avec la couverture «Effets de voyage PLUS» prend en charge le dommage.

Un nouveau téléviseur: cela fait longtemps que vous en vouliez un. Plus grand que l'ancien, meilleure qualité d'image, le tout dernier modèle. Vous mettez le téléviseur dans votre coffre. La collision se produit en rentrant chez vous. Le choc est violent. Il ne vous est rien arrivé. Mais le téléviseur dans le coffre est endommagé. Il est heureusement couvert par le module d'assurance «Effets de voyage PLUS».

Pour que vous puissiez écarter tous les doutes et que vous soyez assuré de manière optimale, Zurich Connect vient d'étendre le module «Effets de voyage» pour la couverture des «Effets de voyage PLUS» pour tous les membres de FH SUISSE. Cette variante de couverture permet désormais de coassurer, outre les effets de voyage usuels, les supports de son, d'image et de données ainsi que tous les appareils télévisés, de communication et de navigation. En cas d'assurance de véhicules à moteur chez Zurich Connect avec le module «Effets de voyage», il est possible d'y inclure «Effets de voyage PLUS» gratuitement. Cette couverture supplémentaire est coassurée automatiquement et gratuitement pour les nouvelles conclusions.

### ***Zurich Connect – n°1 de l'assurance en ligne***

***Zurich Connect, assurance en ligne leader en Suisse, offre des prestations d'assurance étendues et un excellent service des sinistres à des prix très attractifs. Un partenariat fructueux unit FH SUISSE à Zurich Connect depuis de nombreuses années. En tant que membre de FH SUISSE, vous bénéficiez de conditions particulières et ainsi de primes encore plus avantageuses.***

***Vous trouverez toutes les informations concernant les offres de Zurich Connect en ligne sous [www.zurichconnect.ch/partnerfirmen](http://www.zurichconnect.ch/partnerfirmen). Vous pourrez y calculer votre prime individuelle et établir votre offre personnalisée. Pour ce faire, utilisez les données d'accès suivantes:***

***Identifi ation: fbschweiz  
Mot de passe: network***

***Vous pouvez aussi demander une offre sans engagement en composant le 0848 807 809. Ce numéro est exclusivement réservé aux membres de FH SUISSE. Le centre clientèle de Zurich Connect est ouvert en continu du lundi au vendredi de 8h00 à 17h30.***



# Finden Sie den Master in Ihnen.

## Executive MBA/MBA

- Executive MBA – Marketing ■ Executive MBA – General Management
- Executive MBA & MBA – International Business (in Englisch)

## Master of Advanced Studies (MAS)

- Accounting & Finance ■ Banking & Finance ■ Business Analysis ■ Business Communications
- Business Consulting ■ Business Engineering ■ Controlling ■ Digital Business
- Health Care Management ■ Human Resources Leadership ■ Live Communication
- Project Management ■ Quality Leadership ■ Real Estate Management

## Master of Science (MSc)

- Konsekutiver Master in Business Administration, Major in Strategic Management

Karrierebegleitend  
studieren: [fh-hwz.ch](http://fh-hwz.ch)

**HWZ** | Hochschule für  
Wirtschaft Zürich



**HSR**

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK  
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Einstieg in das Masterstudium im Frühjahr 2014!

Informationsveranstaltungen und Termine unter  
[www.hsr.ch/mas-swpm](http://www.hsr.ch/mas-swpm)

Das Weiterbildungsangebot

## MAS Software Produkt Management

richtet sich an Produkt-Manager von software-intensiven Produkten.

Werden Sie Expertin oder Experte für

## erfolgreiche software-intensive Produkte

Das Studium befähigt die Teilnehmenden, software-intensive Produkte erfolgreich zu entwickeln. Dafür werden Kompetenzen für die Planung und Führung, für die Produktspezifikation und die technische Architektur sowie für organisatorische und wirtschaftliche Aspekte vermittelt.

Der Masterstudiengang richtet sich an Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die in der Softwareentwicklung tätig sind. Zugelassen werden auch ausgewiesene Berufspraktiker mit mehrjähriger Berufserfahrung. Viele Studierende dieser Ausbildung haben ursprünglich nicht Informatik studiert, sind aber in der Softwareentwicklung tätig und möchten sich für das Produkt-Management ihrer Produkte wichtiges Know-how aneignen.

Das Nachdiplomstudium wird modular angeboten. Es kann komplett (MAS) oder in Teilen (CAS) gebucht werden. Es vermittelt Ihnen praxisorientierte Kompetenzen um software-intensive Produkte nachhaltig erfolgreich zu entwickeln.

**Profis haben nie ausgelernt. Informieren Sie sich jetzt!**

Abschluss	MAS Master of Advanced Studies
Studiendauer	3 Jahre inklusive Masterarbeit 3 Zertifikatskurse à 200 h Masterarbeit 300 h
Unterrichtszeit	Blockveranstaltungen à 2 Tage und Intensivseminare als Blockwoche
Studienort	HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Beginn	Frühjahr 2014
Informationen	<a href="http://www.hsr.ch/mas-swpm">www.hsr.ch/mas-swpm</a>
Auskünfte	T +41 (0)55 222 49 21 <a href="mailto:mas-swpm@hsr.ch">mas-swpm@hsr.ch</a>

# Exekutiver Master / Master exécutif

Bezeichnung/Dénomination	Titel	Anbieter
<b>Architecture, Culture, Energy</b>	titre	prestataire
Arts Management	MAS in Arts Management	ZHAW School of Management and Law
Bauökonomie	MAS Hochschule Luzern/FHZ in Bauökonomie	Hochschule Luzern - Technik & Architektur
Contemporary Music Performance and Interpretation	MAS SUPSI in Contemporary Music Performance and Interpretation	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana
Cultural Management	MAS SUPSI in Cultural Management	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana
Denkmalpflege und Umnutzung	MAS in Denkmalpflege und Umnutzung	BFH Architektur, Holz und Bau
EN Bau	MAS in nachhaltigem Bauen	Hochschule Luzern - Technik & Architektur
Energieingenieur Gebäude	MAS Hochschule Luzern/FHZ in Energieingenieur	BFH Architektur, Holz und Bau
Holzbau (Holz)	MAS Holzbau	BFH Architektur, Holz und Bau
Kulturmanagement Praxis	MAS in Kulturmanagement Praxis	Hochschule Luzern - Design und Kunst
MAS Baumanagement	MAS Hochschule Luzern/FHZ in Baumanagement	Hochschule Luzern - Technik & Architektur
MAS Energiesysteme NTB	MAS FHO in Energiesysteme	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB
MAS HES-SO en Ingénierie de la mobilité	MAS HES-SO en Ingénierie de la mobilité	HES-SO - HEIG-VD / EIA-FR / hepia / HEI-VS
MAS in nachhaltigem Bauen EN Bau	MAS in nachhaltigem Bauen	ZHAW Institut für Facility Mgmt & weitere Schweizer FH's
MAS in nachhaltigem Bauen EN-Bau	MAS Hochschule Luzern/FHZ in nachhaltigem Bauen	Hochschule Luzern - Technik & Architektur
MAS Raumentwicklung FHO	MAS in Raumentwicklung	HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Master FHNW Bauleitung	MAS FHNW in Bauleitung	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
Master FHNW nachhaltiges Bauen (EN Bau)	MAS FHNW Nachhaltiges Bauen	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
Master FHNW Umwelakustik	MAS FHNW in Umwelakustik, kurz MAS FHNW Umwelakustik	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
Master of Advanced Studies (MAS) in nachhaltigem Bauen	MAS FHO in nachhaltigem Bauen	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
Music Composition	MAS SUPSI in Music Composition	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana
Music Performance and Interpretation	MAS SUPSI in Music Performance and Interpretation	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana
Musikpädagogik	MAS Musikpädagogik in spezifischen Kontexten	BFH Hochschule der Künste Bern
Research Methods in the Arts	MAS SUPSI in Research Methods in the Arts	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana
Wind Conducting	MAS SUPSI in Wind Conducting	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana
<b>Banking &amp; Finance</b>		
Accounting und Finance	MAS in Accounting und Finance	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Asset Management	MAS Asset Management	HSLU-Wirtschaft, Institut für Finanzdienstl. Zug IFZ
Bank Management	MAS Bank Management	HSLU-Wirtschaft, Institut für Finanzdienstl. Zug IFZ
Banking & Finance	MAS in Banking & Finance	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Banking & Finance	MAS FH in Banking und Finance	Kalaídos Fachhochschule, Schweiz. Institut für Finanzausb. SIF
Banking and Finance	MAS in Banking und Finance	FHNW Hochschule für Wirtschaft
Controlling	MAS Controlling	HSLU-Wirtschaft, Institut für Finanzdienstl. Zug IFZ
Controlling	MAS FH in Controlling	Kalaídos Fachhochschule, Institut für Accounting & Controlling IAC
Controlling	MAS in Controlling	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Controlling & Consulting	EMBA Controlling & Consulting	FHNW Hochschule für Wirtschaft
Controlling & Consulting	EMBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting	BFH Wirtschaft
Corporate Finance	MAS Corporate Finance	HSLU-Wirtschaft, Institut für Finanzdienstl. Zug IFZ
Corporate Finance (CFO)	MAS in Corporate Finance (CFO)	FHNW Hochschule für Wirtschaft
EMBA in Finanzen und Controlling	Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Financial Consulting	MAS in Financial Consulting	ZHAW School of Management and Law
International Accounting & Reporting	MAS FH International Accounting & Reporting	Kalaídos Fachhochschule, Institut für Accounting & Controlling IAC
MAS FH in Mehrwertsteuer/VAT	MAS FH in Mehrwertsteuer/VAT	Kalaídos Fachhochschule, Schweiz. Institut für Steuerlehre
Pensionskassen Management	MAS Pensionskassen Management	HSLU-Wirtschaft, Institut für Finanzdienstl. Zug IFZ
Private Banking & Wealth Management	MAS Private Banking & Wealth Management	HSLU-Wirtschaft, Institut für Finanzdienstl. Zug IFZ
Tax Law	MAS SUPSI in Tax Law	SUPSI - Dipartimento scienze aziendali e sociali
Taxation / LL.M. Taxation	MAS FH in Taxation / LL.M. Taxation	Kalaídos Fachhochschule, Schweiz. Institut für Steuerlehre
Treuhand und Unternehmensberatung TREX   MAS FH	MAS FH in Treuhand & Unternehmensber./Eidg. Dipl. TreuhandexpertIn	Kalaídos Fachhochschule, Schweiz. Treuhand-Institut STI
<b>Business Administration &amp; Leadership</b>		
Ausbildung der Auszubildenden	MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft und Pädagogische Hochschule
Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	FHNW Hochschule für Wirtschaft
Business Administration	MAS in Business Administration	ZHAW School of Management and Law
Business Administration	MAS in Business Administration	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR
Business Excellence	MAS in Business Excellence	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR
Corporate Development	MAS in Corporate Development	FHNW HS für Wirtschaft und HS für Angew. Psychologie
Corporate Innovation Management	MAS FHO in Corporate Innovation Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
EMBA	Executive Master of Business Administration SUPSI	SUPSI - Dipartimento scienze aziendali e sociali
EMBA - General Management	Executive Master of Business Administration FHO	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
EMBA - New Business Development	Executive Master of Business Administration FHO	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
EMBA FH in International Management (in english)	EMBA FH International Management	Kalaídos Fachhochschule, International Management Institute IMI
EMBA HES-SO du Leader - Manager responsable	EMBA HES-SO	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) et Haute école de gestion Arc (HEG-Arc)
EMBA HES-SO en Hospitality Administration	EMBA HES-SO	HES-SO - Ecole hôtelière de Lausanne (EHL)
EMBA HES-SO en Integrated Management	EMBA (BFH + HES-SO)	HES-SO - Haute école de gestion Fribourg (HEG-FR)
EMBA HES-SO en Management, Communication et Organisation	EMBA HES-SO	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)
EMBA in Business Engineering / Wirtschaftsingenieurwesen	EMBA FH in Business Engineering / Wirtschaftsingenieurwesen	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
EMBA in Dienstleistungsmanagement	Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
EMBA in Entrepreneurship - Leitung KMU und Profitcenter	Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
EMBA in General Management	Executive Master of Business Administration FH in General Managem.	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
EMBA in International Management (English)	EMBA FH in International Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
EMBA in Intern. Mgmt Practice and Leadership (generalistisch angelegte betriebswirt. Vertiefung für Ökonomen)	EMBA FH in International Management Practice and Leadership	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
EMBA in Medical Mgmt (Mediziner, Pharmazeuten & Psychologen)	EMBA FH in Medical Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
EMBA Up-Grade in Business Engineering (für NDS FH-Absolv.)	EMBA FH in Business Engineering	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
EMBA Up-Grade in International Leadership (für NDS FH Absolv.)	EMBA FH in International Leadership	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
Executive Master of Business Administration (EMBA)	Executive Master of Business Administration (EMBA)	FHNW Hochschule für Wirtschaft
Executive MBA	MBA	University of Strathclyde Business School Swiss Center
Executive MBA	Executive Master of Business Administration	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig
Executive MBA	Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
EXECUTIVE MBA & MBA International Business	Master of Business Administration (MBA)	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Executive MBA AKAD	Executive Master of Business Administration FH	Kalaídos Fachhochschule, Inst. für Allg. Betriebswirtschaftslehre IAB
Executive MBA Luzern (EMBA)	Executive MBA Hochschule Luzern	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR
Executive MBA modular	Executive Master of Business Administration FH	Kalaídos Fachhochschule, Inst. für Allg. Betriebswirtschaftslehre IAB
Facility Management	MAS in Facility Management	ZHAW Institut für Facility Management
Führung und Qualitätsmanagement	MAS Change Management im Schulbereich	Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterb. & Beratung
General Management	EMBA mit Vertiefung in General Management	BFH
General Management	Executive MBA - General Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Immobilienmanagement	MAS Immobilienmanagement	HSLU-Wirtschaft, Institut für Finanzdienstl. Zug IFZ
Innovation Management	EMBA mit Vertiefung in Innovation Management	BFH
Innovative Business Creation	EMBA mit Vertiefung in Innovative Business Creation	BFH
Integratives Management	MAS in Integratives Management	BFH Soziale Arbeit
International Executive MBA	International Executive MBA	ZHAW School of Management and Law
International Management	Executive Master of Business Administration	SBS Swiss Business School
International Management	EMBA mit Vertiefung in International Management	BFH
Leadership & Management	MAS Leadership & Management	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie
Leadership und Changemanagement	MAS Leadership und Changemanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft
Leadership und Management	EMBA Leadership und Management	BFH Wirtschaft
MAS in Dienstleistungsmanagement	MAS FH in Dienstleistungsmanagement	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS Business Law	MAS in Business Law	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft
MAS HES-SO en Action et politiques sociales	MAS HES-SO en Action et politiques sociales	HES-SO - Haute école de travail social et de la santé - EESP
MAS HES-SO en Direction et Stratégie d'institutions éducatives, sociales et socio-sanitaires	MAS HES-SO en Direction et Stratégie d'institutions éducatives, sociales et socio-sanitaires	HES-SO - Haute école de travail social Genève (HETS-GE) avec EESP
MAS HES-SO en Intelligence économique et veille stratégique	MAS HES-SO en Intelligence économique et veille stratégique	HEF-TS, HES-SO Valais, HES-GE, HEIG-VD, HEG-FR, HEG-GE
MAS HES-SO en Quality and Strategy Management	MAS HES-SO en Quality and Strategy Management	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)
MAS in Brand & Pricing Management	MAS FH in Brand & Pricing Management	HES-SO - HES-SO Valais Wallis et Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)
MAS in Eco Economics	MAS FH in Eco Economics	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in Industrial Management	MAS in Industrial Management FH	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in Industrial Marketing	MAS FH in Industrial Marketing	Kalaídos Fachhochschule, Inst. für Allg. Betriebswirtschaftslehre IAB
MAS in Innovation Management	MAS FH in Innovation Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in International Management	MAS FH in International Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in Luxury Management	MAS FH in Luxury Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in Project Leadership	MAS FH in Project Leadership	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in Service Excellence	MAS FH in Service Excellence	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern

B Berufserfahrung expérience professionnelle (1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HWW, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt.  
 K Kurse cours  
 S Sprachen langues  
 A Andere divers  
 DA Diplomarbeit travail de diplôme  
 MD Master Degree Master Degree  
 (2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DUV Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DUV

Art	Anforderungen (1)	Beginn	Kosten	Rabatt	Telefon	E-Mail	Internet
art	exigences (1)	début	coûts	rabais	téléphone	e-mail	internet
MAS	B, HA	Jan 2014	20800	Alumni ZHAW (2)	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zkm.zhaw.ch
MAS	HA, B	laufend	20000		041 349 34 82	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-boek
MAS		laufend	9500		091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS		laufend	18500		091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS	A	laufend	19500		034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch
MAS		laufend	25500		034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch
MAS	HA, B	09.09.13	CHF 11000	Teilfinanz. BFE	041 349 34 80	judith.meier@hslu.ch	www.hslu.ch/energietechnik
MAS	B	laufend	24100		032 344 02 03	hubert.bernard@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch
MAS	B, K	laufend	16500		041 248 61 01	abc@hslu.ch	www.hslu.ch/design-kunst-oder
MAS	HA, B	09.09.13	CHF 28200		041 349 34 83	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/d-kulturmanagement.htm
MAS	HA, B, A	laufend	18500		081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS	A	30.08.13	CHF 19500		024 557 73 66	yves.delacretaz@heig-vd.ch	
MAS	HA, B		CHF 25500		058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.ifm.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	DA, B	laufend	25500		041 349 34 80	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.enbau.ch
MAS	B, B, A	02.09.13	CHF 26000		055 222 47 56	raumentwicklung@hsr.ch	www.hsr.ch/weiterbildung
MAS	HA, B	Sept 2013	CHF 25500		061 467 45 45	wb.habg@fnw.ch	www.fnw.ch/habg/weiterbildung/mas/mas-bauleitung
MAS	HA, B	laufend	25500		061 467 45 45	wb.habg@fnw.ch	www.fnw.ch/habg/weiterbildung/mas/mas-masterprogramm
MAS	HA, B	18.09.13	CHF 23000		061 467 45 45	wb.habg@fnw.ch	www.fnw.ch/habg/weiterbildung/mas/mas-umweltakustik
MAS	B, A	laufend	25500		081 286 39 04	erica.proj@htwchur.ch	www.htwchur.ch/en-bau
MAS		laufend	9300		091 960 30 40	nadir.vassena@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS		laufend	9500		091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS	HA	Sept 2013	CHF 5000	weitere CAS 4500	+41 31 848 49 06	weiterbildung@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musikpaedagogik/
MAS		laufend	9500		091 960 30 40	massimo.zicari@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS		laufend	9300		091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS	B	Okt 2013	CHF 29550		043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	HA, HA, B	10.03.14	CHF 28800	FH SCHWEIZ	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/asset-management
MAS	HA, HA, B	10.03.14	CHF 28800	FH SCHWEIZ	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/bank-management
MAS	B	laufend	CHF Anfrage		043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	B, A	16.10.13	CHF 28800		044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/sif
MAS	B, HA	16.05.14	CHF 27900	GOB, GAB, GBB	+41 56 202 72 56	iff.wirtschaft@fnw.ch	www.fnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas
MAS	HA, HA, B	22.09.13	CHF 28800	FH SCHWEIZ	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/controlling
MAS	B, A	Nov 2013	CHF 22200		044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iac
MAS	B	Okt 2013	CHF 28850		043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA	B, HA	laufend	CHF 27900		+41 (0) 848 821 011	iasmin.stumpf@fnw.ch	www.fnw.ch/wirtschaft/emba
EMBA	B	laufend	CHF 34000		031 848 34 11	controlling.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/controlling
MAS	HA, HA, B	22.08.13	CHF 28800	FH SCHWEIZ	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/corporate-finance
MAS	B, HA	16.05.14	CHF 27900	GOB, GAB, GBB	+41 56 202 72 56	iff.wirtschaft@fnw.ch	www.fnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas
EMBA	A	laufend	CHF 32900		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
MAS	B, HA	laufend	28800	Alumni ZHAW (2)	058 934 79 17	musa@zhaw.ch	www.abf.zhaw.ch
MAS	B, A	Nov 2013	CHF 22200		044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iac
MAS	A, B	Apr 2014	CHF 30000		044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch
MAS	HA, B	03.03.14	CHF 32900	FH Schweiz	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/pensionskassen
MAS	HA, HA, B	10.03.14	CHF 33900	FH SCHWEIZ	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/private-banking
MAS	MD	laufend	CHF 24000		058 666 61 75	diritto.tributario@supsi.ch	www.supsi.ch/tax-law
MAS	B, A	Mai 2014	CHF 33000	STEX- & SSK-Abs., direkt 3. Sem.	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.sist-tax.ch
MAS	B, A	Sept 2013	CHF 25700		043 333 36 69	info@treuhandinstitut.ch	www.treuhandinstitut.ch
MAS	HA, B	Nov 2013	Abschl.-modul: 7400	GOB, GAB, GBB	062 957 24 13	sabine.joerg@fnw.ch	www.fnw.ch/wirtschaft/mas,
MAS	B, HA	25.10.13	CHF 25000		062 957 24 13	franziska.schneider@fnw.ch	www.fnw.ch/ph/iwb/kader
MAS	B, HA	laufend	CHF 22900	Alumni ZHAW (2)	058 934 79 15	yvonne.schneider@zhaw.ch	www.agm.zhaw.ch
MAS	B	laufend	CHF 20500		041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/mba
MAS	B	laufend	CHF 23500		041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/bex
MAS	HA, B	24.10.13	CHF 29500	GOB, GAB, GBB	062 957 23 35	simone.rohrer@fnw.ch	www.fnw.ch/aps/weiterbildung
MAS	B, A	laufend	CHF 22500		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/mas-cimm
EMBA	MD	laufend	CHF 27000		058 666 61 27	emba@supsi.ch	www.supsi.ch/emba
EMBA	B	14.09.13	CHF 18500		081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management-weiterbildung
EMBA	B, HA	14.09.13	CHF 18500		081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management-weiterbildung
EMBA	B, A	Apr/Okt	CHF 42500		044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch
EMBA	A, B		CHF 18000		VD 024 557 75 86	marianne.hug@heig-vd.ch	www.myemba.ch/
EMBA	A, S, B		CHF 50000		HEG 032 930 20 38	sandrine.schaerenromano@he-arc.ch	
EMBA	B, S		CHF 27000		021 785 14 00	mha@ehl.ch	www.ehl.ch
EMBA	B	02.09.13	CHF 23000		026 429 63 81	emba@hefr.ch	www.heg-fr.ch
EMBA	A, B	18.10.13	CHF 29400		022 388 17 00	fc.heg@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
EMBA	A	laufend	CHF 32900		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA	A	laufend	CHF 32900		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
EMBA	A, B	15.10.13	CHF 29400		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA	A, B	15.10.13	CHF 29400		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA	A, B	15.11.13	CHF 28000		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA	MD, A	25.10.13	CHF 38250		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA	A, B	15.11.13	CHF 9900	PHW Alumni	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA	A, B	08.11.13	CHF 9900	PHW Alumni	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA	B	laufend	CHF 28600	GOB, GAB, GBB	0848 821 011	noemi.hess@fnw.ch	www.fnw.ch/wirtschaft/emba
MBA	B, S, A	19.10.13	CHF 65000	Frau, Junguntern., Junge Familie	043 816 44 70	ursula.keiler@fnw.ch	www.strathclyde-mba.ch
EMBA	B	Sept 2013	CHF 26000	Alumni FFHS	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch
EMBA	B	laufend	CHF 32900		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
EMBA	B, S	Nov 2013	CHF 39000	alumni HWZ	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA	B	Apr/Okt	CHF 24500		044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch
EMBA	B	laufend	CHF 35000		041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/emba
EMBA	B, A	Apr/Okt	CHF 28500		044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch
MAS	HA, B	laufend	CHF 26700	Alumni ZHAW (2)	058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.ifm.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B	Nov 2013	Abschl.-Modul: 6970	Lehrp. AG,BL,BS,SO	062 838 90 53	verena.haller1@fnw.ch	www.fnw.ch/ph/iwb/kader
EMBA	B	21.10.13	CHF 27700	Gebühr variiert	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-gm
EMBA	B	Okt 2013	CHF 48000		043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	HA, HA, B	11.09.13	CHF 28800	FH SCHWEIZ	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/immobilienmanagement
EMBA	B	21.10.13	CHF 27700	Gebühr variiert	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ino
EMBA	B	21.10.13	CHF 27700	Gebühr variiert	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ibc
MAS	B	laufend	CHF 28000		031 848 36 50	masim@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
EMBA	B, HA	06.09.13	CHF 45200		058 934 79 79	iemba.sml@zhaw.ch	www.sml.zhaw.ch/iemba
EMBA	B, S, HA, A	laufend	CHF 35650		044 880 00 88	info@sbs.edu	welcome.sbs.edu/emba
EMBA	B, S	21.04.14	CHF 30700	Gebühr variiert	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-im
MAS	B, A	06.09.13	CHF 30000	1000 ganzer MAS	058 934 84 67	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
MAS	HA, B	30.08.13	Master-Modul: 7400		062 957 22 38	beatrice.clematide@fnw.ch	www.fnw.ch/wirtschaft/mas
EMBA	B	laufend	CHF Anfrage		031 848 44 73	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch
MAS	A, B	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	B, HA	Sept 2013	CHF 26000	Alumni FFHS	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch
MAS	B, HA	08.11.13	CHF 29000		062 957 24 13	franziska.schneider@fnw.ch	www.fnw.ch/wirtschaft/mas
MAS	A, B	laufend	CHF 16500		021 651 03 10	formation.continue@eesp.ch	www.eesp.ch
MAS	B, A	laufend	CHF 21000		022 388 95 12	isabelle.kolly-ottiger@hesge.ch	www.hesso-fdis.ch
MAS	B, A	laufend	CHF 17500		022 388 95 30	veronique.farina@hesge.ch	
MAS	B, K	laufend	CHF 25000		022 388 18 83	fc.heg@hesge.ch	www.hesge.ch/heg/mas_ievs
MAS		laufend	CHF 25000		027 606 90 16	info@masterqsm.ch	www.masterqsm.ch/
MAS	B, A	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	A, B	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS		Apr/Okt	CHF 28500	10% BBA&EMBA/MAS Abs.Kaloaidos	044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch
MAS	B, A	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	A, B	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	A, B	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	A, B	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	A, B	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch

# Exekutiver Master / Master exécutif

Bezeichnung/Dénomination	Titel	Anbieter
<b>Business Administration &amp; Leadership</b>	titre	prestataire
MAS in Strategic Management	MAS FH in Strategic Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in Supply Chain & Logistics Management	MAS FH in Supply Chain & Logistics Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in Unternehmensführung	MAS FH in Unternehmensführung	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS Integrated Risk Management	MAS Integrated Risk Management	ZHAW School of Engineering
MAS Wound Care in Kooperation mit FH St.Gallen	Master of Advanced Studies	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit
Master of Advanced Studies (MAS) in Energiewirtschaft	MAS FHO in Energiewirtschaft	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
Master of Advanced Studies (MAS) in Hotel- u. Tourismusmanagement	MAS FHO in Hotel- und Tourismusmanagement FHO	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
Project Leadership	MAS FH in Project Leadership	Kalaídos Fachhochschule, Institut Athemia
Projekt Management	MAS in Project Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Quality Leadership	MAS in Quality Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Real Estate Management	MAS in Real Estate Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Real Estate Management (Immobilienökonomie)	MAS FHO in Real Estate Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Risk Management	MAS in Risk Management	HSLU -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR
Rochester-Bern Executive MBA Program	MBA (University of Rochester, USA) / Executive MBA (Universität Bern, CH)	Rochester-Bern Executive Programs (University of Rochester/ Universität Bern)
Service Leadership	MAS FH in Service Leadership	Kalaídos Fachhochschule, Institut Athemia
Wirtschaftsingenieurwesen	MAS in Wirtschaftsingenieurwesen	ZHAW School of Engineering
<b>Engineering &amp; Information Technology</b>		
Business Administration and Engineering (Wirtschaftsingenieur)	MAS FHO in Business Administration and Engineering	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Business Analysis	MAS in Business Analysis	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Business Consulting	MAS in Business Consulting	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Business Engineering	MAS in Business Engineering	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Business Information Management	MAS FHO in Business Information Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Business Information Technology	MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Information Technology	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinf. IWI
Business Process Engineering	MAS FHO in Business Process Engineering	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Business- und IT-Consulting	MAS in Business- und IT-Consulting	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig
Informatik	MAS in Informatik	ZHAW School of Engineering
Information and Process Management	MAS Hochschule Luzern/FHZ in Information and Process Management	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinf. IWI
Information Security	MAS in Information Security	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinf. IWI
Information Systems Management	MAS Information Systems Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft
Information Technology - Business Analysis	MAS in Information Technology mit Vertiefung Business Analysis	BFH
Information Technology - Business Intelligence	MAS in Information Technology mit Vertiefung Business Intelligence	BFH
Information Technology - Enterprise Application Development	MAS in Information Technology mit Vert. Enterprise Appl. Development	BFH
Information Technology - Networking and Security	MAS in Information Technology mit Vertiefung Networking and Security	BFH
Information Technology - Software Architecture	MAS in Information Technology mit Vertiefung Software Architecture	BFH
Information Technology - Software Engineering	MAS in Information Technology mit Vertiefung Software Engineering	BFH
Innovation Engineering	MAS in Innovation Engineering	ZHAW School of Engineering
IT Management and Governance	MAS SUPSI in IT Management and Governance	SUPSI - Dipartimento tecnologia innovative
IT Network Manager	MAS Hochschule Luzern/FHZ IT Network Manager	Hochschule Luzern - Technik & Architektur
IT-Projektmanagement	EMBA mit Vertiefung in IT-Projektmanagement	BFH Wirtschaft
IT-Reliability	MAS in IT-Reliability	ZHAW School of Engineering
MAS Business Engineering Management (BEM)	MAS FHNW in Business Engineering Management (BEM)	FHNW Hochschule für Technik
MAS HES-SO en Information and communication technologies	MAS HES-SO en Information and communication technologies	HES-SO - HEIG-VD, EIA-FR, hepia, HE-Arc Ingénierie, HES-SO Valais
MAS HES-SO en Managem. de la Sécurité des Syst. d'Information	MAS HES-SO en Managem. de la Sécurité des Systèmes d'Information	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)
MAS HES-SO en Nano- and Micro Technology	MAS HES-SO en Nano- and Micro Technology	HES-SO - Haute Ecole d'Ingén. et de Gest. du Cant. d. Vaud (HEIG-VD)
MAS HES-SO en Rapid Application Development	MAS HES-SO en Rapid Application Development	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) et Haute Ecole Arc Ingénierie (HE-Arc)
MAS in Human Computer Interaction Design Univ./FHO	MAS Human Computer Interaction Design	HSR Hochschule für Technik Rapperswil
MAS in Software Engineering FHO	MAS Software Engineering	HSR Hochschule für Technik Rapperswil
MAS Software Engineering	MAS FHO in Software Engineering	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB
Master of Advanced Studies (MAS) in Information Science	MAS FHO in Information Science	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
Nano- und Microtechnology	MAS in Nano- und Microtechnology	BFH
Patent- und Markenwesen	MAS in Patent- und Markenwesen	ZHAW School of Engineering
Social Informatics (Sozialinformatik)	MAS in Social Informatics	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Web4Business	MAS Web4Business	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig
Wirtschaftsinformatik	MAS in Wirtschaftsinformatik / Business Information Management	ZHAW School of Management and Law
Wirtschaftsingenieur (Business Administration and Engineering)	MAS Hochschule Luzern/FHZ Wirtschaftsingenieur	Hochschule Luzern - Technik & Architektur
<b>Health</b>		
Behinderung	MAS Behinderung und Partizipation	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
Gesundheit	MAS Gesundheitsförderung und Prävention	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
Gesundheit	MAS Spezialisierung in Suchtfragen	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
Gesundheit	MAS Klinische Sozialarbeit	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
Gesundheitsförderung	MAS in Gesundheitsförderung	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig
Health Care Management	MAS in Health Care Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Health Service Management	EMBA mit Vertiefung in Health Service Management	BFH Wirtschaft
Joint European Master	Joint Europ. Mast. Klinische Sozialarb. - Mast. of Clinical Soc. Work (Vorber)	FHNW HS Soz. Arbeit, Koop. Alice-Salomon FH Berlin & FH Coburg
Managed Health Care	MAS in Managed Health Care	ZHAW School of Management and Law
MAS Cardiovascular Perfusion	MAS in Cardiovascular Perfusion	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit
MAS Care Management	MAS in Care Management	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit
MAS Geriatric Care	MAS in Geriatric Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit
MAS in Gerontologischer Pflege	MAS ZFH in Gerontologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit
MAS in Muskuloskeletaler Physiotherapie	MAS ZFH in Muskuloskeletaler Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit
MAS in Onkologischer Pflege	MAS ZFH in Onkologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit
MAS in Pädiatrischer Pflege	MAS ZFH in Pädiatrischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit
MAS in Pädiatrischer Physiotherapie	MAS ZFH in Pädiatrischer Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit
MAS in Palliative Care	MAS Kalaídos FH in Palliative Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit
MAS in Patienten- und Familienedukation	MAS ZFH in Patienten- und Familienedukation	ZHAW Departement Gesundheit
MAS Management of Health Care Institutions	MAS in Management of Healthcare Institutions	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit
MAS Mental Health	MAS in Mental Health	BFH Gesundheit
MAS Oncological Care	MAS in Oncological Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit
MAS Palliative Care	MAS in Palliative Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit
MAS Rehabilitation Care	MAS in Rehabilitation Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit
MAS Spezialisierte Pflege	MAS in spezialisierter Pflege	BFH Gesundheit
Medizininformatik	MAS in Medizininformatik	BFH
Medizintechnik	MAS in Medizintechnik	BFH
Palliative Care	MAS in Palliative Care	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Rehabilitation	MAS in Rehabilitation	BFH Gesundheit
Wound Care	MAS in Wound Care	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
<b>Human Resources</b>		
Ausbildungsmanagement	MAS Ausbildungsmanagement (modular)	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie
Ausbildungsmanagement	MAS Ausbildungsmanagement	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie
Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie
HR Leadership	MAS in Human Resources Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Human Capital Management	MAS SUPSI in Human Capital Management	SUPSI - Dipartimento scienze aziendali e sociali
Human Capital Management	MAS in Human Capital Management	ZHAW School of Management and Law
Human Resource Management	MAS in Human Resource Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft
Human Resources Management	EMBA mit Vertiefung in Human Resources Management	BFH Wirtschaft
Human Resources Management	MAS Human Resources Management	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie
MAS HES-SO en Human Capital Management	MAS HES-SO en Human Capital Management	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) avec ZHAW et SUPSI
MAS HES-SO en Human Systems Engineering	MAS HES-SO en Human Systems Engineering	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) avec ZHAW
Personal- und Organisationsentwicklung	MAS FH in Personal- und Organisationsentwicklung	Kalaídos Fachhochschule, Institut Athemia
<b>Life Sciences</b>		
Clinica generale	MAS SUPSI in Clinica generale	SUPSI - Dipartimento sanità
Gestione sanitaria	MAS SUPSI in Gestione sanitaria	SUPSI - Dipartimento sanità
MAS Umwelttechnik und -management	MAS in Umwelttechnik und -management	FHNW Hochschule für Life Sciences
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>		
Brand and Marketing Management	MAS in Brand and Marketing Management	Hochschule Luzern, Institut für Kommunikation und Marketing IKM
Business Communications	MAS in Business Communications	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Communication Management	MAS in Communication Management	Hochschule Luzern, Institut für Kommunikation und Marketing IKM
Corporate Communication Management	MAS Corporate Communication Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft
Customer Relationship Management	MAS in Customer Relationship Management	ZHAW School of Management and Law
Designingenieur I Innovation	MAS Hochschule Luzern/FHZ Designingenieur	Hochschule Luzern - Technik & Architektur
Designleistungsmarketing und -management	MAS in Services Marketing and Management	HSLU -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR
EMBA - Strategisches Marketing	Executive Master of Business Administration FHO	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
EMBA in Sales- und Marketing-Management	Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Interaction Design	MAS SUPSI in Interaction Design	SUPSI - Dipartimento scienze costruzioni e design
Marketing	Executive MBA Marketing	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
MAS Graphic Design I&II/Intern. Mast. of Fine Arts in Grap. Design	MAS Graphic Design I & II / Intern. Master of Fine Arts in Grap. Design	FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst
MAS HES-SO en Design et industrie du luxe	MAS HES-SO en Design et industrie du luxe	HES-SO - Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)
MAS HES-SO en Luxury Management	MAS HES-SO en Luxury Management	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)

B Berufserfahrung expérience professionnelle (1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HW, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt.  
 K Kurse cours  
 S Sprachen langues  
 A Andere divers  
 DA Diplomarbeit travail de diplôme  
 MD Master Degree Master Degree  
 (2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DUV Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DUV

Art	Anforderungen (1)	Beginn	Kosten	Rabatt	Telefon	E-Mail	Internet
art	exigences (1)	début	coûts	rabais	téléphone	e-mail	internet
MAS	B, A	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	B, A	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	A, B	15.10.13	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	B, S, A, HA	19.09.13	CHF 27000		058 934 74 28	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B, A	10.02.14	CHF 24300		062 837 58 90	info@weg-fh.ch	www.weg-fh.ch
MAS	B, A	Feb 2013	CHF 18500		081 286 24 30	energiemaster@htwchur.ch	www.energiemaster.ch
MAS	B, A	Okt 2013	CHF 27600		081 286 39 54	franziska.frei@htwchur.ch	www.htwchur.ch/tourismus
MAS	B	laufend	CHF 29500	SGO-Mitglieder	044 307 33 77	athemia@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/athemia
MAS	B	laufend	CHF 34000		043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	B	laufend	CHF 29700		043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	B, A	10.01.14	CHF 24300		043 322 26 88	mrem@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	B, A		CHF 26500		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/mas-rem
MBA & EMBA	B, S	Jan 2014	CHF 93000		041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/risk
MAS	B, A	Apr/Okt	CHF 27600		031 631 34 77	info@executive-mba.ch	www.executive-mba.ch
MAS	A, B, K	25.10.13	CHF 21500		044 307 33 77	athemia@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/athemia
MAS	B, A	25.10.13	CHF 21000		058 934 82 40	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B	laufend	CHF 33800	alumni HWZ u.a.	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/mas-bae
MAS	B	laufend	CHF 33800		043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	B	laufend	CHF 33800		043 322 26 88	2mas@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	A	laufend	CHF 33800		043 322 26 88	2mas@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	K	laufend	CHF 25500		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/mas-bim
MAS	A	laufend	CHF 28800		041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
MAS	A	laufend	CHF 25500		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/mas-bpe
MAS	A, B, K	Sept 2013	CHF 2000	Alumni FFHS	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch
MAS	K	25.04.14	CHF 21500		058 934 82 40	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	K	laufend	CHF 28800		041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
MAS	B, S, HA	Okt 2013	CHF 24000		041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
MAS	B, HA	21.10.13	CHF 23800	Berufserfahrung	+41 (0) 848 821 011	petra.abt@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft/mas
MAS	B, HA	21.10.13	CHF 23800	Berufserfahrung	031 848 32 11	swsinfo@bhf.ch	www.ti.bfh.ch/sws
MAS	B, HA	21.10.13	CHF 23800	Berufserfahrung	031 848 32 11	swsinfo@bhf.ch	www.ti.bfh.ch/sws
MAS	B, HA	21.10.13	CHF 23800	Berufserfahrung	031 848 32 11	swsinfo@bhf.ch	www.ti.bfh.ch/sws
MAS	B, HA	21.10.13	CHF 23800	Berufserfahrung	031 848 32 11	swsinfo@bhf.ch	www.ti.bfh.ch/sws
MAS	B, HA	21.10.13	CHF 23800	Berufserfahrung	031 848 32 11	swsinfo@bhf.ch	www.ti.bfh.ch/sws
MAS	A, B, K	10.05.14	CHF 21500		058 934 82 40	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B	laufend	CHF 20400		058 666 62 84	dci.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/it-mg
EMBA	B, HA	laufend	CHF 10000		041 349 34 83	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/wb-informatik
MAS	B	laufend	CHF 21500	Anfrage	031 848 34 12	weiterbildung.wirtschaft@bhf.ch	www.wirtschaft.bhf.ch
MAS	A, B, K	17.10.13	CHF 21500		058 934 82 40	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B, A	14.02.14	CHF 23700		056 202 99 55	weiterbildung.technik@fnhw.ch	www.masbem.ch
MAS	B, A		CHF 18000		024 557 76 11	info@mas-ict.ch	www.mas-ict.ch
MAS	A, B		CHF 17500		022 388 17 00	mba@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
MAS	A, B	laufend	CHF 12000		024 557 63 30	silvia.schintke@heig-vd.ch	www.nanofh.ch/nmt-master
MAS	A, B		CHF 18000		024 557 64 39	info@mas-rad.ch	www.mas-rad.ch
MAS	B, B, A	Apr 2014	CHF 26000		055 222 49 21	hcoid@hslu.ch	www.hcoid.ch
MAS	B, B, A	laufend	CHF 23000		055 222 49 22	weiterbildung@hslu.ch	www.hslu.ch/weiterbildung
MAS	HA, B, A	laufend	CHF 17000		081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS	B, A	Okt 2013	CHF 19600		081 286 24 24	hochschule@htwchur.ch	www.htwchur.ch/mas
MAS	A	Apr/Okt	CHF 12000	Gebühr variert	034 426 42 20	petra.walther@bhf.ch	www.ti.bfh.ch/mas-nmt
MAS	A, B, K	23.08.13	CHF 21500		058 934 82 40	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B, A	laufend	CHF 20000	Anfrage	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/sozialinformatik
MAS	B, HA	Sept 2013	CHF 20000	Alumni FFHS	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch
MAS	HA, B	23.08.13	CHF 24800	Alumni ZHAW (2)	058 934 68 98	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.iwi.zhaw.ch
MAS	HA, B	18.10.13	CHF 22000		041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-wing
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 21500		062 957 20 15	ursina.ammann@fnhw.ch	www.fnhw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/mas
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 21500		062 957 20 39	christina.corso@fnhw.ch	www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 21500		062 957 21 49	silvia.vogelsang@fnhw.ch	www.mas-sucht.ch
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 21500		062 957 20 41	florinda.cucci@fnhw.ch	www.klinischesozialarbeit.ch
MAS	B	Sept 2013	CHF 18600	Alumni FFHS	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch
MAS	B	Okt 2013	CHF 28000		043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA	B, HA	laufend	CHF 27600	Alumni ZHAW (2)	031 848 34 11	hsm.wirtschaft@bhf.ch	www.wirtschaft.bhf.ch/hsm
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 27600		062 957 21 58	guenther.wuesten@fnhw.ch	www.klinischesozialarbeit.ch und www.ash-berlin.eu
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 27600		058 934 78 97	info.wig@zhaw.ch	www.wig.zhaw.ch
MAS	B, A, S, HA	Aug 2013	CHF 24520	Anfrage	043 222 63 00	info@kalaidos-gesundheit.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS	B, S, A, HA	laufend	CHF 24520		043 222 63 00	info@kalaidos-gesundheit.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS	B, S, A, HA	laufend	CHF 24520		043 222 63 00	info@kalaidos-gesundheit.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS	B, A, S	laufend	CHF 23200		058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
MAS	B, S, K, A	laufend	CHF 23200		058 934 63 79	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
MAS	B, A, S	laufend	CHF 23200		058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
MAS	B, S, A	laufend	CHF 23200		058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
MAS	B, K, S, A	laufend	CHF 21850		058 934 63 79	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
MAS	HA	laufend	CHF 26300		043 222 63 15	elke.stuedter@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/de-CH/Departement-Gesundheit
MAS	B, A, S	laufend	CHF 23200		058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
MAS	B, HA, A	laufend	CHF 24280		043 222 63 00	info@kalaidos-gesundheit.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS	B, HA, A	laufend	CHF 30000	Gebühr variert	031 848 45 45	weiterbildung.gesundheit@bhf.ch	www.gesundheit.bhf.ch/mas
MAS	B, S, A, HA	laufend	CHF 24520		043 222 63 00	info@kalaidos-gesundheit.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS	B, A, S, HA	laufend	CHF 24600		043 222 63 00	info@kalaidos-gesundheit.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS	B, S, A, HA	laufend	CHF 24520		043 222 63 00	info@kalaidos-gesundheit.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS	HA, B, A	laufend	CHF 30000	Gebühr variert	031 848 45 45	weiterbildung.gesundheit@bhf.ch	www.gesundheit.bhf.ch/mas
MAS	B	21.10.13	CHF 27250	Gebühr variert	031 84 83 111	office.ti-be@bhf.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medinf
MAS	B	21.10.13	CHF 27250	Gebühr variert	031 84 83 111	office.ti-be@bhf.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medtec
MAS	B, K	laufend	CHF 22500		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/weiterbildung
MAS	B, HA	laufend	CHF 25000	Gebühr variert	031 848 45 45	weiterbildung.gesundheit@bhf.ch	www.gesundheit.bhf.ch/mas
MAS	B, K	laufend	CHF 24000		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/weiterbildung
MAS	B, K, A	03.06.14	CHF 28400		058 934 83 79	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
MAS	A, B, K	03.09.13	CHF 27000		058 934 83 79	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
MAS	B, HA	Sept 2013	CHF 24000		058 934 83 43	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
MAS	B	Mai 2014	CHF 30250	Mitgl.ZGP 32950	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	MD	laufend	CHF 24000		058 666 61 21	hcm@supsi.ch	www.supsi.ch/hcm
MAS	B, HA	laufend	CHF 27600		058 934 66 44	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhcm.zhaw.ch
MAS	HA, B	Okt 2013	CHF 26000	GOB, GAB, GBB	062 957 20 77	anita.niggli@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft/mas
EMBA	B	laufend	CHF 34000		031 848 34 11	hrm.wirtschaft@bhf.ch	www.wirtschaft.bhf.ch/hrm
MAS	B, K	03.09.14	CHF 26200		058 934 83 61	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
MAS	B, A		CHF 26500		024 557 73 66	mas-hcm@heig-vd.ch	www.mas-hcm.ch
MAS	B, A	laufend	CHF 25000		024 557 76 11	mas-hse@heig-vd.ch	www.mas-hse.ch
MAS	B, A	Apr/Okt	CHF 27600		044 307 33 77	athemia@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/athemia
MAS	B, A	laufend	CHF 14600		058 666 64 51	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-clinica
MAS	B, A	laufend	CHF 14600		058 666 64 51	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-gestione
MAS	B, HA	laufend	CHF 16850		061 467 42 42	weiterbildung.lifesciences@fnhw.ch	www.fnhw.ch/lifesciences/weiterbildung
MAS	B, A	laufend	CHF 26400		041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/ikm
MAS	B	Jan 2014	CHF 33500		043 322 26 88	masbc@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	B, A	laufend	CHF 26400		041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/ikm
MAS	B	Apr 2014	CHF 31720		062 957 22 26	marianne.bucca@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft/mas
MAS	B, HA	23.08.13	CHF 26000	Alumni ZHAW (2)	058 934 78 63	scet@zhaw.ch	www.imm.zhaw.ch/de.html
MAS	HA, B	11.10.13	CHF 25000		041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m135
MAS	B	laufend	CHF 23850	500 Frühbuchung	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.mas-smm.ch
EMBA	B, HA	14.09.13	CHF 18500		081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management-weiterbildung
EMBA	A	laufend	CHF 32900		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
MAS	B	laufend	CHF 15000		058 666 62 81	lcv@supsi.ch	www.supsi.ch/maind
EMBA	B	Mär 2014	CHF 49700	GfM-Mitgl. 48200	043 322 26 88	marketing@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS	S	laufend	CHF 20000		061 695 67 55	michael.renner@fnhw.ch	www.fnhw.ch/hgk/weiterbildung/mas-graphic-design-i
MAS	A	02.09.13	CHF 8000		021 316 99 34	inscription@ecal.ch	www.ecal.ch
MAS	A, B	laufend	CHF 28000		022 388 65 96	lux@hesge.ch	www.hesge.ch/heg/mas_luxe

# Exekutiver Master / Master exécutif

Bezeichnung/Dénomination	Titel	Anbieter
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>	titre	prestataire
MAS in Business Communication	MAS FH in Business Communication	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in Communication Management and Leadership	MAS ZFH in Communication Management and Leadership	ZHAW Institut für Angewandte Medienwissenschaft
MAS in Industrial Marketing	MAS FH in Industrial Marketing	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
MAS in Strategy and Marketing Management	MAS in Strategy and Marketing Management FH	Kalaidos Fachhochschule, Inst. für Allg. Betriebswirtschaftslehre IAB
Master of Advanced Studies (MAS) in Multimedia Communication	MAS FHO in Multimedia Communication	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
Online Marketing Management	MAS in Online Marketing Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft
Product Management	MAS in Product Management	ZHAW School of Management and Law
<b>Non Profit &amp; Public Management</b>		
Arbeitsintegration	Master of Advanced Studies	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit u. Hochschule Luzern - Wirtschaft
Betriebliches Gesundheitsmanagement	Master of Advanced Studies	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
Change Management	MAS Change und Organisationsdynamik	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
Ethik	MAS Ethische Entscheidungsfindung in Organisat. und Gesellschaft	FHNW Hochschule für Soz. Arbeit, Koop. Dialog Ethik, Zürich
Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	Master of Advanced Studies	HSLU - Soziale Arbeit & HSLU - Wirtschaft
Gerontologie	MAS in Gerontologie	BFH Institut Alter
Health Service Management	MAS FHO in Health Service Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Lösungs- und Kompetenzorientierung	Master of Advanced Studies	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	Master of Advanced Studies	HSLU - Soziale Arbeit & HSLU - Wirtschaft
Management of Social Services (Management sozialer Dienstleist.)	MAS in Management of Social Services	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Managing Diversity	Master of Advanced Studies	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
MAS Nonprofit und Public Management	MAS Nonprofit und Public-Management (ehemals MAS NPO)	FHNW Hochschule für Wirtschaft & Hochschule für Soz. Arbeit
MAS Nonprofit und Public Management	MAS Nonprofit und Public Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft
MAS Orgel	CAS/DAS/MAS Orgel	BFH Hochschule der Künste Bern
MAS Sex, Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- u. Sozialbereich	Master of Advanced Studies	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
MAS Sozialmanagement	MAS in Social Management	ZHAW Departement Soziale Arbeit
Mediation	MAS in Mediation	BFH Soziale Arbeit
Musikmanagement	MAS in Musikmanagement	BFH Hochschule der Künste Bern
Pädagogische Spezialisierung / fachdidaktische Vertiefung	MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung	Pädag. HS FHNW, Institut Weiterb. & Beratung, Koop. PH Luzern
Pädagogische Spezialisierung / fachdidaktische Vertiefung	MAS Vermittlung der Künste / MAS Médiation des Arts	Pädag. Hochschule FHNW, Institut Weiterb. & Beratung, Koop. mit der Ecole Cantonale des Arts, Sierre
Pädagogische Spezialisierung / fachdidaktische Vertiefung	MAS Teaching and Education -Koop. und Intervention in der Schule	Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterb. & Beratung
Pädagogische Spezialisierung / fachdidaktische Vertiefung	MAS Speech and Language Pathology (SLP)	Pädag. HS FHNW, Institut Weiterb. & Beratung, Koop. Unispital ZH
Popmusik	MAS in Popmusik	BFH Hochschule der Künste Bern
Preservation of Digital Art and Cultural Heritage	MAS PDACH	BFH Hochschule der Künste Bern
Public Management	MAS in Public Management	ZHAW School of Management and Law
Public Management	MAS in Public Management	HSLU -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR
Public Management	EMBA mit Vertiefung in Public Management	BFH Wirtschaft
Recht	MAS Sozialrecht	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
Signaletik	MAS in Signaletik	BFH Hochschule der Künste Bern
Social Insurance Management	Master of Advanced Studies	HSLU - Soziale Arbeit und HSLU - Wirtschaft
Sozialarbeit und Recht	Master of Advanced Studies	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
Sozialmanagement	MAS Sozialmanagement	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
<b>Process &amp; Logistic</b>		
Industrial Engineering and Operations	MAS SUPSI in Industrial Engineering and Operations	SUPSI - Dipartimento tecnologie innovative
MAS Internationales Logistik-Management (ILM)	MAS FHNW in Internationales Logistik-Management (ILM)	FHNW Hochschule für Technik
MAS Supply Management Excellence	MAS FHNW in Supply Management Excellence	FHNW Hochschule für Technik
Prozess- und Logistikmanagement	MAS in Prozess- und Logistikmanagement	ZHAW School of Engineering
Supply Chain- & Operations Management	MAS in Supply Chain- & Operations Management	ZHAW School of Management and Law
<b>Psychology</b>		
Beratung und Coaching	MAS Psychosoziales Management	FHNW Hochschule für Soz. Arbeit, Koop. HS für Angew. Psych. FHNW
Beratung und Coaching	MAS Coaching	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
Beratung und Coaching	MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie	FHNW HS f. Soz. Arbeit, Koop. Nordd. Inst. f. Kurzzeitther., Bremen (D)
Beratung und Coaching	MAS Psychosoziale Beratung	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
Kinder- und Jugendpsychotherapie	MAS Kinder- und Jugendpsychotherapie	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie
MAS Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt	MAS Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie
MAS Business Psychology	MAS Business Psychology	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie
Systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt.	MAS System. Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt	ZHAW IAP Inst. für Angew. Psych. & ZSB Bern Zentr. f. Syst. Therap. & Berat.
<b>Relation &amp; Service</b>		
Coaching & Organisationsberatung	MAS Coaching & Organisationsberatung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie
Economic Crime Investigation	MAS Hochschule Luzern/FHZ in Economic Crime Investigation	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinf. IWI
Forensics	MAS Hochschule Luzern/FHZ in Forensics	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinf. IWI
MAS Dissozialität, Delinquenz, Kriminalität und Integration	MAS in Delinquency Risk Management and Reintegration	ZHAW Departement Soziale Arbeit
MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique	MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique	HES-SO - Haute école de gestion Arc (HEG-Arc - ILCE)
MAS Kinder- und Jugendhilfe	MAS in Youth Care	ZHAW Departement Soziale Arbeit
MAS Soziokultur / Gemeinwesenentwicklung	MAS in Sociocultural Work	ZHAW Departement Soziale Arbeit
MAS Supervision, Coaching und Mediation	MAS in Supervision, Coaching and Mediation	ZHAW Departement Soziale Arbeit
Psychosoziale Beratung	MAS in Psychosozialer Beratung	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum
Sozialmanagement	MAS Nonprofit und Public-Management (ehemals MAS NPO)	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit, Koop. HS für Wirtschaft FHNW
Supervision und Coaching in Organisationen	MAS Supervision & Coaching in Organisationen	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie
Systemische Beratung	MAS Systemische Beratung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie
Systemische Beratung	MAS in Systemischer Beratung in der Sozialen Arbeit	BFH Soziale Arbeit
<b>System &amp; Technology</b>		
Business Analysis	MAS in Business Analysis	ZHAW School of Management and Law
IT Project Management	MAS FH in IT Project Management	Kalaidos Fachhochschule, Institut für Wirtschaftsinformatik IFWI
MAS Automation Management	MAS FHNW in Automation Management	FHNW Hochschule für Technik
MAS HES-SO en Conception horlogère	MAS HES-SO en Conception horlogère	HES-SO - Haute Ecole Arc Ingénierie avec hepia
MAS HES-SO en Energie et dével. durable dans l'environnem. bâti	MAS HES-SO en Energie et développ.t durable dans l'environnem. bâti	HES-SO - Haute Ecole d'Ingen. et de Gest. du C. de Vaud (HEIG-VD)
MAS Kunststofftechnik	MAS FHNW in Kunststofftechnik	FHNW Hochschule für Technik
MAS Mechatronik	MAS FHO in Mechatronik	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB
MAS Mikroelektronik	MAS FHNW in Mikroelektronik	FHNW Hochschule für Technik
MAS Mikroelektronik	MAS Mikroelektronik	HSR Hochschule für Technik Rapperswil
MAS Nano- and Micro Technology	MAS Nano- and Micro Technology	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB
MAS Optische Systemtechnik	MAS FHO in Optische Systemtechnik	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB
MAS Optometrie	MAS FHNW in Optometrie	FHNW Hochschule für Technik
Schweistechnologie	MAS in Schweistechnologie	ZHAW School of Engineering

## Gute Perspektiven für Fachleute der Sozialen Arbeit

4 Fachhochschulen – 1 Master of Science | Teilzeit- oder Vollzeitstudium | Start im September und Februar

**Vertiefungsrichtungen** | Gesellschaftlicher Wandel und die Organisation Sozialer Arbeit | Sozialpolitik und Sozialökonomie  
Professions- und Methodenentwicklung | Soziale Probleme, soziale Konflikte und Lebensführung



**MASTER  
IN  
SOZIALER  
ARBEIT**

BERN | LUZERN  
ST. GALLEN | ZÜRICH



[www.masterinsozialerarbeit.ch](http://www.masterinsozialerarbeit.ch)

B Berufserfahrung expérience professionnelle  
 K Kurse cours  
 S Sprachen langues  
 A Andere divers  
 DA Diplomarbeit travail de diplôme  
 MD Master Degree Master Degree

(1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HWV, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt.  
*La condition de base pour effectuer les études postgrades est la réussite du diplôme d'une haute école (HES, ESCEA, UNI, ETH). Par ailleurs, les conditions d'admission supplémentaires sont spécifiées.*

(2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DUV Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DUV

Art art	Anforderungen (1) exigences (1)	Beginn début	Kosten coûts	Rabatt rabais	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
MAS	A, B	laufend	CHF 29600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	B, HA	15.10.13	CHF 32500	Alumni ZHAW (2)	058 934 60 60	info.iam@zhaw.ch	www.linguistik.zhaw.ch/iam/weiterbildung
MAS	A, B	Apr/Okt	CHF 28600		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS	B, A		CHF 28500	10% BBA&EMBA/MAS Abs.Kalaídos	044 200 19 19	info@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-fh.ch
MAS	B, A	laufend	CHF 22600		081 286 39 23	myriam.fetz@htwchur.ch	www.htwchur.ch/mmc
MAS	HA	Mär 2014	CHF 26600		062 957 23 52	michele.meier@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS	B, HA	06.09.13	CHF 24000	Alumni ZHAW (2)	058 934 78 63	scet@zhaw.ch	www.imm.zhaw.ch
MAS	A	laufend	CHF 25200		041 367 48 48	weiterbildung.sozialarbeit@hslu.ch	www.hslu.ch/m128
MAS	A	laufend	CHF 25200	Anfrage	041 367 48 48	weiterbildung.sozialarbeit@hslu.ch	www.hslu.ch/m139
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 25200	Anfrage	061 337 27 24	rahel.lohner@fhnw.ch	www.organisationsdynamik.ch
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 25200	Anfrage	062 957 20 15	ursina.ammann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/mas
MAS	A	laufend	CHF 25000		041 367 48 48	weiterbildung.sozialarbeit@hslu.ch	www.hslu.ch/m118
MAS	B	laufend	CHF 23000		031 848 36 70	alter@bfh.ch	www.alter.bfh.ch/mas
MAS	A	laufend	CHF 27400		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/mas-hsm
MAS	A	laufend	CHF 26000		041 367 48 48	weiterbildung.sozialarbeit@hslu.ch	www.hslu.ch/m126
MAS	A	laufend	CHF 26500		041 367 48 48	weiterbildung.sozialarbeit@hslu.ch	www.hslu.ch/m129
MAS	B, A	Anfrage	CHF 25200		071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/msd
MAS	A	laufend	CHF 25200		041 367 48 48	weiterbildung.sozialarbeit@hslu.ch	www.hslu.ch/m119
MAS	B, HA	17.10.13	CHF 24500	keine	062 957 25 31	daniela.mueller@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS	HA, B	Apr 2014	CHF 24500		062 957 25 31	daniela.mueller@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS	HA	laufend	CHF 12000	4000	031 971 72 15	andreas.marti@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/kuenstlerische-gestalterische-praxis/mas-orgel/
MAS	A		CHF 23000		041 367 48 48	weiterbildung.sozialarbeit@hslu.ch	www.hslu.ch/m132
MAS	B, A	laufend	CHF 34150	Anfrage	058 934 86 36	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch	www.sozialarbeit.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B	laufend	CHF 20550		031 848 36 76	mediation@bfh.ch	www.mediation.bfh.ch/mas
MAS	B, A	laufend	CHF 20550		031 848 39 99	felix.barnert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/career-transfer/mas-musikmanagement/
MAS	B		CHF 13500	Lehrp.AG,BL,BS,SO	062 838 90 54	karin.horat@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS	B		CHF 25000		032 628 66 67	sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS	B		CHF 6970	Lehrp.AG,BL,BS,SO	062 838 90 53	verena.haller1@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS	B		CHF 19000		062 838 90 53	verena.haller1@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS	B, A	laufend	CHF 18600		031 372 40 36	immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/vermittlung/mas-popmusik
MAS	B, A	laufend	CHF 24650		031 848 38 75	tabea.lurk@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/kuenstlerische-gestalterische-praxis/mas-pdach-preservation-of-digital-art-cultural-heritage
MAS	B, A, HA		CHF 24200		058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.ivm.zhaw.ch
MAS	B, A	laufend	CHF 24900		041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/pm
EMBA	B	laufend	CHF 34000		031 848 34 12	puma@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/puma
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 21800		062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.mas-sozialrecht.ch
MAS	S, A	laufend	CHF 6900		031 848 49 06	signaletik@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/kuenstlerische-gestalterische-AG,BL,BS,SO praxis/mas-signaletik-environmental-information-design
MAS	B	laufend	CHF 228 41 50	Anfrage	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/massim
MAS	A	laufend	CHF 228 41 50	Anfrage	041 367 48 48	weiterbildung.sozialarbeit@hslu.ch	www.hslu.ch/m127
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 228 41 50	Anfrage	062 957 20 41	florinda.cucci@fhnw.ch	www.socialmanagement-studies.ch
MAS	MD		CHF 24000	AITI	058 666 66 84	diti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/masieo
MAS	A, B	20.09.13	CHF 21000		056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.maslogistik.ch
MAS	A, B		CHF 21000		056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/technik/weiterbildung/einkauf
MAS	A, B, K	26.05.14	CHF 21500		058 934 82 40	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B, HA	23.08.13	CHF 24800	Alumni ZHAW (2)	058 934 68 98	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zso.zhaw.ch
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 24200		062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosoziales-management.ch
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 24200		062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.coaching-studies.ch
MAS	B, A, MD	laufend	CHF 24200		062 957 20 41	florinda.cucci@fhnw.ch	www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/mas
MAS	B, A, MD	laufend	CHF 24200		062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosozialeberatung.ch
MAS	MD, HA	Herbst 2014	CHF 23900		058 934 83 64	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
MAS		11.04.14	CHF 23900	Gebühr variiert	062 286 03 01	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
MAS		11.04.14	CHF 23900		062 286 03 01	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
MAS	MD	29.10.13	CHF 23900		058 934 83 72	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch, www.zsb-bern.ch
MAS	K, B	laufend	CHF 37100	10% ganzer MAS	058 934 83 77	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
MAS	HA	17.10.13	CHF 24000		041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
MAS		laufend	CHF 17000		041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
MAS	B, A	laufend	CHF 22000	Anfrage	058 934 86 36	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch	www.sozialarbeit.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B, A	laufend	CHF 22000	Anfrage	032 930 20 15	ilce@he-arc.ch	www.ilce.ch
MAS	B, A	laufend	CHF 22000	Anfrage	058 934 86 36	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch	www.sozialarbeit.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B, A	laufend	CHF 22000	Anfrage	058 934 86 36	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch	www.sozialarbeit.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B, A	laufend	CHF 22000	Anfrage	058 934 86 36	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch	www.sozialarbeit.zhaw.ch/weiterbildung
MAS	B, A	laufend	CHF 22000	Anfrage	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/beratung
MAS	B, A, HA	laufend	CHF 24500		062 957 25 31	daniela.mueller@fhnw.ch	www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/mas
MAS	K, B	07.05.14	CHF 29000		058 934 83 77	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
MAS	B, A	Herbst 2014	CHF 24500		058 934 83 72	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
MAS	B	laufend	CHF 26880		031 848 36 50	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MAS	B, HA	23.08.13	CHF 24800	Alumni ZHAW (2)	058 934 68 98	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.iwi.zhaw.ch
MAS		03.09.13	CHF 26200		058 404 42 50	info@ifwi.ch	www.ifwi.ch
MAS	A, B	09.09.13	CHF 21000		060 462 46 76	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.masam.ch
MAS	B, K	16.09.14	CHF 22000	Conv. patronale	032 930 13 13	mas-ch@he-arc.ch	www.he-arc.ch
MAS	A, B		CHF 12500		024 557 63 53	annelore.kleijer@heig-vd.ch	www.edd-bat.ch
MAS	B, A	07.03.14	CHF 22500		056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbt
MAS	HA, B, A	laufend	CHF 17000		081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS	A, B	13.09.13	CHF 21000		056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.mas-mikroelektronik.ch
MAS	B, B, A	20.09.13	CHF 21000		055 222 47 56	mas-mikroelektronik@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-mikroelektronik
MAS	HA, B, A	laufend	CHF 12000		081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS	HA, B, A	laufend	CHF 12000	Anfrage	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS	A, B	10.02.14	CHF 23000		056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbt
MAS	A, B, K	30.04.14	CHF 23800		058 934 82 40	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

# HOCHSCHULE LUZERN

Technik & Architektur Weiterbildung

## Master/Diploma/Certificate of Advanced Studies

# Weiterkommen – Weiterbilden

Besuchen Sie eine der verschiedenen Info-Veranstaltungen über unsere Weiterbildungsangebote im 2013/2014

**am 10. September und 12. November 2013**

Weitere Informationen: [www.hslu.ch/wb-infoveranstaltungen](http://www.hslu.ch/wb-infoveranstaltungen)  
 T +41 41 349 34 80, [wb.technik-architektur@hslu.ch](mailto:wb.technik-architektur@hslu.ch)




FH Zentralschweiz

Speed up your career:

# Executive MBA

Be ready to meet the challenges  
of globalization

 Federally recognized and supervised  
university of applied sciences

Emerging Markets have increased their importance on the global landscape. The Executive MBA in International Management allows you to experience the dynamics of the Asian markets. The program includes course blocks at two top business schools in Asia: Nanyang Business School in Singapore and Indian School of Business in Hyderabad, India.

Please visit our information events: [www.kalaidos-fh.ch/imi](http://www.kalaidos-fh.ch/imi)

In cooperation with



Kalaidos University of Applied Sciences  
CH-8050 Zurich, Tel. +41 44 200 19 19



## HOCHSCHUL-BILDUNG auf dem CAREUM CAMPUS.

vernetzt  
berufsbegleitend  
zukunftsgerichtet

Studieren in einem inspirierenden Umfeld: Die Kalaidos Fachhochschule Gesundheit ist eingebettet in einen Think Tank für Bildung im Gesundheitswesen – die ideale Kombination von Lehre und Forschung.

- Bachelor of Science in Nursing (BScN)
- Master of Science in Nursing (MScN) by Applied Research
- MAS in Cardiovascular Perfusion
- MAS in Care Management
- MAS in Geriatric Care
- MAS in Managing Healthcare Institutions
- MAS in Oncological Care
- MAS in Palliative Care
- MAS in Rehabilitation Care
- MAS in Wound Care (Kooperation mit FHS St.Gallen)

Termine für Infoanlässe: [www.kalaidos-gesundheit.ch](http://www.kalaidos-gesundheit.ch)

Kalaidos Fachhochschule Gesundheit  
Careum Campus, Pestalozzistrasse 5  
8032 Zürich, Tel. 043 222 63 00



Die Hochschule für Berufstätige.

 Eidgenössisch genehmigte und  
beaufsichtigte Fachhochschule

# WOTSCH EN CHLAPP?

Mit Mobility Carsharing stehen Ihnen 2650 Fahrzeuge an  
1380 Standorten in der ganzen Schweiz zur Verfügung.  
Rund um die Uhr und in Selbstbedienung.

**Profitieren Sie jetzt vom Spezialangebot  
für FH SCHWEIZ-Mitglieder:**

Mobility-Testabo für 4 Monate  
CHF 70.– mit einmaliger Fahrtengutschrift von CHF 20.–

Mobility-Jahresabo  
CHF 190.– (statt CHF 290.–) mit einmaliger  
Fahrtengutschrift von CHF 30.–

**Information und Bestellung:**

[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)  
(Mobilität & Freizeit / Carsharing)

**mobility**  
car sharing

PH Zürich



ZHE – Zentrum für Hochschuldidaktik  
und Erwachsenenbildung



## Lust auf neue Muster?

Unser Angebot für Fachhochschulen, ihre Dozierenden und Kader sowie  
Lehrende an weiteren Bildungsorganisationen der Erwachsenenbildung  
umfasst:

- Starter Kit und Skills-Kurse
- CAS Hochschuldidaktik
- CAS Leitung von Studiengängen an Hochschulen
- CAS Weiterbildung
- Beratung für Einzelne, Gruppen und Organisationen
- Quartalsforum

**Kontaktieren Sie uns für weitere Auskünfte.**

[hochschuldidaktik.phzh.ch](http://hochschuldidaktik.phzh.ch)

ZHE – Zentrum für Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung · Pädagogische Hochschule Zürich ·  
Lagerstrasse 2 · CH-8090 Zürich · Tel. +41 (0)43 305 64 54 · [hochschuldidaktik@phzh.ch](mailto:hochschuldidaktik@phzh.ch)

# Konsekutiver Master/Master consécutif 1/2

Bezeichnung/appellation	Anbieter prestataire	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
<b>Architecture</b>					
MA in Architecture / Joint Master of Architecture / MA en Architecture	BFH Burgdorf, HES-SO EIA-FR Fribourg, hepia Genève	16.09.13	034 426 41 74	master.ahb@bfh.ch nicolas.pham@hesge.ch francois.renaud@hefr.ch	www.jointmaster.ch www.ahb.bfh.ch/master-architektur
MA in Architecture FH	FHNW Basel, HSLU Horw	16.09.13	041 349 32 07 061 467 43 19	master.technik-architektur@hslu.ch architektur.habg@fnw.ch	www.master-architektur.ch
MA ZFH in Architektur	ZHAW Winterthur	16.09.13	058 934 76 50	info.archbau@zhaw.ch	www.archbau.zhaw.ch
<b>Arts</b>					
MA en Arts visuels	HES-SO - HEAD Genève, ECAL Renens-VD, ECAV Sierre		022 388 51 00 021 316 99 33 027 456 55 11	info.head@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MA en Composition et théorie musicale	HES-SO - HEMU Lausanne & HEM-GE Genève			masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA en Interprétation musicale	HES-SO - HEMU Lausanne & HEM-GE Genève			masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA en Interprétation musicale spécialisée	HES-SO - HEMU Lausanne & HEM-GE Genève			masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA en Pédagogie musicale	HES-SO - HEMU Lausanne & HEM-GE Genève			masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Cinéma	HES-SO - ECAL Renens-VD & HEAD Genève		021 316 92 03	isabelle.gattiker@ecal.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Art Education	ZHdK Zürich	16.09.13	043 446 33 33	admin.arteducation@zhdk.ch	mae.zhdk.ch oder www.zhdk.ch/studium
MA in Art Education	BFH Bern	16.09.13	031 848 38 46	barbara.bader@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/maartedu.html
MA in Art Education (Vermittlung in Kunst und Design, Lehrdipl. für Maturitätsschulen)	FHNW Basel/Muttenz	16.09.13	061 467 45 40	info.lgk.hgk@fnw.ch christof.schelbert@fnw.ch	www.fhnw.ch/hgk
MA in Composition and Music Theory	SUPSI Lugano		091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Composition and Theory	ZHdK Zürich, BFH Bern	16.09.13	043 446 51 50 031 848 39 99	felix.baumann@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch	www.zhdk.ch/ma_composition_theory, www.hkb.bfh.ch/mamusicet.ch
MA in Conservation-Restoration	BFH Bern & Abegg-Stiftung Riggisberg, SUPSI Lugano, HES-SO Haute Ecole Arc Neuchâtel	16.09.13	031 848 38 78	info@swiss-crc.ch, kur@hkb.bfh.ch, info@abegg-stiftung.ch conservation-restauration@he-arc.ch, info@cr.supsi.ch	www.swiss-crc.ch, www.hkb.bfh.ch, www.abegg-stiftung.ch, www.hes-so.ch/masters, www.supsi.ch/dacd/master/conservazione-restauro.html
MA in Contemporary Arts Practice	BFH Bern	16.09.13	031 848 38 29	cap@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macap/
MA in Film	ZHdK Zürich, Netzwerk Cinema CH	16.09.13	043 446 31 13	film.master@zhdk.ch	www.netzwerk-cinema.ch/http://film.zhdk.ch
MA in Fine Arts	ZHdK Zürich	16.09.13	043 446 33 80	master.finearts@zhdk.ch	www.zhdk.ch/ma_fine_arts
MA in Fine Arts (Major Art Teaching und Major Art in Public Spheres)	HSLU Luzern	16.09.13	041 248 61 06	joel.vey@hslu.ch	www.hslu.ch/design-kunst und www.master-kunst-luzern.ch
Master of Fine Arts	FHNW Basel	16.09.13	061 666 61 11	info.kunst.hgk@fnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/iku
MA in Komposition/Musiktheorie	FHNW & HSM Basel, Schola Cantorum Basiliensis	16.09.13	061 264 57 57	hsm@mab-bs.ch schola@mab-bs.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Music	HSLU Luzern	16.09.13	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Music Pedagogy	SUPSI Lugano	16.09.13	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Pedagogy	BFH Bern	16.09.13	031 848 39 99	felix.bamert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicped/
MA in Music Performance	SUPSI Lugano	16.09.13	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Performance	BFH Bern	16.09.13	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicper/
MA in Music Performance	ZHdK Zürich	16.09.13	043 446 52 14	empfang.florhof@zhdk.ch	www.zhdk.ch/?ma_musiperformance
MA in Musikalischer Performance	FHNW & HSM Basel, Schola Cantorum Basiliensis	16.09.13	061 264 57 57	hsm@mab-bs.ch	www.hsm-basel.ch, www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	16.09.13	043 446 51 40	empfang.florhof@zhdk.ch	www.zhdk.ch/ma_musikpaedagogik
MA in Musikpädagogik	FHNW & HSM Basel, Schola Cantorum Basiliensis	16.09.13	061 264 57 57	hsm@mab-bs.ch	www.hsm-basel.ch, www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	HSLU Luzern	16.09.13	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Specialized Music Performance	ZHdK Zürich	16.09.13	043 446 33 80	empfang.florhof@zhdk.ch	www.zhdk.ch/?ma_specialized_musicperformance
MA in Specialized Music Performance	BFH Bern	16.09.13	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance	SUPSI Lugano	16.09.13	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Spezialisierter Musikalischer Performance	FHNW & HSM Basel, Schola Cantorum Basiliensis	16.09.13	061 264 57 57	hsm@mab-bs.ch	www.hsm-basel.ch, www.scb-basel.ch
MA in Theater	Scuola Teatro Dimitri (SUPSI), BFH Bern, HES-SO HETSr Lausanne, ZHdK Zürich	16.09.13	091 796 24 14 031 848 49 90 021 620 08 80 043 446 51 38	scuola@astd.ch theater@hkb.bfh.ch mathieu.bertholet@hetsr.ch caroline.scherr@zhdk.ch	www.mastercampustheater.ch/ www.hkb.bfh.ch www.hetsr.ch www.zhdk.ch/ma_theater
MA in Transdisziplinarität in den Künsten	ZHdK Zürich	16.09.13	043 446 42 02	kontakt.trans@zhdk.ch	www.zhdk.ch/?ma_transdisziplinaritaet
<b>Banking &amp; Finance</b>					
MSc in Banking and Finance	HSLU Zug, ZHAW Winterthur	16.09.13	041 757 67 46 058 934 68 34	andreas.dietrich@hslu.ch info-master.sml@zhaw.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft www.sml.zhaw.ch/master
<b>Business Administration</b>					
MSc in Business Administr. (Entrepreneurship, Management des Systèmes d'inform., Management et Ingénierie des Services)	HES-SO//Master Lausanne	16.09.13	032 424 49 90	master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Business Administration (with a Major in Business Development and Promotion)	HSLU Luzern	15.09.14	041 228 41 84	daniel.peter@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
MSc in Business Administration (with a Major in Online Business and Marketing)	HSLU Luzern	16.09.13	041 228 41 26	matthes.fleck@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
MSc in Business Administration (with a major in Innovation Management)	FFHS & SUPSI	Sept. 2013	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.fernfachhochschule.ch/ffhs/studienangebot/master
MSc in Business Administration (with a Major in Public and Nonprofit Management)	HSLU Zug, ZHAW Winterthur	15.09.14	041 228 99 68 058 934 68 34	alex.nussbaumer@hslu.ch info-master.sml@zhaw.ch	www.hslu.ch/w-master, www.sml.zhaw.ch/master
MSc in Business Administration (with a Major in Tourism)	HSLU Luzern	15.09.14	041 228 42 67	juliana.priskin@hslu.ch	www.hslu.ch/master-business
MSc in Business Administration (with Major in Strategic Management)	HWZ Zürich	19.09.13	043 322 26 28	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/msc
MSc in Business Administration (with Major New Business)	HTW Chur	16.09.13	081 286 39 69	master@htwchur.ch	www.htwchur.ch/master
MSc in Business Admin. (with Major Tourism)	HTW Chur	16.09.13	081 286 39 69	master@htwchur.ch	www.htwchur.ch/master
MSc in Business Administration with a Major in Corporate/Business Development	BFH Bern, FHS St. Gallen	20.09.13	031 848 34 00 071 274 36 40	master.wirtschaft@bfh.ch mscba@fhsg.ch	www.fh-master-wirtschaft.ch
MSc in Facility Management	ZHAW Wädenswil	16.09.13	058 934 56 85	mcsfm.lsfm@zhaw.ch	www.ifm.zhaw.ch
MSc in International Management	FHNW Olten & Basel	16.09.13	+41 (0) 848 821 011	sarah.gerber@fnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/msc-im
<b>Controlling &amp; Accounting</b>					
MSc in International Financial Management	HSLU Zug	15.09.14	041 757 67 79	michael.blankenagel@hslu.ch	www.hslu.ch/master-business
<b>Engineering</b>					
MSc in Biomedical Engineering (Spezialisierte Masterstudiengang)	BFH Bern & Biel	16.09.13	031 631 59 05	bme@istb.unibe.ch	www.bme.master.unibe.ch
MSc in Holztechnik	BFH Biel	16.09.13	032 344 02 50	master.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master_holztechnik
MSc HES-SO en Ingénierie du territoire	HES-SO//Master Lausanne	16.09.13	032 424 49 90	master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Engineering	BFH, FHNW, FHO, SUPSI, HSLU, HES-SO, ZHAW	16.09.13	diverse	diverse	www.msengineering.ch
MSc Micro- and Nanotechnology	NTB Buchs	Sept. 2013		rudolf.buser@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/mikro-und-nanotechnologie-mnt.html
MSc Optische Systemtechnik	NTB Buchs	März 2014	081 755 34 87	andreas.ettmeyer(at)ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/msc-optische-systemtechnik.html
<b>Health</b>					
Europäischer MSc in Ergotherapie	ZHAW Winterthur	16.09.13	058 934 63 25 032 424 49 90	claudia.galli@zhaw.ch master@hes-so.ch	www.gesundheit.zhaw.ch/mscot www.hes-so.ch/sciencesinfirmieres
Master ès Sciences en sciences infirmières (MASTER CONJOINT HES-SO - UNIL)	HES-SO//Master + UNIL Lausanne			iafrs@unil.ch	
MSc in Nursing by Applied Research	Kalaidos Zürich	2015	043 222 50 58 058 934 64 90	iren.bischofberger@kalaidos-fh.ch master.gesundheit@zhaw.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch www.gesundheit.zhaw.ch
MSc in Pflege	BFH Bern, FHS St. Gallen, ZHAW Winterthur	16.09.13	031 848 35 07 071 226 15 00	petra.metzenthin@bfh.ch evamaria.panfil@fhsg.ch	www.gesundheit.bfh.ch www.fhsg.ch
MSc in Physiotherapie	BFH Bern, ZHAW Winterthur	16.09.13	058 934 63 46 031 848 45 12	gesundheit@bfh.ch master.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch www.gesundheit.bfh.ch
<b>Information &amp; Technology</b>					
MSc in Business Information Systems	FHNW Olten & Basel	16.09.13	+41 (0) 848 821 011	neyyer.sheikh@fnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/msc-bis
MSc en Information documentaire	HES-SO - HEG-GE Genève	16.09.13	022 388 17 53	mireille.jottrand@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Informatics, Major in Applied Informatics, Major in Intelligent Systems	SUPSI Lugano & University of Lugano	16.09.13	058 666 65 11	dti@supsi.ch	www.mapi.supsi.ch
MSc in Business Administration (with Major Information Science)	HTW Chur	16.09.13	081 286 39 69	master@htwchur.ch	www.htwchur.ch/master
MSc in Life Sciences	BFH Zollikofen, ZHAW Wädenswil, FHNW Muttenz, HES-SO//Master Lausanne	16.09.13	031 910 21 11 061 467 42 42 032 424 49 90 058 934 59 61	msc.haff@bfh.ch info.lifesciences@fnw.ch master@hes-so.ch master.lsfm@zhaw.ch	www.msls.ch

# Konsekutiver Master/Master consécutif 2/2

Bezeichnung/appellation	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
Information & Technology	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
MSc EHSM in Sports mit Vertiefungsrichtungen Unterrichten, Gesundheit und Forschung	EHSM Magglingen & Uni Fribourg	16.09.13	032 327 64 70 026 300 72 72	monika.rawlyer@baspo.admin.ch xavier.cheneviere@unifr.ch	www.ehsm.ch, www.unifr.ch
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>					
MA HES-SO en Design	HES-SO - ECAL Renens-VD & HEAD Genève		021 316 99 33 022 388 51 00	ecal@ecal.ch, info.head@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Angewandter Linguistik (Fachübersetzen & Konferenzdolmetschen)	ZHAW Winterthur	16.09.13	058 934 60 60	master.linguistik@zhaw.ch	www.linguistik.zhaw.ch/master
MA in Communication Design	BFH Bern	16.09.13	031 848 49 02	agnes.laube@bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macomm-design/
MA in Design	HSLU Luzern	16.09.13	041 248 61 10	nina.gellersen@hslu.ch	www.hslu.ch/design-master
MA in Design	ZHdK Zürich	17.02.14	043 446 32 36	master.design@zhdk.ch	www.zhdk.ch/ma_design
MA in Design - Masterstudio Design	FHNW Basel	16.09.13	061 467 48 71 061 467 48 74	info.msd.hgk@fnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/msd, www.masterstudiodesign.ch
MSc in Business Administration (with a Major in Marketing)	ZHAW Winterthur	16.09.13	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.sml.zhaw.ch/master
MA in Visueller Kommunikation und Bildforschung	FHNW Basel	16.09.13	061 695 67 51	info.vis_com.hgk@fnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/ivk
<b>Psychology</b>					
MSc in Angewandter Psychologie	FHNW Olten	16.09.13	062 957 22 56	jessica.fehlmann@fnw.ch	www.fhnw.ch/aps/master
MSc in Applied Psychology	ZHAW Winterthur	16.09.13	058 934 83 10	info.psychologie@zhaw.ch	www.psychologie.zhaw.ch/studium
<b>Social Science, Economics &amp; Humanities</b>					
MSc in Berufsbildung   MSc in formation professionnelle	EBH Zollikofen/Bern	16.09.13	031 910 37 38 031 910 38 80	msc@ehb-schweiz.ch msc@iffp-suisse.ch	www.msc.ehb-schweiz.ch www.msc.iffp-suisse.ch
<b>Social Work</b>					
MA en Travail social	HES-SO//Master Lausanne		032 424 49 90	master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation	FHNW Olten & Basel	16.09.13	062 957 20 33	masterstudium.sozialearbeit@fnw.ch	www.masterstudium-sozialearbeit.ch
MSc in Sozialer Arbeit	BFH Bern, HSLU Luzern, FHS St. Gallen, ZHAW Zürich	16.09.13	031 848 37 41	andrea.piccand@bfh.ch	www.masterinsozialearbeit.ch

## Events

Diese und weitere Events siehe unter <http://events.fhschweiz.ch> Daten von Mitte August 2013 bis Ende Dezember 2013

August	Event	Ort	Mitgliedorganisation	Kontakt
21.08.2013	Besichtigung des Rega-Center Zürich-Flughafen mit anschliessendem Nachtessen im Runway 34	Zürich-Flughafen	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch
23.08.2013	Sälpark-Fest	Olten	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
24.08.2013	Alumni Event 2013		Alumni FFHS	http://alumni.ffhs.ch
27.08.2013	Forschungskolloquium	Zürich	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
28.08.2013	Golf'n Networking	Winterberg	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
29.08.2013	Meet & Greet @Kalaídos - Thermoplan & Starbucks: erfolgreiche Partner im Kaffeesektor	Zürich	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
<b>September</b>				
03.09.2013	Meet & Greet @Kalaídos - Schweizer Luxushotel auf dem Weg nach ganz oben	Zürich	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
03.09.2013	Visite du CERN	Meyrin (GE)	Archimède Romande	a.r.hofmann@bluewin.ch
05.09.2013	Sommernachtsgespräche vom Pendeln zwischen Welten	Zürich	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
06.09.2013	Bundeshaus Pressezentrum	Bern	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
06.09.2013	Jahresversammlung 2013	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
06.09.2013	Networking-Tag 2013, «Alles erreicht - und jetzt?»	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
07.09.2013	Fragt uns doch ein Loch in den Bauch! Alumni vor Ort!	Zürich	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
07.09.2013	Bergwanderung zweitägig	Berggün-Davos	GBB	www.gbb-online.ch
12.09.2013	Fotografie und Reise durch Alaska	Horw	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch
12.09.2013	8. Berner Leaderanlass	Bern	Alumni BFH Wirtschaft	www.abfh.ch
13.09.2013	Alumni Stammtisch Bern	Bern	Alumni FFHS	http://alumni.ffhs.ch
14.09.2013	Diplomfeier FFHS (aller Studiengänge)	Brig	Alumni FFHS	http://alumni.ffhs.ch
16.09.2013	Alumni Homecoming Night	KKL Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch
19.09.2013	Zu Besuch bei: André Bodmer, Teilhaber Rahn & Bodmer	Zürich	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
20.09.2013	Betriebsbesichtigung REGA-CENTER Zürich	Zürich Flughafen	SBAP	www.sbap.ch
20.09.2013	Hochschulspektakel	Wädenswil	Alumni ZHAW Life Science	www.alumni-zhaw.ch/life
26.09.2013	Schweizerische Fachtagung Markensteuerung und Markenschutz	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch
28.09.2013	Übergabe des GAB Diplomprieses	Brugg	GAB	www.gabfh.ch
<b>Oktober</b>				
01.10.2013	Alumni Input und 360°: «Rokker-Company»	Widnau SG	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
01.10.2013	Zweites Herren Special - Bekleidungsworkshop	Herren Globus	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
02.10.2013	Alumni FFHS meets Zürcher Filmfestival	Zürich	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
05.10.2013	Jubiläumseierlichkeiten «50 Jahre HTW Chur»	Chur	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
09.10.2013	Erster «Ladies only» Event	Zürich	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
10.10.2013	Zürcher Stadtrundgang mit dem Nachtwächter (zweite Durchführung!)	Zürich	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
23.10.2013	Besichtigung Emmi AG	Emmen	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch
23.10.2013	Meet & Greet @Kalaídos - Executive Search: How to do it, Trends und Karriereplanung	Zürich	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
23.10.2013	7. Alumni BFH Refresher	Bern	Alumni BFH Wirtschaft	www.abfh.ch
24.10.2013	Führung jungkunst.ch (junge Schweizer Kunst)	Winterthur	Alumni ZHAW Engineering & Architecture	http://alumni-zhaw.ch/ea
25.10.2013	Bier und Käse - ein grosses sensorisches Spektrum	Zürich	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
30.10.2013	Ethik Forum	Zürich	SBAP	www.sbap.ch
<b>November</b>				
05.11.2013	Migros Verteilzentrum Suhr AG (MVS)	Suhr	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch
07.11.2013	Alumni Dinner mit Manuela Stier, Verlegerin und Inhaberin Stier Communications AG	Zürich	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
08.11.2013	Zürich: Kreis 5 & Prime Tower: Architektur-historischer Rundgang	Zürich	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
08.11.2013	TECvisit - eine neue Veranstaltung des BFH Alumni Technik	Bern	BFH Alumni Technik	www.bfh-alumni-technik.ch
09.11.2013	Fragt uns doch ein Loch in den Bauch! Alumni vor Ort!	Kalaídos Fachhochschule	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
13.11.2013	Alumni Stammtisch Bern	Bern	Alumni FFHS	http://alumni.ffhs.ch
14.11.2013	Forum Wirtschaftspsychologie 2013	Stadttheat. Olten	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
15.11.2013	Waldhaushöck	Rothrist	GOB	www.gob.ch
18.11.2013	Alumni 360°: regionales Blutspendezentrum	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
20.11.2013	Alumni Stammtisch Zürich	Zürich	Alumni FFHS	http://alumni.ffhs.ch
21.11.2013	Alumni Young Professionals - Besuch Tradingfloor UBS	Opfikon	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
23.11.2013	Dîner de fin d'année	Allaman	Archimède Romande	a.r.hofmann@bluewin.ch
26.11.2013	Führung durch das Rathaus mit Referat Stefan Roth	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch
26.11.2013	Meet & Greet @Kalaídos - Innovation und Zukunftsfähigkeit in der Baubranche	Zürich	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
29.11.2013	Input Anlass für Studierende über Mittag: Lernfähigkeit	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
29.11.2013	Mastermesse	Zürich	ALIS	www.alis.ch
30.11.2013	Jahresschlussbankett des BFH Alumni Technik	Bern	BFH Alumni Technik	www.bfh-alumni-technik.ch
<b>Dezember</b>				
13.12.2013	Singing Christmas Tree	Zürich, Werdmühleplatz	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
14.12.2013	Fragt uns doch ein Loch in den Bauch! Alumni vor Ort!	Kalaídos Fachhochschule	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch

**www.fhmaster.ch**

Einzigartige Datenbank als Kompass für Aus- und Weiterbildung.  
Mit aktuellen Informationsveranstaltungen.

HES SUP UAS **FHSCHWEIZ** mailbox@fhschweiz.ch, www.fhschweiz.ch

# Ein Talent



**Herr Jossen, ich gratuliere. Wie fühlen Sie sich nach Erhalt des Preises für Ihre Bachelorarbeit?**

Die Freude ist natürlich gross. Es war eine tolle Überraschung, als ich erfuhr, dass ich zu den Preisträgern gehöre. Ich weiss die Anerkennung zu schätzen und fühle mich geehrt.

**Wie kam es dazu?**

Es war mein Dozent an der ZHAW, der die Idee mit dem Preis hatte und meine Arbeit einreichte.

**In Ihrer Arbeit geht es um die Vermehrung von sogenannten adulten Stammzellen. Klären Sie mich doch bitte auf.**

Stammzellen sind Zellen unseres Körpers, die noch nicht ausdifferenziert sind. Adulte Stammzellen haben sich teilweise ausdifferenziert. Wir können sie aus unserem Gewebe gewinnen. Die Medizin verspricht sich einiges von Stammzellen, was den therapeutischen Einsatz betrifft, zum Beispiel bei Krebs- oder Immunerkrankungen. Ich habe in meiner Arbeit die Kriterien geklärt für die Vermehrung solcher adulten Stammzellen in grossem Massstab. Dies ist in grösseren Bioreaktoren möglich. Zuerst habe ich dafür ein theoretisches Modell entwickelt und dieses dann experimentell überprüft.

**Mit welchem Ergebnis?**

Die Übereinstimmung war gut.

**Sie forschen mit adulten Stammzellen, weil die Forschung mit embryonalen Stammzellen – diese wären noch undifferenziert und könnten sich in jede Art von Körperzelle entwickeln – in der Schweiz nur sehr beschränkt möglich ist. Ist das richtig?**

Ja, das ist richtig. Meine Arbeit war übrigens Teil eines KTI-Projekts, an wel-

chem wir in unserer Fachstelle für Bioverfahrenstechnik und Zellkulturtechnik arbeiten. (Red. KTI: Kommission für Technologie und Innovation, Förderagentur des Bundes)

**Blicken wir etwas zurück: Wieso haben Sie sich für Biotechnologie entschieden?**

Ich machte eine Berufslehre als Biologie-laborant bei Lonza in Visp. Das Zusammengehen von Biologie und Technologie fand ich rasch sehr interessant und reizvoll. Auf das Studium wurde ich dann durch einen Ehemaligen aufmerksam, den ich als Projektleiter bei Lonza kennenlernte. Ich bin also über einen Absolventen quasi zum Studium gekommen.

**Wie haben Sie das Bachelorstudium erlebt?**

Das Bachelorstudium ist breit angelegt. Als Student erhält man Einblick in sehr viele Themen. Das geht da und dort etwas auf Kosten der Tiefe. Ich habe aber stark profitieren können und fühle mich gut vorbereitet. Jetzt im Masterstudium steht die Vertiefung im Vordergrund. Selbststudium und das Arbeiten in Gruppen haben gegenüber dem Bachelorstudium deutlich an Wichtigkeit gewonnen. Gewisse Module besuchen wir übrigens gemeinsam mit Life-Sciences-Masterstudierenden von anderen Fachhochschulen der Schweiz. Das fördert den Austausch und ist sehr bereichernd.

**So entstehen auch wichtige Kontakte?**

Ja, genau.

**Sie arbeiten bereits an Ihrer Masterarbeit. Worum geht es darin?**

Ausgangspunkt ist meine Bachelorarbeit. Ich führe die begonnene Arbeit weiter.

**Das Masterstudium schliessen Sie in**

**einem Jahr ab. Haben Sie bereits Pläne für die Zukunft?**

Nein. Ich weiss noch nicht, was dann kommt. Ich halte mir alle Optionen offen.

**Wissenschaft oder Praxis: Beides wäre somit möglich?**

Ja, genau. Das Doktorat wäre auch eine Option, falls sich das machen liesse. Ich kann mir aber auch vorstellen, eine Zeit lang Berufserfahrung im Ausland zu sammeln. Ich schliesse mal ab, hoffentlich erfolgreich ...

**Sie kommen aus dem Wallis und studieren in Wädenswil, am linken Zürichseeufer. Nie Heimweh?**

(lacht) Ich bin immer wieder mal im Wallis. Nur schon wegen des Kletterns und des Skifahrens. Ich habe mich aber bestens eingelebt hier am Zürichsee, ich lebe mittlerweile schon vier Jahre hier. Unsere Hochschule bietet etwas, das bestimmt nur wenige Hochschulen haben: einen wunderbaren Ausblick auf den Zürichsee.

*Claudio Moro (Gespräch)*

**Valentin Jossen (25) entschloss sich nach einer Lehre als Biologie-laborant für das Bachelorstudium in Biotechnologie an der ZHAW.**

**Seine Bachelorarbeit wurde jüngst mit einem Preis der Schweizerischen Gesellschaft der Verfahrens- und Chemieingenieure/-innen (SGVC) ausgezeichnet. Zurzeit ist Jossen als wissenschaftlicher Assistent an der ZHAW tätig und absolviert die konsekutive Masterstufe. In seiner Freizeit geniesst Jossen die Bergwelt. Klettern und Biken gehören zu seinen Hobbys.**  
[www.lsfm.zhaw.ch](http://www.lsfm.zhaw.ch)

# National und in allen Regionen

Diese Mitgliedorganisationen sind unter dem Dach der FH SCHWEIZ organisiert:

## Nationale Verbände

- HR Swiss, Schweizerische Gesellschaft für Human Resources Management
- SBAP., Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie

## Bern

- ALIS, Alumniorganisation der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft
- Alumni BFH Wirtschaft
- BFH Alumni Technik
- MBA Alumni Bern-Fribourg

## Nordwestschweiz

- Alumni FHNW Angewandte Psychologie
- Alumni FHNW Technik
- Archimedes Aarau
- GAB, Gesellschaft Aargauer Betriebsökonominnen HWV/FH
- GBB, Gesellschaft Basler Betriebsökonominnen HWV/FH
- GOB, Gesellschaft Oltner Betriebsökonominnen und Betriebsökonominnen HWV/FH

## Ostschweiz

- Alumni HTW Chur
- Archimedes Chur/Vaduz
- Archimedes Ostschweiz
- Club Alumni NTB
- ETR, Ehemalige der Hochschule für Technik Rapperswil HSR
- FHS Alumni, Ehemaligen-Netzwerk der FHS St.Gallen

## Suisse Occidentale

- Alumni HEG-FR
- Alumni HEIG-VD
- Archimède Romande
- Archimedes Wallis

## Svizzera Italiana

- Alumni FFHS, Fernfachhochschule Schweiz
- ATEA, Associazione Ticinese Economisti Aziendali SSQEA/SUP

## Zentralschweiz

- Alumni Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst, Musik

## Zürich

- alumni HWZ, Alumni der Hochschule für Wirtschaft Zürich
- Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz
- Alumni ZHAW Engineering & Architecture
- Alumni ZHAW Life Sciences
- Alumni ZHAW School of Management & Law
- Archimedes-HSZ, Verband der Hochschule für Technik Zürich
- Columni, Absolventinnen und Absolventen Angewandte Medienwissenschaft ZHAW



INLINE ist das offizielle Mitteilungsorgan für die Mitglieder von FH SCHWEIZ.

## Herausgeber

FH SCHWEIZ,  
Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen  
FH SUISSSE, Association faitière des diplômés des Hautes Ecoles Spécialisées  
SUP SVIZZERA, Associazione dei diplomati delle Scuole Universitarie Professionali  
UAS SWITZERLAND, Association of Graduates of Universities of Applied Sciences

## Adresse

FH SCHWEIZ  
Auf der Mauer 1  
8001 Zürich  
Tel. 043 244 74 55  
Fax 043 244 74 56  
mailbox@fhschweiz.ch  
www.fhschweiz.ch

## Redaktion

Claudio Moro (CM),  
claudio.moro@fhschweiz.ch

## Mitarbeitende dieser Ausgabe

Claudia Magri,  
Ralph Meyer,  
Gianna Molinari,  
Julia Oltmer,  
Leila Pellet,  
Clemens Rüttimann,  
Toni Schmid,  
Christian Wasserfallen,  
Stefanie Zortea

## Foto, Illustration

Maya Wipf,  
Kornel Stadler

## Beratung und Verkauf

Claudia Schmid-Blatti  
claudia.schmid@fhschweiz.ch

## Gestaltung

Furrer Graphic Design  
Luzern

## Druck

beagdruck  
Emmenweidstrasse 58  
6021 Emmenbrücke

## Auflage

41 000 Exemplare

## Erscheinung

Viermal im Jahr  
(Februar, Mai,  
August, November)

## Nächste Ausgabe

Erscheint am  
21. November 2013  
Redaktions- und  
Insertionsschluss  
7. Oktober 2013

## Abonnement

Jahresabonnement  
Fr. 35.– inkl. Porto,  
Bestellung  
Tel. 043 244 74 55

## Netzwerk

zum Beispiel mit:



- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- Dachorganisation der Arbeitnehmenden, Travail.Suisse
- economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen
- Fachkonferenzen Fachhochschulen
- Professionelle Soziale Arbeit Schweiz avenirsocial
- Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)

# FH-Lohnstudie 2013

- Aktuelle Daten von über 7000 Absolventinnen und Absolventen einer Fachhochschule
- Schweizweit einmalig
- Abfragen nach Alter, Branche, Abschlussjahr u.a. möglich

Jetzt persönliches Log-in für 100 Franken sichern auf **www.fhlohn.ch**.

(Studierende: 25 Franken;  
Mitglieder FH SCHWEIZ: 50 Franken;  
Unternehmen: 500 Franken)

## Abfragen über PC oder Smartphone

fhlohn.ch by FH SCHWEIZ

FH MASTER FH LOHN FH TITELUMWANDLUNG

BILDUNG & POLITIK LEISTUNGEN Media

FH Lohn

FH-Lohnstudie 2013  
Eine Dienstleistung von FH SCHWEIZ, Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen Schweiz

Dem gewählten Profil entsprechen 7602 Datensätze

Angaben zur Person: Alter und Geschlecht

Aus- und Weiterbildung: Ausbildung, Fachbereich, Weiterbildung, Abschlussjahr

Berufliche Tätigkeit: Arbeitsituation, Aufgabenbereiche, Dienstjahre, Funktion, Unternehmen

Resultat anzeigen Alles zurücksetzen Lohn-Broschüre bestellen

© 2013 FH SCHWEIZ | ZHAW IEM | ZHAW IAS

Log in WHO'S WHO Sprach...

STUDIENSPONSOREN  
sanitas KELLY

TEILNEHMENDE FACHHOCHSCHULEN  
BERNER FACHHOCHSCHULE  
FERNFACHHOCHSCHULE SCHWYZÜRICH BASEL BERN BRIG  
FFHS  
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT CHUR  
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT ZÜRICH  
HWZ  
HOCHSCHULE LUZERN  
INTERSTAATLICHE HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BUCHS  
ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN  
zhaw

[www.fhlohn.ch](http://www.fhlohn.ch)



cutting through complexity

# Damit am Ende eines Tages nicht nur der Kunde punktet.

Meine Leistung schafft Klarheit.

Bei KPMG zu arbeiten verlangt vollen Einsatz.

Und wer leistet, verdient sich Freiraum –  
zum Beispiel für sich und seine Leidenschaft.

Denn KPMG zählt heute und in Zukunft  
auf ausgeglichene Mitarbeitende.

[www.kpmg.ch/careers](http://www.kpmg.ch/careers)

